Nacht-Telegramme.

Berlin, 7. März. Im Laufe des Nachmittags sind bei Sr. Majestät dem Kaiser keine Veränderungen eingetreten, die Besorgnisse zu erregen geeignet wären. Die eingenommene Nahrung übte eine belebende Wirkung aus und brachte eine Wendung zum Besseren hervor. Der Kaiser sah den Prinzen Wilhelm kurz, ehe derselbe das Palais verließ, eine Viertelstunde bei sich im Zimmer. 4 Uhr 45 Min. erschien die Prinzessin Wilhelm bei der Kaiserin.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 46,000 Exempl.

Dresden, 1888.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich jetzt
Wilsdrufferstr. 19, I. (Eingang am Seilergeschäft).
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Rom, 7. März. Der Ministerpräsident Crispi theilte der Kammer mit, daß das Votum mit dem Wunsche nach Genesung des deutschen Kronprinzen ein Echo tiefster Sympathie in ganz Deutschland gefunden habe. Diese Sympathie drückten zwei Telegramme des Fürsten Bismarck an ihn aus. Crispi verlas hierauf die Telegramme unter lebhaftem Beifall der Kammer.

Stettin, 7. März. (Getreidem.) Weizen niedriger, loco 152—163, pr. April-Mai 164,—, Juni-Juli 168,00. Roggen matt, loco 106—113, pr. April-Mai 114,50, Juni-Juli 119,00. Pommerscher Hafer loco 102—108. Rüböl still, April-Mai 44,50, Sept.-Oktbr. 45,20. Spiritus matt, loco ohne Faß 1. Cr. 46,50, 70r 28,70, April-Mai 70r 29,00. Petroleum loco verzollt 13,00.

Contobücher-Fabrik
G. H. Rehfeld & Sohn
Telephon №578. DRESDEN-N. Hauptstr. 28/30
Pat. Stahldraht-Maschinenheftung
sowie Hand-Fadenheftung
Spezialhandlung für Contorbedarf.

N. Salm, Gravir- u. Präge-Anstalt,
Special-Fabrik geprägter und gummirter Siegel-, Packet-Verschluss- und Schutzmarken
Plauen b. Dr., Kaitzerstr. 17. Geschäftslocal: Dresden, Marienstr. 8.
Zur gefälligen Beachtung grosse Auswahl von Signir-Schablonen in Zink, Messing und Kupfer, sowie aller Gattungen Handfarbstempel und Stempel-Apparate, und hält sich zur Ausführung von Gravir-Arbeiten jeder Art bestens empfohlen.

MATTONI's GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERBRUNN
Hauptniederlagen in Dresden: MOHRENAPOTHEKE, Pirnaischer Platz, WEIS & HENKE, Schlossstrasse 11, KRONENAPOTHEKE, Neustadt.

Gesangbücher empfiehlt in grösster Auswahl Max Köhler (C. G. Schütze Nachf.), Dresden, gr. Meissnerstrasse 5.

Nr. 68. Spiegel: Befinden des Kaisers und des Kronprinzen, Bulgarien und die Pforte, Umstimmung in Rußland, italienisch-franz. Zollkrieg. Hofnachrichten, Königspaar in München, Loschwitz-Blasewitzer Brücke, Gerichtsverhandlungen. Concert Frederic Lamond, Kunstverein. — **Donnerstag, 8. März.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

In demselben Augenblicke, da die Berichte aus San Remo etwas günstiger zu lauten anfangen, meldet man eine bedenkliche Erkrankung des Kaisers. Es ist das alte Nierenleiden, hervorgerufen durch eine Erkältung, aber es greift diesmal den kaiserlichen Kranken heftiger an und zehrt in hohem Maße an dem Kräftebestand des greisen Helden. Kaiser Wilhelm vollendet in wenig Tagen sein 91. Lebensjahr. In diesem hohen Alter nimmt ein Leiden, das an sich nichts Bedrohliches hätte, nur zu leicht ein ernstes Gesicht an: die Kräfte mangeln, um dem Leiden Widerstand entgegenzusetzen. Die Krankheit des Kaisers ist gerade jetzt ein überaus ernstes Ereigniß, da, wenn es der Vorsehung gefallen sollte, seiner Heldenlaufbahn ein Ende zu setzen, Derjenige, den das Recht der Geburt zu seinem Erben und Nachfolger berufen hat, fern vom Vaterlande weilt, selbst ein schwer Kranker.

Bezüglich des Kronprinzen liegt jetzt die von den 6 Aerzten in San Remo unterzeichnete Erklärung vor. Die Herren sprechen von dem Zustande des Kronprinzen in sehr rosigen Ausdrücken. Man muß allerdings den Wortlaut der ärztlichen Gesammt-Erklärung sich genau ansehen: sie bezieht sich ausschließlich auf die Gegenwart, nicht auf die Vergangenheit. Die Aerzte erklären, daß eine Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Natur und Beurtheilung der Krankheit unter ihnen nicht „besteht". Aber auch — nicht bestanden hat? An dem Kernpunkt, auf den Alles ankommt: die Natur der Krankheit, geht die ärztliche Gesammt-Erklärung mit dem unbestimmten Ausdrucke vorbei: „Die örtlichen Störungen im und am Kehlkopfe haben sich wesentlich nicht geändert." Welcher Art jedoch diese zart ausgedrückten „Störungen" sind, darüber sagen die Herren Nichts. Das deutsche Vaterland kann nur den innigsten Wunsch hegen, daß sich die aus den Schilderungen der Aerzte sich ergebenden Hoffnungen erfüllen. Die ersichtlich auf Einwirkung von oben hin vereinbarte ärztliche Gesammt-Auslassung enthält die werthvolle Erklärung, daß „sich die einheitliche, verantwortliche Leitung der Behandlung wie vor der Operation in den Händen Dr. Mackenzie's befindet". Damit sind die deutschen Aerzte vollständig entlastet. Wenn nun die Aerzte an die Zeitungen die Bitte richten, im Interesse des geliebten Kronprinzen sich jeder Diskussion über die Krankheit und die angewendeten Methoden und Instrumente zu enthalten, so ehrt gewiß das ganze Vaterland von Herzen gern diese Bitte. Nur wäre zu wünschen, daß die Herren Aerzte selbst in dieser Sache mit gutem Beispiele vorangingen. Das Schweigegebot wird von den deutschen Aerzten gewissenhaft beobachtet. Von Dr. Mackenzie erzählt man aber, daß er nach wie vor englischen Berichterstattern Mittheilungen macht. Im Uebrigen ist es unmöglich, dem Volke zuzumuthen, sich mit dem theuren Kranken nicht zu beschäftigen und die oft so unzulänglichen ärztlichen Krankenberichte mit stummer Bewunderung entgegenzunehmen. Wir lesen aus den neuesten Berichten, zusammengehalten mit den sonstigen Wahrnehmungen, nur soviel heraus, daß die Aerzte jetzt wieder eine Periode vorübergehender Erholung erwarten. Das ist viel und umso erwünschter, als Niemand dies vor Kurzem zu hoffen wagte.

Mit einer an ihr ganz ungewohnten Schnelligkeit hat sich die Hohe Pforte beeilt, dem von Deutschland und Frankreich unterstützten Verlangen Rußlands nachzukommen. Mittelst Telegramms hat der Großvezier den bulgarischen Ministerpräsidenten Stambulow davon benachrichtigt, daß der Sultan die Anwesenheit des Koburgers in Bulgarien für ungesetzlich und vertragswidrig ansehe. Etwas Neues ist den Bulgaren damit nicht gesagt: bereits kurz nach der Machtergreifung des Koburgers eröffnete ihm der türkische Gesandte in Sofia, daß ihm die vertragsmäßig vorgesehene Anerkennung des Sultans und der Großmächte mangele. Der Koburger hat damals darauf nicht gezeichnet. Auch jetzt wird er und sein Ministerium kaum etwas mehr thun, als die wiederholte Erklärung des Oberlehnsherrn mit ehrerbietigem Schweigen dem bulgarischen Staatsarchiv einzuverleiben. Man führt die Eile des Sultans, dem russischen Verlangen nachzukommen, auf einen besonderen Druck des deutschen Botschafters zurück. Fürst Bismarck hat Werth darauf gelegt, daß seine in seiner Reichstagsrede ertheilte Zusicherung das Verweilen des Koburgers in Bulgarien als vertragswidrig zu bezeichnen, schleunigst eingelöst würde. Doch hat sich der Sultan klüglich gehütet, an diese akademische Erklärung die Aufforderung zu knüpfen, nunmehr dem vertragswidrigen Aufenthalte des Koburgers in Sofia ein Ende zu machen. **Eine Folge** aber ergiebt sich ohne **Weiteres**: sein Bleiben erscheint in den Augen des Bulgarenvolkes als eine offene Auflehnung gegen den Lehnsherrn Bulgariens. Unternehmungen, die sich gegen seinen ferneren Aufenthalt daselbst richten, werden von Rußland und Deutschland nicht als ungesetzlich angesehen. Daß der Sultan keine Neigung hat, dazu zu helfen, daß die Russen wieder nach Bulgarien kommen, ist schon oft gesagt worden. Niemand hätte davon mehr zu fürchten, als der Sultan selbst. Was hat denn Rußland so sehr an dem Koburger auszusetzen? Seine katholische Religion? Nun, Ferdinand hat einen so brennenden Ehrgeiz, daß, wenn er sich durch Uebertritt zur griechischen Orthodoxie die Gnadensonne des Zarenreichs erkaufen könnte, er sich wahrscheinlich zum Glaubenswechsel entschließen würde. Nein, die Russen können es dem Koburger nicht verzeihen, daß er sich einzig darauf beschränken will, Bulgarenfürst zu bleiben und dem Sultan ein ehrlicher Vasall zu sein, daß er aber ablehnt, eine unruhige, kriegerische Politik zu treiben, die den Russen Anlaß zur Einmischung bietet. Die Russen wollen eben nicht sehen, daß, in Sofia mag regieren, wer da wolle, derselbe immer durch die Gewalt der Dinge dazu genöthigt sein wird, die Selbstständigkeit des Bulgarenstaates zu vertheidigen, wenn's sein muß, auch gegen Rußland. Zunächst ist durch Uebermittelung der Ansicht des Sultans betreffs der Ungiltigkeit der Koburg'schen Fürstenherrlichkeit der von Rußland eingeleitete diplomatische Feldzug beendet. Wünschte der Zar nur den Einfluß zu gewinnen, den er unbeschadet der Selbstständigkeit Bulgariens dort ausüben kann, so weiß er ganz genau, daß Niemand, auch Oesterreich nicht, Dem unübersteigliche Hindernisse in den Weg legen würde. Dazu hätte es dieses diplomatischen Feldzuges gar nicht bedurft. Begehrt der Zar mehr, nun, so würde die Welt ja bald sehen, wie weit er damit kommt. Jetzt haben die Bulgaren das Wort. Warten wir die weitere Entwickelung ruhig ab.

In den russischen Zeitungen kommt, das sei gern hervorgehoben, die friedliche Stimmung immer fester zum Durchbruch. Freiwillig ist diese Wendung nicht. Noth lehrt auch in Rußland beten. Die Finanznoth, durch den Rubelsturz dem gesammten Europa vor Augen geführt, zwingt zum Einschlagen friedlicher Wege. Der entschlossene Widerstand, dem in Berlin alle friedensfeindlichen Bestrebungen begegnen, verbunden mit der Erkenntniß Rußlands, daß Deutschland seine berechtigten Forderungen willig unterstützt, erleichtert dem Zarenreich seine friedlichere Haltung. Daß der Zar noch wie vor Bedenken trägt, sich in unberechenbare Abenteuer zu stürzen, ist bekannt genug. Selbst wenn daher der Versuch Rußlands, den Koburger zu beseitigen, mißlingen sollte, so bekommt jetzt Niemand mehr eine kriegerische Wendung. Die bulgarische Frage versumpft dann weiter, und diese Versumpfung ist noch nicht das Schlimmste.

Man würde den zwischen Italien und Frankreich ausgebrochenen Zollkrieg nicht verstehen, führte man ihn ausschließlich auf wirthschaftliche Gründe zurück. Frankreich hat absichtlich das Zustandekommen eines neuen Handelsvertrags vereitelt, um Italien für seinen Beitritt zum deutsch-österreichischen Friedensbund zu züchtigen. Dieser Beitritt hat das Machtgewicht der europäischen Staaten ganz gewaltig zu Ungunsten der Kriegsparteien, also hauptsächlich Frankreichs, verändert. Frankreich verfolgt daher vorzugsweise Italien mit seinem politischen Hasse und geht zunächst auf den Sturz des Ministeriums Crispi aus. Wenn auch Frankreich aus dem Zollkriege noch größere Nachtheile hat, als Italien, so hofft es doch, wird der Zollkrieg auch diesem so schwere Wunden schlagen, daß die Unzufriedenheit des italienischen Volkes darüber schließlich zur Beseitigung des Ministeriums Crispi führt. Dann bilden sich die Franzosen ein, kommt ein franzosenfreundliches Ministerium in Rom an's Ruder, dem sie mit Freuden einen vortheilhaften Handelsvertrag bewilligen würden. Nun hat aber Crispi den Bund Italiens mit Deutschland und Oesterreich nicht geschaffen, sondern vorgefunden und nur befestigt. Die Rechnung der Franzosen hat daher ein Loch. Zudem ist die neuerliche einstimmige Kundgebung des italienischen Parlaments, welche durch die Krankheit des deutschen Kronprinzen veranlaßt worden ist, von soviel Freundschaft gegen Deutschland selbst getragen, daß man sagen muß: das italienische Parlament ergriff eifrig einen Anlaß, um einstimmig zu bezeugen, daß es unerschütterlich treu zum deutschen Bündniß steht.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 7. März.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht nachstehendes Bulletin: Bei Sr. Majestät dem Kaiser haben sich zu den seit Sonnabend vorhandenen Erkältungserscheinungen, welche mit einer Affektion der Halsschleimhaut und Reizung der Augenlid-Bindehaut verbunden waren, in den nächstfolgenden Tagen öfters eintretende schmerzhafte Unterleibsbeschwerden gesellt. Seit gestern ist auch der Appetit wesentlich vermindert, und in Folge dessen ist merkliche Abnahme der Kräfte eingetreten. gez. v. Lauer. Leuthold. — Ferner meldet man: Infolge der ungünstiger verbrachten Nacht und Appetitsmangels ist das Befinden Sr. Majestät des Kaisers weniger befriedigend. Prinz Wilhelm begab sich heute 3/4 11 Uhr zu seinem kaiserlichen Großvater; er verweilte, wie das Telegramm 5 Uhr Nachmittags meldet, seit 3 Stunden, Fürst Bismarck seit 2 Stunden im königl. Palais.

Berlin. Das Befinden des Kaisers veranlaßte heute ernste Besorgnisse. Der Kaiser verharrte von gestern Abend bis heute Nachmittag 2 Uhr in tiefstem Schlafe. Prinz Wilhelm und der Reichskanzler begaben sich Vormittags ins Palais, wo sie bis zum Nachmittag verweilten. Im Reichstage und Abgeordnetenhaus riefen die Nachrichten über den Kaiser große Erregung hervor. Es bildeten sich große Gruppen, welche die Eventualitäten erörterten. Gegen 3 Uhr nahm der Kaiser etwas Nahrung zu sich. Man hofft den Anfall glücklich überwunden. Der Reichskanzler verließ erst um 3 Uhr das Palais. Der Bundesrath hält heute Abend eine Sitzung ab, die mit dem Befinden des Kaisers in Verbindung gebracht wird.

Berlin. Reichstag. Neu eingetreten ist der soeben gewählte freisinnige Abgeordnete Dr. Kohli. — Es findet die erste Berathung des Gesetzentwurfes über die Auslegung des elsaß-lothringischen Einführungsgesetzes zum Reichsstrafgesetzbuche statt. Nach dem Gesetzentwurfe sollen gewisse strenge Bestimmungen über die Bestrafung von Preßvergehen, aufrührerisches Rufen, Tragen und Aushängen von unerlaubten deutsch-feindlichen Abzeichen durch die Einführung des Strafgesetzbuches nicht außer Kraft gesetzt worden sein. Die Verweisung an eine Kommission wird abgelehnt und es findet hierauf die 2. Lesung statt. — Demnächst werden im Plenum die Vorlagen betr. den Reingewinn aus dem Generalstabswerke und die Ausführung zur Literarkonvention in zweiter Lesung angenommen. Der Nachtragsetat über die strategischen Bahnen wird der Budgetkommission zur schleunigen Erledigung überwiesen; hierauf wird die 3. Berathung des Gesetzentwurfes über nichtöffentliche Gerichtsverhandlungen vorgenommen. Abg. Singer (soz.) macht die Nationalliberalen für das Zustandekommen dieses Gesetzes verantwortlich, welches insbesondere gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen gerichtet sei. Kulemann (nationall.) bestreitet, daß mit dem Gesetz ein Palladium des öffentlichen Gerichtsverfahrens zerstört werde. Strombeck (Centrum) ist gegen die Vorlage, insbesondere gegen die Strafbestimmung über den Strafbefehl. Träger (freis.) wendet sich gleichfalls gegen die Vorlage, Hahn (kons.) spricht für dieselbe. Der Gesetzentwurf wird hierauf definitiv angenommen. — Es folgt die 3. Berathung des Gesetzentwurfes über die Sonntagsruhe. Riethammer (nationall.) bezeichnet die Regelung der Sonntagsfrage als ein Glied der Sozialreform und hofft, daß sich der Bundesrath dem einmüthigem Beschluß des Reichstages gegenüber nicht ablehnend verhalten werde. Stöcker bedauert die Auslassung der „Nordd. Allg.", welche die materielle Seite der Frage zu sehr betont hätte. Der Ausfall der Sonntagsarbeit werde die Arbeitslöhne erhöhen. Der blaue Montag erkläre sich aus der Indignation der Arbeiter, die Sonntags arbeiten müßten. Bebel erklärt sich Namens der Sozialdemokraten gegen die Vorlage, nachdem dieselbe in der 2. Lesung erhebliche Abschwächungen erfahren habe. Die Vorlage wird hierauf unverändert angenommen, ebenso der Antrag auf Entschädigung unschuldig Verurtheilter. — Die Wahlen Domme's und Böhm's (Elsässer) werden für giltig erklärt. — Morgen: 3. Berathung des Etats.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Kultusetats beim Kapitel Universitäten fort. v. Meyer-Arnswalde sprach sich dafür aus, daß die Kollegiengelder festgestellt und vom Staate eingezogen werden sollen; die Privatdozenten sollten die Kollegiengelder bis zu einem gewissen Maximum voll, die besoldeten Professoren bloß einen Theil erhalten. Seitens der Professoren Enneccerus, Mithoff und Friedberg sowie seitens des Abg. Dr. Windthorst wurde den Vorschlägen v. Meyers entschieden entgegengetreten. Eine Bemerkung Windthorst's über die Käuflichkeit der Doktortitel veranlaßte den Minister v. Goßler zu konstatiren, daß er durchgesetzt habe, daß die Universität Göttingen, ebenso wie es auf den übrigen preußischen Universitäten geschehe, nur noch auf Grund gedruckter Dissertationen Promotionen vornehme. Abg. Dr. Mithoff wünschte, daß der Minister seinen Einfluß dahin geltend mache, daß auch die übrigen deutschen Universitäten das strengere preußische Verfahren einführen.

Berlin. Ueber London wird gemeldet, Prof. Waldeyer drückte in seinem an den Kaiser erstatteten Bericht die Ueberzeugung aus, daß die ihm zur Untersuchung übergebenen Auswurfstheile nicht die Spuren eines krebsartigen Gewächses enthielten. Er fürchte jedoch, die chronische Entzündung des Kehlkopfes habe sich der Luftröhre mitgetheilt. — Der Kronprinz machte heute eine Morgenpromenade im Garten. Sein Aussehen hat sich gebessert.

Wien. Man erwartet nicht, daß der Koburger der Aufforderung der Pforte folgend, Bulgarien verlassen werde, erblickt vielmehr in der Aufforderung der Pforte den ersten Akt; die Weiterentwickelung ist fraglich. Oesterreich setzt sich nicht für die Person des Coburgers ein, verlangt aber, daß die Stadien einer eventuellen Aktion von vornherein genau festgestellt sind. Rußland weigert sich, weitere formelle Vorschläge zu machen, bevor nicht Fürst Ferdinand aus Sofia entfernt ist, will aber, um das Mißtrauen zu beseitigen, vertrauliche Eröffnungen machen, welche über die russischen Intentionen beruhigen.

Die Berliner Börse setzte nach ziemlich fester Vorbörse matt ein, namentlich auf Nachrichten über das Befinden des Kaisers. Daneben wirkten Gerüchte von Petersburger Falliffements deprimirend. Die Spekulation realisirte und verkaufte in blanco große Beträge Bankaktien und Renten. Bahnen waren wenig behauptet, Bergwerke niedriger ohne starkes Angebot, dagegen war das Angebot für die russischen Werthe stark, während Curse erheblich niedriger wurden. Im späteren Verlaufe war die Haltung matt und bewegt, das Angebot in Banken und Renten, besonders in Russen, dauerte fort; Bergwerke gedrückt. Im Kassaverkehr waren deutsche Bahnen abgeschwächt, Banken schwächer, Industrien belebt und ziemlich fest, deutsche Fonds schwächer, österreichische Prioritäten matt. Privatdiskont 1 ¼ Prozent.

Frankfurt a. M., 7. März. Credit 209,75. Staatsbahn 171,50. Lombarden 57,25. Galizier 156,50. Egypter 74,60. 4proc. Ungar. Goldrente 76,90. Diskonto 180,20. vier Russen —. Harpeleg. —. Laura —. Matt.

Wien, 7. März. Credit 252,50. Staatsbahn 214,50. Lombarden 73,25. Marknoten 153,60. Marknoten 62,45. Ung. Credit —,—. Matt.

Paris, 7. März. (Schluß.) Rente 82,40. Anleihe 106,62. Italiener 93,20. Staatsbahn 430,00. Lombarden 182,50. do. Prioritäten —,—. Spanier —,—. Egypter 378,43. Ottomanen —,—. Neue Anleihe —. Türken —. Träge.

London, 7. März. Vormitt. 11 Uhr 10 Min. Consols 102 1/16. 1873er Russen 90 ¼. Italiener 92 ¼. Lombarden 6 ½. Conv. Türken 14 ⅛. 4proc. fundirte Amerikaner 129 ½. 4proc. Ungar. Goldrente 76. Oesterr. Goldrente 86. Preuß. Consols 106 ½. Egypter 73 ½. Neue Egypter 101 ⅞. Garant. Egypter 102 ¼. Ottomanbank 9 ¼. Suez-Aktien 84. Spanier 67 ½. — Stimmung fest. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 7. März. Produkten (Schluß). Weizen per Novbr. 196. Steigend. Roggen per März 103, per Mai 101. Fest.

Paris Produkten, 7. März (Schluß). Weizen per März 24,00, per Mai-August 24,25, ruhig. Spiritus per März 46,75, per Septbr.-Decbr. 44,50, ruhig. Rüböl per März 60,25, per Septbr.-Decbr. 59,50, fest.

London, 7. März. (Produkten) Schluß. Weizen ruhig, fest, nominell, fertig. Mehl fest, ruhig. Mais, Hafer ziemliche Nachfrage. Uebriges träge. — Wetter: Schön.

Lokales und Sächsisches.

— Zu heute Nachmittag 5 Uhr sind 18 Mitglieder der 1. und 2. Kammer zum Diner bei Sr. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** in das Palais am Taschenberg geladen.

— **Landtag.** Die 2. **Kammer** beschäftigte sich gestern ausschließlich mit Petitionen. Bezüglich der Petition des Invaliden Tümmler und Gen. in Rittersgrün um Gewährung von Militär-Pension blieb die Kammer bei ihrem früheren Beschluß, die Petition auf sich beruhen zu lassen, stehen. Abg. Döbritz berichtet hierauf über die Petitionen Johann Friedrich Müllers in Dresden und Gen. und A. Mons in Blasewitz um Besteuerung der Katzen. Zur Begründung dieses Wunsches verweisen die Petenten auf das außerordentliche Ueberhandnehmen der Katzen und auf ihre Gefährlichkeit als Träger von Krankheiten. Wenn eine Steuer nicht einzuführen sei, so solle man wenigstens dafür Sorge tragen, daß die Gefährlichkeit dieser Raubthiere allgemein bekannt werde. Abg. Philipp erklärt, es gebe zwar wichtigere Dinge zwischen Himmel und Erde, als eine Besteuerung von Katzen, wenn sich aber so hochachtbare Namen unter den Petenten befänden, dann müsse man der Sache doch mit Ernst näher treten. Das Halten von Katzen sei mit großen Uebelständen verbunden; in manchen Stadttheilen Dresdens sei es wegen dieser Thiere absolut unmöglich, Singvögel zu halten oder Hühner herumlaufen zu lassen. Er gebe zu, daß es schwer sei, eine Besteuerung einzuführen, schon deshalb, da es ganz unmöglich sei, die Steuermarke an einer Stelle anzubringen, wo sie das Thier nicht in seiner Bewegung hindere. Dagegen sei es am Platze, namentlich die Gutsbesitzer darüber aufzuklären, daß es ihnen gestattet ist, herumtreibende Katzen zu tödten. Wenn die Petition dies erreiche, so habe sie ihren Zweck erfüllt. Gemäß dem Dep.-Antrag bleibt die Petition auf sich beruhen. Eine längere Debatte verursacht die Beschwerde einiger Gemeinderathsmitglieder in Volkmarsdorf bei Leipzig wegen einer Entscheidung des Ministeriums des Innern über die Auslegung einiger Bestimmungen der revid. Landgemeindeordnung. Es handelt sich hauptsächlich um die prinzipielle Entscheidung der Frage, ob bei Feststellung des Census für die Gemeinderathswahlen die Einkommensteuer als Staatssteuer anzusehen sei. Die Deputation beantragt, die Regierung zu ersuchen, daß im Verordnungswege eine Auslegung des § 30 der revid. Landgemeindeordnung dahin vorgenommen werde, daß unter dem Wort „Staatssteuer" lediglich die staatliche von den Ansässigen als solche zu entrichtende Steuer, also dermalen die Grundsteuer, zu verstehen sei, jedoch mit der Maßgabe, daß die Giltigkeit derjenigen Statute, in welchen die Eintheilung der Ansässigen in Klassen nach der Einkommensteuer erfolgt ist, hierdurch nicht berührt wird, dafern die Revision innerhalb einer von der Regierung festgestellten Frist erfolgt. Im Uebrigen soll die Petition auf sich beruhen bleiben. Gegen diese Auffassung wenden sich die sozialdemokratischen Abgg. Geyer und Stolle, welche auch die Einkommensteuer in diesem Falle den Staatssteuern hinzugerechnet wissen wollen, während das Dep.-Votum von dem Abg. Dr. Schill und Berichterstatter Jung-

Special-Geschäft für Kinder-Garderobe
R. Eger,
König Johannstrasse, Ecke Schulgasse 8.

nickel vertreten wird. Reg.-Commissar Geh. Rath v. Charpentier erklärt, daß es der Regierung erwünscht gewesen, daß diese Sache in der Kammer zur Sprache kam. Es sei wahr, daß Unklarheiten in der Auslegung der Landgemeindeordnung bestünden durch das Hinzukommen der Einkommensteuer. Zu dem Dep.-Antrag habe er die Zustimmung der Regierung auszusprechen. Der Antrag wird schließlich gegen die drei sozialdemokratischen Stimmen zum Beschluß erhoben. — Die 1. Kammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung ohne Debatte den Gesetzentwurf über die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen einstimmig an. Bericht erstattete Graf zur Lippe-Teichnitz.

— Unter den Gegenständen, welche nach der Berathung und Beschlußfassung in beiden Kammern der Ständeversammlung zu unterliegen haben, spielt das Gerichtskostengesetz die Hauptrolle; sollte dasselbe nicht von der Regierung zurückgezogen werden, so würde dies ein Hinderniß sein, den Landtag, wie beabsichtigt ist, noch vor der Charwoche zu schließen. Und da auch noch andere wichtige Sachen der Erledigung harren, z. B. das Kapitel wegen der Chausseebauten, das Gesetz, betr. die eventuelle Inwartegeldstellung der Geistlichen, der botanische Garten, das Dresdner Amtsgericht rc., so werden sich wohl nach den Osterfeiertagen die Pforten des Landhauses noch einmal auf kurze Zeit für die Abgeordneten öffnen.

— München, den 6. März. Ein furchtbares Unwetter brach gestern zur Zeit über München los, als der vom Norden kommende Train die hohen Gäste aus Sachsen der bayrischen Residenz zuführen sollte. Im ganzen Winter war ein so gräßlicher Schneesturm nicht erlebt, als gestern etwa um 8 Uhr Abends; allein, mochte der Orkan wüthen wie er wollte, die gastfreundliche Stimmung der biederen Bajuwaren vermochte er nicht zu zerstören, im Gegentheil, als das Schneegestöber anfing bedenklich zu werden, verließen justament Tausende die innere Stadt, strebten zum Empfang der königlichen Herrschaften aus Sachsen dem Centralbahnhofe zu. Kopf an Kopf harrte die Menge unbekümmert um den heulenden Sturm der Ankunft des Zuges. Die bayrischen Prinzen fuhren in thunlichster Schnelligkeit vor und versammelten sich um den Regenten im Königssalon, am Perron stand eine Ehrenkompagnie und eine Deputation von Offizieren des 13. Infanterie-Regimentes, dessen Inhaber König Albert ist. Der sächsische Train traf mit einer Verspätung von 10 Minuten ein, der sächsische Uniform tragende Prinzregent schritt mit der Prinzessin Ludwig am Arm auf den Waggon zu, hinter ihm folgten sämmtliche Prinzen und Herzöge mit ihren Gemahlinnen. Es waren erschienen die Prinzen und Prinzessinnen Ludwig, Leopold Arnulf und Ludwig Ferdinand, Prinzessin Adalbert mit Prinzeß Elvira, Prinz Alfons, Herzog und Herzogin Max Emanuel, Herzogin Amalie, Herzog Ludwig und Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen; ferner Staatsminister des Aeußeren Freiherr v. Crailsheim, Oberstkämmerer Freiherr v. Pergler von Perglas. Unter Musikklängen verließ König Albert den Wagen und eilte auf unseren Regenten zu, beide Herrscher begrüßten sich überaus herzlich und küßten einander mehrmals. Sodann half der Prinzregent der Königin beim Aussteigen, worauf die Begrüßung der hohen Herrschaften stattfand. Nach dem Abschreiten der Ehrenkompagnie fand im Königssalon Cercle-Vorstellung des gegenseitigen Gefolges statt, worauf der Einzug in die Stadt erfolgte. Die Wagen, denen eine Ehreneskorte vom 2. schweren Reiterregiment folgte, waren mit Rücksicht auf den vehementen Schneesturm nur mit zwei Pferden bespannt. Die tosende und abertausendköpfige Menge begrüßte die Allerhöchsten Herrschaften mit großem Jubel, es ertönten unablässig Hochrufe, aber zu sehen gab es für die Leute absolut nichts, denn der griesgrämige Märzhimmel warf ihnen mit schier unbegreiflicher Heftigkeit Schneeflocken in's Gesicht. Nach 9 Uhr waren die Herrschaften, in deren Gefolge sich auch der bayrische Gesandte am sächsischen Hofe, Baron Fabrice, befand, in der Residenz angelangt, wo von den Majestäten die Trierer Appartements bezogen wurden. Kurz darauf stattete die Königinmutter von Bayern den hohen Gästen einen Besuch ab, worauf das Souper beim Prinzregenten eingenommen wurde. Heute Morgen, kurz nach 7 Uhr, besuchten die sächsischen Majestäten die Allerheiligen-Hofkirche und wohnten einer Messe an. Nach dem in der Residenz eingenommenen Dejeuners machte die Offiziersdeputation des 15. Inf.-Reg. „König Albert von Sachsen" beim König ihre Aufwartung, ebenso der sächsische Generalkonsul Commerzienrath Wilmersdörffer. Gegen Mittag statteten die Mitglieder des königlichen Hauses bei den Majestäten Besuche ab, welche seitens des sächsischen Königspaares nach 12 Uhr erwidert wurden. Um 4 Uhr war zu Ehren der erlauchten Gäste eine Galatafel im Saale Karl's des Großen, des Festsaalbaues der Residenz. Es erschien hierbei der Prinzregent mit seiner Tochter, Prinzessin Therese. Geladen waren hierzu der Gesandte Baron v. Fabrice mit Gemahlin und Tochter, Legationssekretär Graf Rex mit Gemahlin, kgl. sächs. Ritter d. M. Professor und Kunstmaler Fritz Uhde, sämmtliche Oberhofchargen, Staatsminister, alle dienstfreien Generalleutnants und General-Majore, die Obersten und Kommandeure der hiesigen 6 Regimenter, im Ganzen 61 Personen. Die Musik spielte die Kapelle eines Inf.-Reg. Die Galatafel dauerte bis ½6 Uhr, worauf ein beinahe einstündiger Cercle folgte. Ihre Majestät die Königin wird noch diesen Abend mit dem italienischen Schnellzug über den Brenner nach Nizza abreisen. Noch bis zum Nachmittag war diese Abreise ungewiß, da Vormittags Nachrichten von großem Schneefall auf dem Brennerpaß einliefen. Allein es besteht kein Hinderniß für die Fahrt. Hier wird sich die Gemahlin des Oberhofmeisters v. Lüttichau anschließen, welche mit dem Schnellzug aus Dresden eintrifft, mit der die Königin ihre Reise fortsetzt. Inzwischen eingetroffenen Telegrammen zufolge ist Ihre Maj. die Königin nach Nizza gereist.

— Aus München schreibt man uns, daß Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent dem kgl. sächsischen Gesandten am dortigen kgl. Hofe Freiherrn v. Fabrice das Großkreuz des Kronenordens, dem Generaladjutanten Generalleutnant v. Carlowitz das Großkreuz und dem Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Schimpff das Komthurkreuz des Militär-Verdienstordens verliehen hat.

— Der soeben erschienene Bericht der Finanzdeputation B der 2. Kammer (Berichterstatter Härtig) über die Straßen- und Brückenkompetitionen bringt endlich einige Klarheit in das Schicksal der Loschwitzer Elbbrücke. In diesem Bericht heißt es: Die Regierung erklärt, daß sie nach wie vor die Herstellung der Elbbrücke zwischen Loschwitz und Blasewitz für den einzig richtigen Ausweg halte, das vorhandene Bedürfniß einer besseren Verbindung zwischen Loschwitz und den im Pillnitzer Becken gelegenen Ortschaften einerseits und Blasewitz und Dresden andererseits dauernd zu befriedigen; zu den Nachtheilen, welche eine Uferstraße haben werde, sei insbesondere zu rechnen, daß sie bei Hochwasser unfahrbar werde; bei einem Hochwasser wie im Jahre 1876 werde diese Unfahrbarkeit wenigstens 26 Tage andauern; die Nothwendigkeit, die Straße zu pflastern, und der bekannte Elbzug, insbesondere bei Ostwind, welchem die Straße auf ihrer ganzen Ausdehnung ausgesetzt sein würde, sowie die Unmöglichkeit der Anpflanzung von Straßenbäumen würde den Verkehr auf der Uferstraße nicht angenehm machen. Die Entfernungsverhältnisse würden bei Herstellung der Brücke fast durchgängig günstiger, nur für die Bautzner Straße würde ein kleiner Umweg entstehen, während bei Herstellung der Uferstraße der Umweg nach der Altstadt 1 bis 1,5 Kilometer betragen würde. Die sehr anwachsenden Orte Striesen und Blasewitz bedürften besonderer Berücksichtigung. In Rücksicht auf diesen Brückenbau habe man bereits in der letzten Etatperiode das Transitorium von 200,000 Mk. gemeinschaftlich eingestellt, ebenso sei dies in gegenwärtiger Periode geschehen und man beabsichtige dies eventuell auch in der nächsten Finanzperiode zu thun. Der Beitrag von 400,000 Mk., welchen man dem Brückenverband in Aussicht gestellt habe, werde nach den angestellten Erörterungen nicht genügen, man werde einen Beitrag von einer Million bis zu 1,200,000 Mk. in Aussicht nehmen müssen. Jetzt lägen zwei Projekte zur Prüfung vor, das eine mit ca. 6 Meter Fahrbahnbreite, excl. Fußwege, das andere mit 8 Meter breiter Fahrbahn; ersteres solle 1,800,000 Mk., letzteres 2,200,000 Mk. kosten; doch sei die Prüfung dieser Projekte noch nicht beendet und es werde sich wohl noch etwas sparen lassen. Die Bauausführung auf den Staat allein zu übernehmen, falle bedenklich, da immerhin die Brücke ganz wesentlich den betheiligten Gemeinden zu Gute komme, und es sich daher empfehle, daß die letzteren erheblich zu den Unkosten herangezogen würden. Die Deputation verschloß sich den Gründen nicht, die für Herstellung der Brücke und für ihre Bevorzugung vor der Uferstraße sprechen, sie mußte jedoch als unerläßlich bezeichnen, daß der Brückenverband den in Aussicht gestellten Beitrag von 750,000 Mk. auch thatsächlich aufbringt, sowie daß das dem Brückenverband zuzugestehende Recht auf Erhebung von Brückengeld nicht auf allzulange Zeit verliehen und das Brückengeld nicht zu hoch festgestellt werden darf. Nicht minder muß das Eigenthumsrecht an der Brücke von der Beendigung des Rechts des Brückenverbands auf Erhebung von Brückengeld ab dem Fiscus gesichert werden, wie auch die Last der Brückenunterhaltung dem Brückenverbande nicht abgenommen werden kann, so lange als er Brückengeld erhebt. Unter diesen Voraussetzungen beantragt die Deputation: die Kammer wolle die auf Herstellung einer Brücke über die Elbe zwischen Loschwitz und Blasewitz gerichtete Petition, soweit sie nicht die Errichtung „völlig aus Staatsmitteln" erstrebt, der Regierung zur Erwägung überweisen, dahingegen die auf Erbauung einer Straße am rechten Elbufer von Loschwitz nach Dresden gerichteten Petitionen auf sich beruhen lassen. — Von den übrigen Petitionen sollen nachstehende zur Kenntnißnahme übergeben werden: Bau einer Fahrstraße zwischen Pillnitz und Schönfeld-Reitzendorf, Straßenverbindung zwischen Radeburg und Ottendorf, Herstellung einer Straße im Zwönitzthal, Correction der Staatsstraße zwischen Goldschhäuser und Rodewisch, Herstellung einer Thalstraße zwischen Langhennersdorf und Neuendorf, Herstellung einer Straße am rechten Elbufer zwischen Schandau und Landesgrenze, und Herstellung einer Brücke über die Mulde bei Podelwitz. Dagegen sollen nachstehende Petitionen auf sich beruhen bleiben: Ermäßigung der Pachtgelder für das Uferland bei den Postelwitzer Steinbrüchen, Correctur der alten Meißen-Dresdner Straße am linken Elbufer, Verbindungsstraße zwischen Vorder- und Hinterneudörfel und chausseemäßige Herstellung des zwischen Rötha und der Borna-Leipziger Straße befindlichen Communicationswegs.

— Unter allen Eisenbahnprojekten, welche bei diesem Landtage zur Verhandlung kommen, ist keines mehr umworben worden, als das, welches der nördlichen Lausitz zu Gute kommen soll. Freilich, die Wünsche der Bewohner dieses Landestheils sind sehr verschieden, und die vielen Petitionen, die an die Stände gekommen sind, widersprechen sich nicht selten in ihren Wünschen und in den Ansichten über diejenige Linie, welche als die beste bezeichnet werden muß. Das Königl. Dekret, welches nunmehr als letzte Eisenbahnnovelle unserer Session an die 2. Kammer gekommen ist, bringt nun in dieses Chaos der Wünsche eine bestimmte Erklärung, indem die Staatsregierung der Lausitz zwei Bahnen gewähren will: a) eine normalspurige Sekundärbahn von Kamenz nach Elstra und b) eine normalspurige Sekundärbahn von Bautzen nach Königswartha. Die Finanzdeputation B der 2. Kammer, welcher das Königl. Dekret zur Berathung vorlag, beschloß: der Kammer vorzuschlagen, zu diesen beabsichtigten Eisenbahnbauten das Einverständniß zu erklären. Diese Sekundärbahnen lassen, weil sie normalspurig gebaut werden, für später eine Weiterführung von Elstra bez. Königswartha, zu.

— In Anbetracht, daß die Zugangsstraßen zu dem Mittelpunkte der Altstadt, dem Altmarkte, von der Wilsdruffer- und Seevorstadt aus großentheils eng und für den großen Verkehr nicht mehr zureichend sich erweisen, was namentlich auch in Bezug auf die Seestraße gilt, ist jetzt ein neues Durchbruchs-Projekt aufgetaucht, was im Verhältniß zu der geringen Kostspieligkeit, und da beim Abbruch größtentheils nur einige alte Häuser in Frage kommen, eine sehr zweckmäßige Zugangsstraße zum Altmarkte schaffen würde. Diese neue Straße würde sich von der Ecke der Webergasse in schräger Richtung über die Zahns- und Breitestraße mit der Ausmündung an der Ecke der Johannesallee und Marienstraße (Zukunfts-Ringstraße) durchführen lassen. Nach oberflächlicher Betrachtung käme dabei der Abbruch der Häuser Nr. 1 und 2 der Webergasse, Nr. 27 u. 28 und 2 u. 3 der Zahnsgasse, Nr. 19 u. 20 der Breitestraße, sowie 3 u. 4 (Brandplatz) derselben Straße in Frage. Hierzu gehört selbstverständlich auch der Durchbruch von der Johannesallee zur Waisenstraße, bei welchem allerdings ein großer Theil des Areals der Firma Schubarth u. Hesse gebraucht wird, und würden alsdann auch selbstverständlich die Häuser an der Mauer Nr. 1 u. 2 fallen müssen. Mit diesen Projekten würde der bessere Zugang zum Altmarkt und die Entlastung der dahin führenden engen Straßen ungemein praktisch gefördert werden.

— Der nächste internationale Congreß gegen den Mißbrauch geistiger Getränke soll, wie die Bremer Wochenschrift „Nordwest" mittheilt, kommendes Jahr in Christiania abgehalten werden. Die Verhandlungen des vorjährigen Congresses in Zürich sind für 2 Francs von Herrn Th. Pestalozzi dort zu beziehen. Mit der Wahl der norwegischen Hauptstadt erklärt das genannte deutsche Blatt sich sehr zufrieden, weil Norwegen an der Spitze der Bewegung zur Ueberwindung des selbstmörderischen maßlosen Branntwein-Genusses marschire.

— Das Ergebniß der durch den Herrn Professor Dr. Hempel im Königl. Polytechnikum im Monat Februar d. J. vorgenommenen Leuchtgasprüfung ist folgendes: Leuchtkraft: 17¾ Lichtstärken; Schwefel: 0,37 Gramm in 1 Kbm. Gas; Schwefelwasserstoff: nicht vorhanden; Ammoniak: nicht vorhanden; Kohlensäure: 3,1 Proc.; schwere Kohlenwasserstoffe: 4,4 Proz.; Sauerstoff: 0; Kohlenoxydgas: 8,5 Proz.; Stickstoff: 5,3 Proz.; Wasserstoff und Grubengase: 78,7 Proz.

— Als Nachfolger Prof. Wagners, des Dirigenten der großen Leipziger Universitätsklinik, ist Prof. Liebermeister in Tübingen von der Regierung erwählt worden. Die ehrenvolle Berufung hat auch bereits Annahme gefunden.

— Vom 10. bis 28. d. M. finden alltäglich im Tivoli zwei große Concerte eines Wiener Damen-Orchesters statt.

— Wenn man von den zahlreichen Typhuserkrankungen absieht, die im deutsch-französischen Kriege so viele Opfer forderten, dürfte die gegenwärtig in Chemnitz herrschende Typhusseuche die größte sein, die wir in den letzten Jahrzehnten in Deutschland hatten. Die Krankenziffer steigt von Tag zu Tag, und wenn sie Ende voriger und Anfang dieser Woche noch zwischen acht- bis neunhundert schwankte, so beträgt sie heute bereits etwa Tausend. Es fehlt über den neuesten Stand der Krankheit an einer genauen amtlichen Statistik, da seitens der Aerzte die neuesten Fälle noch nicht gemeldet sind. Es ist ein Beweis für die unheimlich schnelle Verbreitung der Krankheit, daß an einem Tage 39 und an einem anderen selbst 60 neue Typhusfälle festgestellt werden konnten. Die Krankheit hat sich jetzt über die ganze Stadt verbreitet; es giebt kaum eine Straße, wo sie nicht aufgetreten ist, nur weit vom städtischen Mittelpunkt, an der Grenze des Weichbildes, sind die spärlich stehenden, oft unterbrochenen Häuserreihen bis jetzt verschont geblieben. Auch verschiedene Aerzte sind in Ausübung ihres Berufes von der Seuche ergriffen. Das hier verfügbare Pfleger- und Pflegerinnenpersonal reicht schon längst bei weitem nicht mehr aus und man hat alle irgend erreichbaren Hilfskräfte von auswärts herangezogen, aber auch jetzt ist dem Nothstande nach dieser Richtung noch nicht abgeholfen. Manche Familien ziehen es vor, die Stadt zu verlassen. Die meisten Kranken zählen zwischen 20 und 30 Jahren, dann sind am stärksten die Altersstufen zwischen 14 und 20 Jahren in Mitleidenschaft gezogen; bei Personen, die das 40. Jahr zurücklegten, trat bis jetzt der Typhus selten auf.

— Am Vitzthum'schen Gymnasium fand am 6. März die mündliche Reifeprüfung statt. Zugelassen waren die 13 Oberprimaner, sowie die beiden vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Zugewiesenen. Alle bestanden, und zwar erhielten in den Sitten elf die erste und vier die zweite Censur, in den Wissenschaften vier IIa, drei II, vier IIb, drei IIIa und einer III. — Am 5. und 6. März fand am Wettiner Gymnasium die Oster-Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Geh. Schulraths Dr. Vogel statt. Sämmtlichen Prüflingen wurde das Zeugniß der Reife ertheilt, und zwar erhielten einer die Censur I, zwei Ib, drei IIa, zwei II, neun IIb, drei IIIa, fünf III.

— Herr Gesangslehrer Th. Kolle veranstaltete vorgestern im Altstädter Freimaurer-Logenhause einen Gesangs-Produktionsabend seiner zahlreichen Schüler und Schülerinnen. Der Zweck der Aufführung konnte selbstverständlich nur in der Absicht liegen, Proben des Erfolges der Kolle'schen Gesangsmethode vorzuführen, und diese fielen denn auch im Allgemeinen befriedigend aus. Einige der Zöglinge zeigten sich in der Stimmbildung und im Vortrag schon recht erfreulich ausgebildet, und sonst ließ sich überall Methode und System erkennen, sodaß man mit dem Gesammtresultate des vorgestrigen Produktionsabends wohl zufrieden sein konnt.

— Vergangenen Dienstag beging in Meinhold's Etablissement unter sehr reger Betheilung der Verein Dresdner Köche einen Gesellschaftsabend. Vortreffliches Concert der Kapelle des Leibgrenadier-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Ehrlich, frohe Heiterkeit, jugendliche Frische, kollegialer, herzlicher Ton und die bekannten vorzüglichen Leistungen von Küche und Keller des Hauses Fritz Rothe vereinigten sich zu gutem Gelingen. Der von wohl 200 Paaren besetzte Cotillon bildete die Krone des Balles, da er jedem Theilnehmer reiche Spenden zuführte.

— Am 6. März Abends brannte in Schönbach bei Löbau eine dem Bauerguthsbesitzer Dießner gehörige Scheune nieder.

— In einem Steinbruche auf dem rechten Elbufer unterhalb des Dorfes Nottewitz und dicht an der sogenannten Karpfenschänke bei Meißen ging am 4. d. M. eine mächtige Wand mit donnerähnlichem Krachen nieder. Der Niedergang kam ganz unerwartet und geschah zu einer Zeit, wo glücklicherweise Niemand im Bruche anwesend war. Vor einigen Jahren wurden schon in demselben Steinbruch 2 Männer von unerwartet hereinbrechenden Steinmassen verschüttet.

— Amtsgericht. Der 21 Jahre alte Böttchergeselle August Richard Trübner aus Werdau trat am 14. Februar d. J. bei einem Bäckermeister in Trachau in Stellung und schon am nächsten Tage flüchtete der schon vorbestrafte und von mehreren Gerichtsbehörden steckbrieflich verfolgte Taugenichts unter Mitnahme einer, dem Werkführer Richter gehörigen Baarschaft von 30 Mk. Bei seiner drei Tage später erfolgten Festnahme in Dresden besaß der Dieb nur noch 5 Mk. 40 Pfg.; das fehlende Geld war von ihm fast ausschließlich im Verkehr mit liederlichen Dirnen verpraßt worden. Trübner verwirkte eine 3wöchige Gefängnißstrafe. — Richard Hermann Tittel, ein 23jähriger Markthelfer, ging Anfang Novembers v. J. systematisch auf Betrügereien aus und suchte dabei die Inhaber von Abzahlungsbazaren heim. Zunächst verschaffte er sich von der Firma J. Berkowitz einen Regulator im Werthe von 25 Mk. Er zahlte nämlich 4 Mk. als Kaufpreis an und versilberte dann sofort den Stundenzeiger für 8 Mk. An demselben Tage — den 5. Nov. — entnahm er unter gleichen Verhältnissen aus dem Ritterschen Geschäft eine Taschenuhr im Werthe von 12 Mk. und wenige Tage später eine zweite Uhr im Werthe von 20 Mk. Beide Zeitmesser gab der Schwindler ebenfalls anderen Leuten dauernd zum Aufheben und belegte ihn das Schöffengericht mit 10 Wochen Gefängniß. — Wegen widerrechtlicher Verfügung über eine Anzahl von Eintritts-Billets zu dem Circus Herzog verwirkten die Angeklagten Anton Walther 3 Wochen und Paul Schmiedel 4 Tage Gefängniß; die nur in geringem Maße belasteten Angeschuldigten Ernst Ferdinand Stein und Karl Roth kamen schon mit Geldstrafen von 30 bez. 10 Mk. weg.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kronprinz verbrachte Dienstag Nachmittag längere Zeit auf dem Balkon, wo er öfter auf und ab ging. Der Husten machte sich nur sehr wenig bemerkbar. Da die Nacht zur Mittwoch recht gut war, so fühlte sich der Kronprinz gestärkt und nahm in guter Stimmung mit vielem Appetit das Frühstück ein. Husten und Auswurf sind weiter vermindert. Der Kronprinz beabsichtigte wieder im Garten zu promeniren. Das Wetter ist prächtig.

In reichem Maße bringen die französischen Blätter Berichte über die Krankheit des Kronprinzen, sie sind aber nicht werth auch nur erwähnt zu werden, denn sie sind wahre Muster tiefster Unwissenheit, einfältiger Leichtgläubigkeit und niedrigen Lämmbedürfnisses. Dagegen ist hervorzuheben, daß die Leitartikel, welche die Pariser Presse den schmerzlichen Vorgängen in San Remo widmet, durchgehend die Absicht zeigen, dem Kronprinzen Theilnahme und Ehrerbietung zu erweisen. Selbst ein so deutschfeindliches und unversöhnlich rachgieriges Blatt, wie die „Rep. franc." erhebt sich zu folgendem Leitartikel: „Dieser noch junge Mann, herrlich und mild von Ansehen, ehe ihn die Krankheit niedergeworfen .... war unser Feind ... Er hat während des 1870er Krieges unserem Heere die ersten Niederlagen beigebracht. Aber dieser siegreiche Krieger, den wir hassen sollten, war kein grausamer Sieger, wenn er auch das harte Kriegsrecht üben mußte. Sein Charakter war ein solcher, daß er begriff, daß Menschlichkeit und Gesittung selbst während des bewaffneten Zusammenstoßes nicht vergessen werden müssen, und sein politischer Geist, obschon er in der Diplomatie und inneren Geschichte seines Landes nur eine untergeordnete Rolle spielen durfte, war voraussehend genug, um aus ihm einen leider nicht angehörten Vertheidiger der Mäßigung zu machen ... Wir müssen in ihm den einzigen (So, so?) von unseren Besiegern anerkennen und begrüßen, der es verstanden hat, im Kriege und in der Folge Mäßigung zu zeigen ... Man erzählt, daß der Kronprinz bei Reichshofen seinem Stabe befahl, die französischen Verwundeten und Gefangenen zu grüßen. Auch wir entblößen nun unser Haupt vor dem Opfer eines schrecklichen Uebels ..." Was der Artikel weiter von Kämpfen zwischen der Kronprinzessin und dem Fürsten Bismarck, von der Rolle der Politik am Krankenbette des Kronprinzen rc. zu erzählen weiß, kann hier mit Stillschweigen übergangen werden. Aber die Gesinnung, welche der Artikel athmet und in welcher er sich mit vielen anderen Pariser Blättern begegnete, ist eine erfreuliche.

Die am 18. v. M. erfolgte Rückkehr der Kreuzerkorvette „Louise" mit den abgelösten Besatzungen von „Habicht" und „Cyclop" hat die öffentliche Aufmerksamkeit wieder auf die sanitären Verhältnisse von Kamerun gelenkt. Es ist eine vollkommen erwiesene Thatsache, daß die westafrikanische Station in gesundheitlicher Beziehung die schlechteste von allen ist und die Erkrankungen an der Malaria (Sumpffieber) und Rückfälle von dieser Krankheit ganz gewaltig große Prozentsätze der Mannschaft dienstunfähig machen. Die Marineverwaltung hat es nicht an Bemühungen fehlen lassen, um den Mannschaften den Aufenthalt auf der westafrikanischen Station erträglicher zu machen; die jährliche Ablösung, die regelmäßigen Fahrten nach dem Kap und die geeignete Verpflegung sind Mittel, um die Wirkung der Malaria etwas abzuschwächen, aber die Macht des Fiebers ist nicht zu brechen. Eine Aenderung ist nur möglich, wenn Kamerun als Stationsort der Flotte aufgegeben wird, und es scheint sich die Ueberzeugung zu befestigen, daß der Nutzen dieses Fieberloches in keinem Verhältniß zu den Opfern steht, welche es erfordert. Wenn Deutschland es trotzdem behaupten wird, so wird es doch hoffentlich in absehbarer Zukunft nicht mehr nöthig sein, zwei Schiffe dort dauernd zu stationiren. Wenn die Kapstadt oder St. Vincent auf den Kap Verdischen Inseln als Stationsort für Westafrika genommen würde, so könnte Kamerun ja auf Kreuzfahrten besucht werden, wie es jetzt bei den übrigen westafrikanischen Schutzgebieten ja auch geschieht. Der Aufenthalt auf der Außen-Rhede von Kamerun nach Suellaba wird von ärztlicher Seite als unschädlich bezeichnet. Das Anlaufen wäre also unmöglich, nur der Verkehr und Aufenthalt im Lande müßte so viel als irgend möglich vermieden werden.

Ein Reichstagsstatistiker theilt folgende Schilderung der Körper-Konstitution der Reichstagsabgeordneten mit: Unter den Mitgliedern des jetzigen Reichstags befinden sich 78 magere, 97 wohlbeleibte Herren, die übrigen sind mittlerer Konstitution. 84 Abgeordnete sind groß, 41 klein, die übrigen mittlerer Statur. 142 der Herren Abgeordneten erfreuen sich eines vollen Haarwuchses, während der Haarwuchs der anderen in weniger günstigen Verhältnissen sich befindet. Was Bart-Tracht betrifft, so sieht man unter den Reichstagsabgeordneten 65 vollbärtige, 52 glattrasirte Herren, 73 mit Schnurrbärten, 48 mit Barkotelettes, 34 mit dem sogenannten Demokratenbart und 87 mit dem militärischen Bartschnitt. 79 Herren tragen Brillen, 57 ein Pincenez und 21 ein Monocle. Es giebt 338 Raucher und 39 Nichtraucher.

Sämmtlichen Lieferanten der militärischen Institute in Halle ist jetzt kontraktlich aufgegeben worden, in der Voraussetzung, daß sie nicht selbst Anhänger der Sozialdemokratie sind, zum Transport von Gebrauchsgegenständen nach dem Institut nicht solche Personen zu verwenden, welche im Verdacht stehen, einer Gemeinschaft anzugehören, die den gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie huldigt. Bei bekannt werdenden diesbezüglichen Fällen seien die Lieferanten gebeten, bei Verlust ihrer Lieferung solche Personen nicht mit dem Transporte zu betrauen ev. sich selbigen zu enthalten.

Wie die „M. N. Nachr." melden, ließ die bayrische Militärverwaltung behufs Ausnützung der gegenwärtigen niederen Kaffeepreise in Hamburg 40,000 Centner Kaffee ankaufen, welche in Ingolstadt und München eingelagert werden sollen.

Die dänischen Postdampfer haben Eises halber ihre Fahrten zwischen Kiel und Korsör bis auf Weiteres eingestellt. Die deutschen Postdampfer auf dieser Tour fahren noch.

Ein unglücklicher Zufall hat den Tod des Majoratserben von Preiswitz, Referendars Kurt v. Raczeck, herbeigeführt. Herr v. R. hatte mit einem seiner Bekannten in Berlin ein Gespräch über das Rapplerfechten; bei dieser Gelegenheit hatten beide Herren, um ihre Behauptungen über die Art eines bestimmten Hiebes zu illustriren, Stöcke ergriffen. Durch einen unglücklichen Zufall drang der Stock des Freundes in das rechte Auge des Herrn v. Raczeck, und zwar an dessen äußeren Winkel so tief ein, daß ein Blutgefäß des Gehirns in Mitleidenschaft gezogen wurde und die Ueberführung des Herrn v. R. in das katholische Krankenhaus stattfinden mußte, wo derselbe seinen Leiden erlag.

In Ludwigshafen hat sich ein schreckliches Unglück in der Zimmermann'schen chemischen Fabrik für Leim und Dünger ereignet. Ein Arbeiter hatte über einem geschlossenen, mit Schwefelsäure gefüllten Behälter an einer Transmission etwas zu thun. Der Verschluß des Behälters scheint nicht dicht gewesen zu sein, denn der Arbeiter fiel besinnungslos auf den Behälter. Ein anderer Arbeiter eilte herbei, um den Verunglückten herabzuholen, rutschte aber von der angestellten Leiter aus, fiel in eine in der Nähe befindliche, mit Schwefel-Wasserstoffgas gefüllte Grube und war sofort todt. Ein Chemiker ließ sich an ein Seil binden und in die Grube hinablassen, mußte aber sofort wieder heraufgezogen werden, da auch er die Besinnung verlor. Unterdessen suchten andere Arbeiter den auf dem Schwefelsäurebehälter liegenden Verunglückten herabzuholen, aber fünf weitere Arbeiter fielen ebenfalls

besinnungslos zusammen. Sofort wurden die Ludwigshafener Aerzte herbeigerufen, um an den inzwischen aus ihrer gefährlichen Lage gebrachten Verunglückten Wiederbelebungsversuche anzustellen. Bis jetzt ist noch keiner derselben hergestellt, dagegen zwei Arbeiter gestorben. Auch für die übrigen fünf besteht leider ebenfalls wenig Hoffnung auf Rettung.

In Danzig fand vor dem Olivaer Thor ein Zusammenstoß des pommerschen Schnellzuges mit einem Rangirzug statt, wodurch beinahe eine schwere Katastrophe herbeigeführt worden wäre. Es wurden jedoch nur ein Heizer und ein Maschinenführer des Rangirzuges leicht verletzt und die Lokomotiven und einige Wagen beschädigt.

In Mühlhausen (Elsaß) hat das Landgericht den 32 Jahre alten Dienstmann Adolf Karras zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, weil er den früheren Straßenbahnschaffner Julius Vicherler wenige Tage bevor derselbe in die deutsche Armee eingestellt werden sollte, zur Desertion verleitet und ihm anrieth, sich in die französische Fremdenlegion anwerben zu lassen. Ferner war derselbe auch eines Betruges angeklagt.

In Worms dtt (Ohpl.) meldete sich auf dem Rathhause der stellenlose Kellner Anton Bolz und erklärte in ziemlich angetrunkenem Zustande, er habe soeben seine Mutter mit einem Beile todtgeschlagen. Auf diese Selbstdenunziation hin wurde er sofort festgenommen und es fand sich seine Angabe insofern bestätigt, als er in der That mehrere Hiebe mit einer Axt auf den Kopf seiner Mutter, der Schuldnerwerstrau Bolz, deren Mann gerade abwesend war, ausgeführt hatte. Die Frau hatte furchtbare Wunden und es war der Kopf ganz entstellt. Nachdem der nothdürftigste Verband von den Aerzten angelegt worden war, wurde die Frau in das Krankenhaus getragen, wo ihr die sorgsamste Pflege vielleicht das Leben erhalten wird. Der Sohn ist dem Gericht übergeben. Was ihn zu der grauenhaften That getrieben hat, ist nach seiner eigenen Aussage, daß ihm seine Mutter kein Geld zu Schnaps verabfolgte. Bolz ist 25 Jahre alt.

Vom 1. April an werden an allen Grenzbahnhöfen in Elsaß-Lothringen besondere Polizeikommissariate errichtet. Die betreffenden Beamten werden mit gewissen Befugnissen in politischen Angelegenheiten ausgerüstet. Eine ähnliche Einrichtung besteht bekanntlich in Frankreich.

Im Landesausschuß von Elsaß-Lothringen beantragte die Regierung, die Schutzmannschaft in Mühlhausen um 16 Mann zu vermehren. Dabei wies der Unterstaatssekretär Studt auf die Nothwendigkeit hin, die politische Agitation niederzuhalten. Der Französling Winterer bekämpfte den Antrag. Auf Antrag von Mieg-Möchlin wurde die Vermehrung um 12 Mann beschlossen.

Oesterreich. Das halbamtliche Fremdenblatt schreibt: In französischen Zeitungen wird seit einiger Zeit in tendenziöser Absicht die auch in Wiener Blättern aufgetauchte Nachricht verbreitet, daß sowohl Oesterreich-Ungarn als Deutschland geheime Abmachungen mit Italien bezüglich der Stellung des Papstes in Rom getroffen hätten. Es liegen zwar schon mehrfache autoritative Aeußerungen über die zwischen Italien, Oesterreich-Ungarn und Deutschland bestehenden Vereinbarungen vor, welche als Ziel der letzteren ausschließlich die Erhaltung des Friedens und die Abwehr eines auswärtigen Angriffes bezeichnet haben und es muß daher die Annahme, daß die Beziehungen Italiens zum Vatikan in den fraglichen Vereinbarungen irgendwie berührt worden wären, als unbegründet erscheinen. Trotzdem halten wir doch für nothwendig, auf Grund authentischer Informationen jene offenbar mit einer bestimmten Absicht ausgestreuten Gerüchte ausdrücklich als völlig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen.

Seit acht Tagen waren auf dem Hotel des berühmten Schafbergs bei Salzburg, welches während der Winterszeit nur von zwei Hausknechten, den Aufsichtspersonen, bewohnt wird, drei Flaggen ausgesteckt, welche als Nothsignal und Hilferuf seitens der beiden auf der Schafbergspitze lebenden Menschen gelten. Obwohl dieselben vor ihrer Einwinterung mit allen Lebensmitteln versorgt werden, scheint dies für heuer angesichts des langdauernden, schneereichen Winters doch nicht hinreichend der Fall gewesen zu sein; trotz der ausgesteckten Nothsignale wagte es jedoch während der ganzen Woche Niemand, wegen der aufgethürmten Schneemassen von unten den beiden Unglücklichen hilfebringend entgegenzukommen. Seit dem 4 März sind jedoch die dreifarbigen Flaggen verschwunden, und an ihrer Stelle ist eine schwarze Fahne ausgesteckt. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist daher schon einer der Beiden gestorben, oder beide unglücklichen Schafbergbewohner stehen unerhört und hilflos dem schrecklichen Tode des Verhungerns oder Erfrierens entgegen. Wenn an der Meeresküste in wild aufgeregter See ein Schiff sammt Insassen dem sicheren Untergange preisgegeben scheint und durch Nothsignale um Hilfe gefleht wird, da beeilen sich die wackeren Uferbewohner, ihr Bestes zu thun, um Rettung zu bringen, und brächten sie auch das eigene Leben in Gefahr. Wenn aber auf dem Schafberg zwei isolirte Menschen der Kälte oder anderer Pein zu unterliegen drohen und ihre Noth den Thalbewohnern durch Signale zu erkennen geben, bleiben diese acht Tage unbeachtet, und kein Versuch wird gemacht, den Armen Hilfe zu bringen!

Frankreich. Der Ministerrath beschloß, die ersten beiden Artikel des Gesetzvorschlages Bozerian's über die Beschränkung der Preßfreiheit nicht anzunehmen (diese Artikel setzen Strafe auf Aufreizung zu Gewaltthaten), dagegen den Artikel 3 anzunehmen, der die Ausstellung revolutionärer Embleme verbietet.

Die Kammer setzte in ihrer Vormittagssitzung die Debatte über das Kriegsbudget fort. Lockroy verlangte Aufklärungen über den Gesetzentwurf, durch welchen fünf General-Inspektorstellen geschaffen werden und forderte die Zurückweisung desselben an den Heeres-Ausschuß. Der Kriegsminister General Logerot erläuterte den Zweck des Entwurfes, welcher dahingehe, General-Inspektoren zu ernennen, die Telegirte des Ministers sein werden. Er erklärte, diese Maßregel sei von wesentlicher und hauptsächlicher Bedeutung. Sie werde es gestatten, die Vorbereitungen zu einem Kriege besser zu beaufsichtigen und zu studiren, und über die Sicherheit und die Vertheidigung des Landes zu wachen. (Beifall.) Die Wichtigkeit des Entwurfes wündigend, willigt der Minister dessenungeachtet in die Verweisung an den Heeres-Ausschuß. Die Armeekommission sprach sich günstig für die Bildung von Armeeinspektoren aus.

Die „France" meldet, der Prozeß Wilson werde am 20. oder 21. März vor das Appellgericht kommen.

Der veröffentlichte Brief des Generals Boulanger an den Kriegsminister ist dem ersteren unter der Drohung, sonst zur Disposition gestellt zu werden, abgenöthigt worden. General Boulanger ersucht nun seine Freunde, bei den nächsten Ersatzwahlen nicht wieder für ihn zu stimmen. Dieser Brief wird jedoch die weitere Agitation der Boulangisten nicht verhindern. Der Brief, in welchem Boulanger erklärt, daß er „im Hinblick auf den gegenwärtigen Zeitabschnitt" blos Soldat zu bleiben wünsche, und seine Freunde bittet, an ihn keine Stimmen zu vergeuden, die er doch nicht annehmen könnte, wird von der opportunistischen Presse für ungenügend erklärt; er sei mehr diplomatisch als militärisch. Thatsächlich wollen die bestehenden Ausschüsse Boulanger in den drei Departements, wo demnächst Wahlen stattfinden werden, wieder kandidiren. Die drei republikanischen Senatsgruppen hielten Versammlungen, in denen sie darüber berieten, ob sie in der Boulangerfrage interpelliren oder dem Ministerpräsidenten außeramtliche Vorstellungen machen sollen. Vorläufig wurde kein Beschluß gefaßt. „Lanterne" bedroht den Senat mit Abschaffung, wenn er einen Feldzug gegen Boulanger eröffne. Sicher erscheint, daß sich ein Konsortium gebildet hat, um eine Diktatur Generals Boulanger herbeizuführen.

Paris. Der obere Rath vom Ordenskapitel der Ehrenlegion hat in seiner letzten Sitzung eine Kommission ernannt, welche alle in den letzten Jahren ausgestellten Ordenspatente von Neuem zu prüfen und alle jene Personen insbesondere zu verzeichnen habe, die dem Verdacht unterliegen, ihre Ernennung zu Ehrenlegionären auf unlegalem Wege bewirkt zu haben. — Divisionsgeneral Emanuel Adolphe Winot, welcher im 70er Feldzug als Adjutant des Generals Zorgerot diente, ist am Montag gestorben. — Der „Figaro" läßt sich aus Petersburg depeschiren: Am Sonntag hielt der Zar eine Revue über die Garde: 23 Bataillone Infanterie, 25 Eskadrons Kavallerie und 60 Stück Geschütze ab. Die Revue verlief trotz einer schneidenden Kälte von 20 Grad unter Null ganz vortrefflich. Offiziere und Mannschaften trugen die neu eingeführten grauen Kapuzen und den Baschlick, die ganz ausgezeichnet gegen die sibirische Kälte schützten. Am meisten zeichnete sich das Gardehusaren-Regiment aus, das nach Zurücklegung einer Etappe von 18 Kilometer von Zarskoe-Selo kommend, direkt auf den Paradeplatz einrückte, mit einer Frische und Schneidigkeit, die Allen auffiel. Um halb 2 Uhr war die Revue über die 10,000 Mann abgenommen, und zwar zur vollsten Zufriedenheit des Zaren. Seitdem sprechen die meisten russischen Zeitungen mit doppelter Zuversicht von einer russisch-französischen Allianz. — Die „Nowoje Wremja" stellt sogar eine französisch-englisch-russische Allianz in Aussicht, mit besonderer Betonung darauf, daß Graf Herbert Bismarck's Reise nach London keinen anderen Zweck habe, als den, eine Annäherung Englands an Rußland zu verhindern.

Italien. Fürst Bismarck hat dem Ministerpräsidenten Crispi telegraphisch seinen Dank für die von der Kammer ausgesprochenen Wünsche für die Wiedergenesung des Kronprinzen wie für die bei diesem Anlaß gesprochenen Worte Crispis übermittelt. Die „Riforma" fügt hinzu, das Telegramm sei nicht nur der Ausdruck eines einfachen Dankes, sondern habe auch einen besonderen politischen Charakter, da es die Bande der Freundschaft zwischen den beiden Ländern erwähne.

Spanien. Der Kriegsminister sagte gelegentlich der Diskussion über militärische Reformen, Spanien müsse einzig und allein darauf bedacht sein, im Falle eines europäischen Konfliktes strikte Neutralität aufrecht zu erhalten.

England. In dem Flottenbudget werden für das neue Finanzjahr für die Bedürfnisse der Flotte 13,082,000 Pfd. St. gefordert, d. i. 905,581 Pfd St. weniger als im laufenden Jahre. Dennoch sind nahezu drei Millionen für den Bau von 31 neuen Schiffen ausgeworfen worden. Auch das Heeresbudget auf das Finanzjahr 1888 zu 1889 bleibt um eine beträchtliche Summe hinter dem gegenwärtigen zurück. Mit diesen Ersparnissen ist man jedoch namentlich in militärischen Kreisen durchaus nicht einverstanden. Die Besorgnisse, daß sich eintretenden Falls die Vertheidigungsmittel des Landes nicht als zureichend erweisen könnten, gelangten auch im Unterhause zum Ausdruck. Der konservative Abgeordnete Bartelot stellte den Antrag auf Ernennung einer Kommission zur Untersuchung der Mittel zur Vertheidigung des Landes. Der Finanzsekretär im Departement des Kriegs, Brodrick, bekämpfte den Antrag, weil derselbe die Schwächen Englands vor der ganzen Welt bloslegen würde. Der erste Lord des Schatzes, Smith, erklärte, die Regierung sei bereit, einer Untersuchung darüber zuzustimmen, inwieweit die Organisation des Heeres und der Flotte den nationalen Bedürfnissen entspreche, den Antrag Bartelot's könne sie aber nicht annehmen. Die weitere Berathung des Bartelot'schen Antrags wurde auf nächsten Donnerstag vertagt.

Ein dem Parlamente vorgelegtes Blaubuch enthält zahlreiche Briefe des Generals Gordon, sowie ein Condolenzschreiben der Königin an Frl. Gordon, die Schwester des Generals, den 1885 der damalige Premierminister Gladstone nach dem Sudan schickte und dann dort elend zu Grunde gehen ließ. In diesem Briefe heißt es, die Königin empfinde einen großen Kummer darüber, daß die Versprechungen von Unterstützungen, welche sie so oft und so beständig denjenigen empfohlen habe, die Gordon veranlaßten, nach Chartum zu gehen, nicht erfüllt seien; sie fühle lebhaft die Schmach, welche sich England durch das grausame, heroische Geschick Gordons zugezogen hat.

Der Deputirte für Cork, Gilhooly, ist wegen einer aufrührerischen Rede zu 2 Monaten Gefängniß ohne Zwangsarbeit verurtheilt worden. Derselbe legte sofort Berufung ein.

Bei Lord Salisbury fand zu Ehren des Grafen Herbert Bismarck ein Diner statt, welchem Graf Herbert Bismarck, die Botschafter Deutschlands und Oesterreichs, Graf Hatzfeldt, Graf Karolyi, sowie die Minister Balfour und Matthews theilnahmen.

Die meisten Londoner Morgenblätter sprechen die Ansicht aus, die Illegalitätserklärung werde den Prinzen von Coburg zum baldigen Verlassen Bulgariens veranlassen, nach der Abreise des Prinzen dürfte indeß die bulgarische Frage sich noch dringlicher gestalten.

Rußland. Sämmtliche russische Regiments-Kommandanten erhielten für den Offiziers-Unterricht eine Darstellung der deutschen und österreichischen Heereseintheilung mit lithographirten Tafeln, ferner Bücher für die gangbarsten Ausdrücke in deutscher und ungarischer Sprache, endlich Spezialkarten aus dem kartographischen Institute von Jüln in Petersburg.

Am Sonnabend hielt der Kaiser in Petersburg eine Revue über 23½ Bataillone Infanterie, 25 Schwadronen Kavalerie, über Fußartillerie mit 36 und über berittene Artillerie mit 24 Geschützen ab.

Egypten. Das bereits gemeldete Gefecht zwischen den Sudanesen und der Garnison von Suakin ist ein sehr ernstliches gewesen. Die ersteren hatten am 3. das Fort Hudson, etwa 1100 Ellen von der Stadtumwallung gelegen, besetzt, was man in der Stadt gar nicht bemerkt zu haben scheint. Um Mitternacht eröffneten sie plötzlich mit starker Macht den Angriff auf diese selbst. Dieser mißlang zwar, aber auch die Garnison erlitt eine derbe Schlappe, denn als sie den Versuch machte, die Sudanesen aus dem von ihnen besetzten Fort hinauszuwerfen, mußten sie namentlich vor den Angriffen der feindlichen Reiterei zurückweichen und verloren auf dem Rückzuge außer einer Anzahl von Soldaten auch einen Obersten. Dieser, Rawens Tapp, wird als einer der tüchtigsten und meistversprechenden Offiziere der englischen Armee geschildert. In den Reihen der vom Oberst Shakespeare Bey kommandirten Egypter fochten alle englischen Offiziere der Garnison. Wenn aber schließlich die Sudanesen den Gedanken, in die Stadt einzudringen, aufgeben mußten, so ist dies fast ausschließlich dem zerschmetternden Feuer der beiden englischen Kanonenboote „Delphin" und „Aldacore" zu danken.

Amerika. Zwei Offiziere und zwei Soldaten der mexikanischen Armee überschritten auf der Verfolgung eines Deserteurs die Grenze unweit des Adlerpasses und betraten amerikanisches Gebiet. Der amerikanische Sheriff forderte sie auf, die Waffen zu strecken, und da sie dies verweigerten, wurden Schüsse gewechselt, wodurch einer der Mexikaner getödtet und ein anderer verwundet wurde. Ein Amerikaner ward ebenfalls verwundet.

Feuilleton.

† Im Königl. Hoftheater (Altstadt) gelangt morgen als Classikervorstellung zu ermäßigten Preisen das Calderon'sche Schauspiel „Das Leben ein Traum" zur Aufführung.

† Das nächste (letzte) Philharmonische Concert, welches Mittwoch den 14. d. M. stattfindet, bringt an Orchesterwerken die Berlioz'sche Symfonie „Harold in Italien" und Wagners Kaisermarsch. Als Solisten betheiligen sich Frl. Hermine Spies und Herr Kammerwirtuose Hermann Scholtz.

† Ueber die so viel bewunderte Schülerin Auguste Götze's, Miß Howe, welche am Sonntag in einem Privatconcert bei Kroll in Berlin sang, schreibt der Kunstkritiker der „Post": Die junge anmuthige Künstlerin hat einen ausgezeichnet gebildeten hohen Sopran von ganz sensationeller Eigenart. Die Höhe excellirt mit zartestem Wohllaut in Regionen, vor denen sonst Tausende erzittern; dabei ist die Tiefe voller und klangreich, die Form edel und wohlgefeilt, das ganze Auftreten ein bescheidenes und fesselndes zugleich. Die Coloratur, namentlich die Staccati in dem Proch'schen Variationen waren von einer seltenen Sauberkeit und Elastizität. In der Zugabe einiger deutscher Lieder und der Flotow'schen „Letzten Rose" — englisch gesungen — bekundete Miß Howe ein natürliches Feingefühl, und so hat die junge Künstlerin vor einem Kreise von 200 Personen ihre Visitenkarte in der glücklichsten und empfehlendsten Form abgegeben.

† Zum Besten der Begründung eines Fonds für Anschaffung einer neuen Orgel findet Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr in der Annenkirche ein großartiges geistliches Concert statt, an welchem sich Frl. Malten, die Herren Gudehus, Lungenstein, Gutschbach, Musikdirektor Organist Fischer, Kammermusiker Böckmann, der Dresdner Lehrergesangverein (unter Leitung von Edm. Kretschmer) und der Chor der Annenkirche betheiligen werden. Das Programm wird in der Hauptsache aus Vorträgen geistlicher Lieder, Gesängen und Arien und aus Einzelchören bestehen.

† Wagner's „Lohengrin" errang am Montag bei seiner ersten Aufführung in Florenz einen geradezu begeisterten Erfolg. Die Vorspiele des ersten und dritten Aktes, das Lied des Schwanenritters und das Liebesduett mußten wiederholt werden.

† Das Berliner Residenztheater führte am Sonntag erstmalig Henrik Ibsen's „Die Wildente" auf. „Sollen wir", schreibt die „Kreuz-Zeitung", „mit nur wenigen Worten den Eindruck bezeichnen, den dieses seltsame Stück auf uns gemacht hat, so würden diese heißen: bedeutend und abstoßend. Es ist nicht möglich, allen Gedanken, die dasselbe anregt, im engen Rahmen eines Theaterberichtes Ausdruck zu geben. Die „Wildente" ist dem Stoffe nach weniger widerwärtig als es „Rosmersholm" und „Die Gespenster" sind; aber gleich diesen ist es kein Drama nach den uns geläufigen Regeln der Kunst, vielmehr etwas ganz anderes. Es steckt darin ein Stück Schicksalstragödie und ein Stück Bußpredigt über das Wort: Die Sünden der Väter sollen heimgesucht werden an den Kindern. Es fehlt ihm die Klarheit und oft selbst die Logik in der Entwickelung, welche wir sonst vom Drama verlangen, vor allem aber der beruhigende und erhebende Abschluß. Hoffnungslos stehen wir am Ende an niedergeschmetterten Existenzen, über welche der Dichter gar noch zu spotten scheint. Er schneidet unbarmherzig in das Fleisch eines vergifteten Körpers, läßt ihn dann aber, anstatt ein heilendes Pflaster aufzulegen, verbluten. Das Gefühl, welches der Zuschauer vom ersten bis zum letzten Augenblicke während des Verlaufes dieses Stückes hat, ist Furcht und Abscheu."

† Frl. Klein — eine Schülerin von Frl. Malaja Orgeni, hier — machte vergangene Woche auf der herzogl. Hofbühne in Gotha ihren ersten theatralischen Versuch. Sie sang Agathe („Freischütz"), Elsa („Lohengrin") und Pamina („Zauberflöte") mit schönem Erfolge und aufmunternder Anerkennung der dortigen Kritik.

† Herr Frederick Lamond, der schottische Pianist, der schon in vergangener Saison unverkennbare Proben eines bedeutenden Talentes ablegte, gab vorgestern im Saale des Hotel de Saxe ein eigenes Concert, in welchem er neben einer Anzahl Claviervorträge verschiedene Werke eigener Composition zu Gehör brachte. Letztere bestanden in 3 Clavierstücken, einer Sonate für Violoncello und Clavier und einem Trio für Clavier, Violine und Violoncello. Trugen diese Compositionen auch noch die Anzeichen der Sturm und Drangperiode eines angehenden Autors an sich, so liegen sie doch andererseits eine beachtenswerthe schöpferische Begabung erkennen, die sich in frischer, reicher Abwechselung in der Erfindung, hübschen zum Theil originell contrastirenden Klangwirkungen und gediegenem theoretischen Wissen zeigte. Das werthvollste der Stücke war unzweifelhaft das Trio, mit welchem Herr Lamond am deutlichsten Schwung, Energie der Gedanken und Fantasie bekundete. Daneben zeigte Herr Lamond, daß er sich als Clavierspieler weiter zu vervollkommnen gewußt hat. Er trug sehr schön und stilvoll die Beethoven'sche As-dur-Sonate (op. 110) und bot eine ganze Reihe von Clavierwerken, Barcarole und Nocturne (Des-dur) von Chopin, Romanze und Etude von Henselt rc. und die große schwierige Halka-Fantasie von Tausig vor. Die Wiedergabe der letztgenannten Composition wollte indeß nicht recht behagen. Tausig war der einzige, der sie vermöge seiner ganz außergewöhnlichen Begabung genießbar machen konnte, und wenn man kein Tausig ist, sollte man sich an dieselbe nicht heranwagen — Genies lassen sich größtentheils nur mit negativer Wirkung imitiren. An der Ausführung der Lamond'schen Composition betheiligten sich mit hervorragender Künstlerschaft die Herren Gregorowitsch und Heinrich Grünfeld. H. St.

† Kunstverein. Das durchgreifendste Interesse unter den neuaufgestellten Bildern flößt das von der Verbindung für historische Kunst erworbene Gemälde „Anna Slegen" von Ludwig Herkrich (München) ein. Das alte Wort, „den Dichter macht sein Stoff", gilt für jeden Künstler, auch für den Maler und wir würden weniger uninteressante Bilder sehen, wenn mehr Poeten unter den Malern wären. Das große Bild — eine wirklich dichterische Schöpfung — stellt eine Episode aus der Vertheidigung von Lüneburg gegen die Franzosen im Jahre 1813 dar. Johanna Slegen war jenes Heldenmädchen, welches, von glühendstem Patriotismus erfüllt, mitten in die Gefechtslinie, in Pulverdampf und Kugelregen lief, um ihren Landsleuten, die sich bereits verschossen hatten und schon zu weichen begannen, in ihrer Schürze in Masse Patronen zu bringen, zugleich aber auch die Kämpfer durch Wort und Beispiel anzufeuern. Ihre todesmuthige Opferfreudigkeit beseelte auch die wackeren Landwehren und mit Hilfe der neuen Munition schlugen dieselben den Angriff glücklich ab. Es wird erzählt, daß dieses tapfere Mädchen, eines einfachen Bürgers Kind, erst vor einiger Zeit als uralte Frau gestorben sein soll. Einer der damaligen Kämpfer, die ihr großartiges Beispiel der Unerschrockenheit begeisterte, der vor ihren Augen schwerverwundet aus dem Gefecht getragen werden mußte, hat sie bei späterem Wiedersehen gekannt. Das Bild ist in der Komposition sehr glücklich. Es galt vor Allem, die gespannte Erregung der Kämpfer und den glühenden Eifer des Mädchens zum Ausdruck zu bringen und das hat der Künstler in kraftvoller Weise erreicht. Gleich ausdrucksvoll tritt das fieberhafte Verlangen der Soldaten nach den mit beiden Händen von dem Mädchen gebotenen Patronen, wie der letzteren Feuereifer Jeden zu verjagen, hervor. Um beide Hände frei zu haben, hält sie die vollgefüllte Schürze mit den Zähnen fest und ihre Haltung, das gebückte Hinkauschen an den Kämpfern, zeigt, daß sie die Gefahr, der sie trotzt, dennoch recht gut ermißt. Das Bild ist voller Leben und Wahrheit. Dabei ist es zugleich ein koloristisches Meisterstück. Die Farbe ist überall trefflich verwandt und sehr schön nach der Lichtstimmung abgetönt. Alles, was man sieht, die Massenvertheilung, wie die Einzelfigur, ist von Bedeutung und jede Einzelheit im rechten Verhältniß zum Ganzen. — Drei, wenn auch nur ganz kleine Oelbildchen, können leicht übersehen werden, was sie am allerwenigsten verdienen. Es sind im Privatbesitz befindliche kleine Perlen der heimgegangenen Meister Prof. Peichel und Prof. Ludw. Richter. Des Ersteren Bild ist eine Madonna, von den beiden des Letzteren zeigt das eine ein junges Paar im dichten Wald in Begleitung des bekannten weißen Spitz, den Richter so vielfach verewigt hat, während das andere rastende Wanderer darstellt. Die Eigenart beider Meister ist jedem Kunstfreund bekannt; der ernstere Vortrag verklärt auch diese drei kleinen Werkchen, von denen jedes auch noch durch besondere Farbenfrische angenehm wirkt. Da wir bei „kleinen" Bildern sind, möge noch auf das von Benth. Mühlig (Dresden) hingewiesen sein, welches zwar keine Benennung erhalten hat, sich aber schon selbst und zwar nicht ohne Humor verständlich macht. Eine Abtheilung blauer Husaren kommt die Landstraße dahergeritten und die Reiter folgen, anscheinend unter lustigem Geplauder, einer jungen Dame, die ihrem gefährlichen Geleige mit großen Schritten und sichtlich verlegen, schleunigst aus dem Gesichtskreis zu kommen trachtet, während sich ihr Hündchen durch Bellen offen gegen die Begleitung ausspricht. Das Ganze ist lebendig dargestellt und gut gemalt. Schade, daß der hübsche Einfall nicht größer ausgeführt wurde. — Unter der Bezeichnung „Vogelnest" hat Feudel (Dresden) wieder ein reizendes Kinderbildchen gebracht, dessen heller Gesammtton die rosige Frische des Kindes nur noch hebt. Auch „Großvaters Freude" von Ch. Klaus (München) ist bei näherer Betrachtung ein hübsches Genrestück; Einzelheiten namentlich sind sehr subtil herausgearbeitet. — Von den Landschaften seien vorläufig hervorgehoben zwei im sonnigen Glanze daliegende Ansichten von „Neapel" und von „Sorrento" und eine größere Landschaft von Otto Saanders (Düsseldorf) „Motiv bei Warnemünde". Eine einfache Dorfgegend, in Perspektive rc. trefflich aufgefaßt, aber mit einem sonderbar kreidigen Hauch überzogen; es ist als ob ein ganz dünner Schleier über der Gegend läge. Möglich, daß das in der Natur zuweilen so vorkommt, auf dem Bilde macht es einen befremdlichen Eindruck. O. K.

† In Düsseldorf wurde der Antrag, betreffs Errichtung des Heine-Denkmals, in der Stadtverordnetenversammlung mit einer Stimme Majorität angenommen. Oberbürgermeister Lindemann gab den Ausschlag.

† Als eines der letzten interessanten Populär-Concerte der Saison wird die für nächsten Sonnabend vom Dresdner Männergesangverein veranstaltete Eichendorff-Feier, zum Andenken an dessen hundertjährigen Geburtstag, zu gelten haben. Das reichhaltige und gediegene Programm weist Chöre von Rietz („Morgenlied"), Goldmark („Frühlingsnacht"), Zöllner, Jüngst, Mendelssohn, Debois und verschiedene Volkslieder mit Eichendorff'schen Texten auf. Die Festrede hält Herr Müller-Lubec. Frau Schramm-Macdonald spricht außer einem Prolog verschiedene Gedichte Eichendorff's und Frau Müller-Wachi wird durch den Vortrag einer Anzahl Lieder erfreuen. Dazu tritt noch die Gewerbehauskapelle mit einer Reihe vortrefflicher Orchestersätze. Reservirte Plätze (à 2 Mk.) gelangen nur in beschränkter Anzahl zur Ausgabe. Gewöhnliche Tischplätze werden zum Preise von 1 Mk. in den Vorverkaufsstellen ausgegeben. Das Sonnabend-Symfonie-Concert der Gewerbehauskapelle fällt in Folge der Eichendorff-Feier aus.

† Unser trefflicher heimischer Pianist Herr Bertrand Roth giebt heute sein Concert im Börsensaale. Aus dem interessanten Programm sind besonders hervorzuheben: Fantasie C-moll von Mozart, Sonata appassionata von Beethoven, sinfonische Etuden von Schumann, ungarische Rhapsodie Nr. 12 von Liszt und Stücke von Schubert-Liszt, Chopin und Wagner-Tausig.

† Der Geburtstag des Kaisers pflegt bekanntlich immer eine Anzahl von Gelegenheitsgedichten und Compositionen hervorzurufen. Von den neuesten Produktionen dieser Art liegt uns eine „Kaiserhymne" für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung von F. W. Dießner (Verlag von G. Nünmann in Dresden) vor. Es ist ein einfaches, im Volkstone gehaltenes Liedchen, das aus der Tonika und Dominante von As-dur sich nicht recht herausgetraut und die seltenen persönlichen Vorzüge des Kaisers in einer Art Marschrhythmus besingt, der etwas an Monotonie leidet. Immerhin ist das Liedchen für Schulen und volksthümliche Vereinigungen zu empfehlen. Daß der Autor die Composition auch als einstimmigen Chor bezeichnet, ist jedenfalls ein Fehler, denn von dieser Seite betrachtet, dürften sämmtliche Lieder der Erde als einstimmige Chöre gelten.

---

* Anzüglich. Gnädige Frau (zum Hausmädchen): „Helene, ich kann heute nicht aufstehen, ich habe wieder so entsetzliche Kopfschmerzen". — Hausmädchen (mitleidig): „Mein Gott, gnädige Frau, daß Ihnen auch der dumme Kopf so oft weh thun muß!"

* Ein Musiker. In einer Familie wurde von Beethoven gesprochen. Der kleine Fritz fragt: „Mama, wer ist denn Beethoven?" — „Ein Musiker". — „Was ist ein Musiker?" — „Ein Mann, der Musik macht". Am anderen Tage läßt sich eine Drehorgel unter'm Fenster hören. „Mama!" ruft Fritzchen eifrig, „da unten steht Beethoven und macht Musik!"

Dr. med. R. Koenig, Am See 31, I. (Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Dr. med. Blau, hom. Specialarzt, heilt (l. 56j. Erf.) **Syph., Ausfl., Pollut., Onanie, Imp., Schwäche**, d. Hausarzt, i. Heilen der Hals- u. Lungenschwindsucht (1 M.) Langestr. 49. 9–1.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen etc. **d. männl. u. weibl. Geschl.**, sowie für **Blasenl.**, Oberarzt a. D. **Tischendorf**, prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9–¼4 u. Abds. 7–8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2 Etage.

Dr. Clausen, Spezialarzt f. **Syphilis**, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, **Harnröhrenflüsse, Pollut., Schwäche** etc., **Pragerstr. 31, I.** Sprechst. v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstr. 16, II., heilt **geheime** Krankheiten, frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse**, Blasenleiden, **Weißfluß** u. **alte Beinschäden**. Zu spr. v. 8–5, Abds v. 7–8.

Böttcher, gr. Brüdergasse 28, I, heilt frische und ganz veralt. **Ausflüsse** u. **Geschlechtsleiden, d. Folgen d. Onanie, Flechten** u. **Hautkrankh.** aller Art, 8–5, Abds. 7–8.

Krankheiten der Männer, spec. Folgen der **Onanie** u. geschlechtl. Ausschweif., Pollut., **Syphilis** u. d. Folgen, alte Ausflüsse etc. heilt l. langjähr., erfolgr. Praxis (frische Fälle oft in 5 Tagen) **M. Schütze**, Humboldtstr. 1, Ecke Annenstr. 10–1, 4–8, Sonnt. 10–5.

Heilmagnetiseur **Hofrichter**, Marienstr. 21. beh. **Hypochondrie, Epilepsie, Hysterie, Schwindel, Lähmungen.**

Dresdner elektrische Heilanstalt, Steinstraße 20, 2, A. P. R. Schmidt, Naturheilk. u. prakt. Elektrotherap. Prosp. gr.

Frau **Weidemann, Magnetiseurin**, gr. Brüderg. 1, 10–3.

Bandwurm-Radikalkur, Straube, prkt. Naumch., Scheffelstr. 1.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann**, Waisenhausstr. 2.

Echt Münchner Hofbräu, Alleiniger Ausschank **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz**, Altmarkt 15.

„Pietät" größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine A.: Am See Nr. 35, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet**, die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Heute Mittag verschied unerwartet schnell, am Gehirnschlag, unser herzinniggeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der pens. Postschaffner

Johann Karl Fischer.

Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Dresden, den 7. März 1888
die Familien **Brockwitz** und **Fischer.**

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unseres unvergeßlichen Vaters, des Schmiedemeisters

Ferdinand Schiller,

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank; insbesondere Dank Herrn Dr. **Opitz** für seine aufopfernde Thätigkeit während der Krankheit.

Die trauernden Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Verlobt: Sidonie Rühle, Gorbitz bei Dresden, mit Rich. Feldmann, Vorwerk Hirschbach. — Bertha Schmidt, Eversdorf bei Dürr-Röhrsdorf, mit Pfarrer L. Max Hendrich, Dittersdorf bei Pirna.

Aufgeboten: Tischlergeh. H. Wenske m. A. Keller, Hammerschmieds-T., D. — Holzbildhauergeh. A. Hille m. F. Jacob, Droschkenkutschers-T., D. — Zimmermann H. Köllner m. H. geschied. Gerg, gen. Herrmann, geb. Gorgs, Arbeiters-T., D. — Kassenbote C. Bergels m. Th. Rönsch, Auszüglers-T., D. — Mechanikergeh. R. Watzke, m. F. Kloß, Schirmmachers-T., D. — Tischler H. Wagner m. A. Burger, Tagelöhners-T., D. — Maschinenbauergeh. B. Hildebrand m. A. Schäfer, Handarbeiters-T., D. — Kaufm. A. Moschall m. L. Radisch, Webers-T., D. — Markthelfer A. Krahl m. M. Otto, Bergarbeiters-T., D. — Diener H. Schmidt, Thürmsdorf m. E. Thiele, Auszüglers-T., D. — Maler A. Kahl m. M. Blume, Doctors-T., D. — Sergeant R. Eichenberg m. M. Ewald, Stadtbezirksaufsehers-T., D. — Lohgerbergeh. E. Hubatsch m. F. Kunze, Gärtners-T., D. — Müller A. Horn, Dölzschen, m. M. Lindner, Restaurateurs-T. — Klempner G. Kindler m. L. Erbstößer, Schuhmachers-T., D. — Goldschläger A. Wilke m. A. Friedemann, Schuhmachers-T., D. — Wagenrangirer H. Man m. A. Michael, Bataillonssignalisten-T., D.

Eheschließung: Sec.-Lieut. Clemens Noack, Zwickau, mit Helene Mühlmann, Rittergut Thanhof.

Gestorben: Marie Chevalier, geb. Otto, Penig 3. — Christiane Friederike verw. Helmert, verw. gew. Goldhammer, geb. Linke (88 J.), Berlin 1. — Gertrud Schramm, Leipzig 3. — Julie verw. Bergner, geb. Hildebrand, St. Susa 4. — Emilie Goebel, geb. Rathsleben (71 J.), Barna 3. — Herrmann Brems aus Leipzig (37 J.), Libau (Kurland) 2. — Kaufmann Carl Grohmann (65 J.), Leipzig 4. — Dr. med. Dreidske's Sohn Fritz (5 J.), Freiberg 5. — Gefängnißgeistlicher Pastor Dr. phil. Leo Victor Quell, Leipzig 4.

Die Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen an
Strehlen, den 6. März 1888.
Gustav Schanze und Frau.

Mattie Fear,
William Klopfer,
Post-Ingenieur.
Verlobte.
Gilmann, Indiana. Fort Stanton, Neu-Mexico.
Februar 1888.

Heute Abend ½8 Uhr entschlief sanft und unerwartet unsere innigstgeliebte

Lisbeth

im vollendeten 8. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an
Dr. med. **Reinhard Wolf** und **Frau** geb. **Jacobsen.**
Naunhof, d. 6. März 1888.

Die Beerdigung des Herrn

Fr. Aug. Rödger

findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Parentationshalle, Friedhof Chemnitzerstraße statt.

Allen Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, Herr

Carl Julius Halm

nach kurzen, aber schweren Leiden sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten
die tieftrauernden Hinterlassenen.
Dresden, 6. März 1888.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Todtenhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Für die vielen so überaus wohlthuenden, warmempfundenen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders,

Johannes Paul,

sowie für den reichen, herrlichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege und im Namen der übrigen Hinterlassenen den herzinnigsten Dank.
Strehlen, den 7. März 1888.
Wilhelm Simmgen sen.

Verspätet.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, theuren, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Pauline Rosenbaum
geb. **Klitzsch,**

fühlen wir uns gedrungen, den vielfachen Beweisen der herzlichsten Theilnahme von nah und fern unseren aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Schütze. Nicht nur wußte Herr Pastor Schütze während seiner wiederholten Besuche unserer theuren Entschlafenen durch trostreiche Worte Linderung in ihren schmerzlichen Leiden zu verschaffen, sondern wußte auch am Grabe die so schwer gebeugten Hinterlassenen durch treffende, wohlthuende Worte in ihrem Schmerze aufzurichten. Dank Herrn Cantor Koehler nebst dem löblichen Gesangverein für erhebende, ehrende Gesänge. Dank Allen, Allen, die in Freundschaft und Liebe während des Krankenlagers unserer theuren Entschlafenen gedachten und ihren Sarg mit Kränzen und Blumen schmückten.
Gorden bei Hohenleipisch, den 3. März 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer beiden unvergeßlichen Kinder,

Elsa und Ida,

sagen wir allen theilnehmenden Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, sowie Hrn. Pastor Voß für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Trägern der Beerdigungs-Anstalt „Hoffnung" für das unentgeltliche Tragen unseren herzlichsten Dank.
Strehlen, den 6. März 1888.
Die trauernde Familie
Nuglisch.

Herzlichen Dank

für die bewiesene Theilnahme beim Hinscheiden u. Begräbniß unserer lieben Mutter, der Frau

Juliane verw. Stoltze.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer guten Mutter,

Frau verw. Wittig,

sagen allen Freunden u. Nachbarn, sowie dem Buchdruckergesangverein „Sang und Klang" für das Grabständchen, wie auch dem Herrn Dr. Schwendler für seine aufopfernde Bemühung unseren wärmsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank

für die vielen Beweise von Liebe und Pflege der Frau Möbius während der Krankheit unserer theuren Schwester u. Schwägerin Frau **Emilie Hunger.** Auch der freundlichen Nachbarschaft für die reichlichen Gaben während der Krankheit sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren eine Pferdedecke

von der Palmstraße nach der Marienstraße. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben bei **Weigel & Zech.**

G. Mops

zugel. Abzuholen kl. Bauerngasse 14. **Wedner.**

Gürtlerei-Werkführer!

Ich suche einen in allen Fächern der Gürtlerei erfahrenen, tüchtigen Werkführer zum baldigen Antritt. Derselbe muß das galv. Vergolden, Versilbern etc. verstehen und meiner Gürtlerwerkstatt ganz selbstständig vorstehen können. Gef. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Thüringer Schmuckwaaren-Industrie
Franz Robert Tittel,
Ohrdruf.

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche mit der Manufakturwaarenbranche vertraut ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Eine ältere, selbstständige, perfecte, **herrschaftliche Köchin** wird zum **1. April gesucht Liebigstraße, Villa 2.**

Ein anst. Mäd. f. Masch., Schafts., Zusch. u. Schneid. lernen Zeughauspl. 1, Fl. A. part.

Zahntechniker-Gesuch.

Zum baldigen Antritt u. bei gutem Gehalt wird für Chemnitz ein tüchtiger Zahntechniker, welcher selbstständig arbeiten kann, zu engagiren gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht Freitag den 9. d. M. zwischen 12 u. 2 Uhr im Hotel Ansbacher Hof, Zimmer Nr. 6.

Gegen 100 **Volontäre, Scholare** und **Scholarinnen,** placirt noch per 1. April **Landw. Beamten-Verein,** Postplatz, Ecke Annenstraße.

---

4 ledige **Oberschweizer** u. 8 **Schweizer** in gute Arstellen, 34 bis 40 M. im Monat, gute Kost. Antritt sofort u. 1. April sucht **Fr. Damm, Annenstraße 14.**

Ausschachtungs-Unternehmer gesucht Freibergerstr. 53.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein in der Nähe von Dresden gelegenes Landgut wird zum 1. April d. J. eine zur selbstständigen Führung der Haus- u. Viehwirthschaft befähigte Wirthschafterin gesucht. Offerten unter **L. M. 35** in die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, energischer Techniker,

der die 20er Jahre überschritten hat und einige Jahre praktisch thätig gewesen ist, findet sofort oder in einigen Wochen dauernde Stellung in einer Metallwaaren-Fabrik Sachsens. Gef. Off. mit Angabe des Lebenslaufes und des Gehaltsanspruches befördert die Exp. d. Bl. unter **U. S. T. 830.**

Es wird eine kräftige, durchaus solide, unabhängige **Wittwe oder ein älteres Mädchen** zur Pflege und Bedienung einer Dame sofort gesucht. Vorzustellen von 10–12 Uhr Hospitalstraße 2.

Ein Buchbinderlehrling findet freundl. Aufnahme Ostra-Allee Nr. 8. part.

Verkäufer

gesucht zur Leitung einer Filiale von einem ersten „Hamburger Delicatessen-, Cigarren-, Kaffee- u. Thee-Hause" gegen hohen festen Gehalt und Provision. Derselbe muß auch befähigt sein, in 10 Pfd.-Post-Collis zu verkaufen. **D. Simonis,** Altona bei Hamburg.

Zum 1. April sucht ein

Hausmädchen.

Hotel König Albert in Königstein.

Ein junger Mann,

w. sich jed. Arb. willig unterzieht, findet sofort Stellung. Vorstell. früh von 10–11 Uhr Magazinstraße 1, bei Herrn Restaur. Hesse.

Tüchtige Metalldreher, Schleifer und **Gürtler** sucht **Carl Meißner,** Feldschlößchenstraße Nr. 20.

---

1 Elementarlehrer,

unverheir., an ein Institut für Ostern gesucht. Off. unter **P. B. 927** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Ein tücht. Kaufmann,

mit Sprachen und dem Export vertraut, wird als

Compagnon

mit einer **Einlage v. 60,000 Mk.** für ein lukratives Unternehmen gesucht. Artikel patentirt, Export nach der ganzen civilisirten Welt mit großem und sicherem Gewinn. Off. unt. **L. T. 996** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Lehrling

für unser kaufmännisches Contor gesucht per Ostern 1888.
O. L. Kummer u. Co.,
Dresden, Waisenhausstraße 27.

Gesucht

auf ein Gut in der Nähe Eisenachs eine erfahrene

Wirthschafterin,

tüchtig in der Molkerei und befähigt die Leitung des Kuhstalles zu übernehmen, zum 1. April d. J. bei hohem Lohn und Reisevergütung. Off. unter **A. 100** durch **Haasenstein & Vogler** in **Eisenach.**

Verkäuferin.

Ein **streng sol. Mädchen** von 20–30 J., tüchtig im **Verkauf,** von bravem, liebenswürd. Char., per 1. April in dauernde Stelle

☞ gesucht. Mit dem Gewicht vertraute bevorzugt. Freie Station ev. Fam.-Anschluß gewährt. Gefl. Off. unter **C. A. 405** Exp. d. Bl.

Tüchtige Schlosser u. Mechaniker auf Fahrräderbau suchen **Seidel & Naumann.**

Gärtner-Lehrling

findet per Ostern unter günstigen Bedingungen gutes Unterkommen in der Kunst- u. Handelsgärtnerei von **Eduard Hetschold, Radeberg** bei Dresden.

Für Oliven-Oele

aus erster Hand werden **Vertreter** und **Grossisten** überall gesucht. Off. **P. E. 920** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Diener

mit guten Zeugnissen verlangt Zelleschestraße 19.

Ein junges, zuverläss. Mädchen mit guten Zeugn. wird zum 1. April gesucht. Zu melden 9–12 oder 3–5 Pragerstraße 43, 2. Et.

Eine ordentl. u. zuverläss. Kinderfrau

wird auf ein Gut nahe bei Dresden zu einem Kinde gesucht. Werthe Adr. unter **F. W. 686** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Scholarin-Gesuch.

2 Mädchen, nicht unter 16 J. alt, welche sich in der Vieh- und Milchwirthschaft ausbilden, sowie gute bürgerl. Küche erlernen wollen, finden zum 15 April bez. 1. Mai in größ. Landwirthsch., verbunden mit sehr frequent. Sommer-Restaurant, geeignet. Unterk. Anfragen mit Verhältnißangabe unter **R. P.** zu richten an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Goldarbeiter-Lehrling

für sofort oder 1. April gesucht **Schloßstraße Nr. 28, 4.**

Eine zuverlässige Aufwartefrau für Vorm. sucht Paul Hunger, Wiesenthorstraße Fl. **F.**, 2. Et.

Lehrlings-Gesuch.

Ein j. Mensch, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, findet Unterkommen. Bäckermeister **E. Lochmann,** Walpurgisstraße 19.

Feilenhauer.

2–3 Gesellen werden gesucht bei **Louis Berger,** Cotta-Dresden. Auch wird daselbst per Ostern ein Lehrling angenommen.

Theilhaber

zu **Luxuspferdegeschäft** ges. Voll. Sicherheit bei gutem Gewinn geboten. Fachkenntn. nicht erf., da Such. erfahr. u. tücht. im Ein- und Verkauf ist. Off. unter **X. B. 1976** an **Rud. Mosse,** Altmarkt 2.

Ein Klempnerlehrling

ges. unt. günst. Bed. Casernenstr. 16.

Lackirer

gesucht: Strohhutfabrik Marschallstraße 27.

Restaurant-Kellner, Koch (aushilfsweise), **Büffet-Mamsells, Zimmermädchen, Kellnerinnen** für Saison sucht Schäfer's Bur., Hauptstr. 15, 1.

Arbeitsbursche

gesucht große Klostergasse 4.

Ein Sattler

für Geschirr- und Polsterarbeit sofort gesucht Oppelstraße 7, part.

Reisender-Gesuch.

Eine sehr leistungsfähige, gut eingeführte **Chokoladen-** und **Confituren-Fabrik sucht** für die preußische Tour einen mit der Kundschaft und Branche vertrauten **Reisenden.** Offerten unter **W. N. 454** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Für einen mittleren Haushalt wird nach e. kl. Stadt eine

Wirthschafterin

gesucht. Bei den Off. sind Alter und Gehaltsansprüche anzugeben, sowie Zeugnißabschriften beizufügen. Bewerbungen unter **U. D. 2159** in die Exped. d. Bl.

Commis für Drogenhandlung.

Ein gewandter, solider Verkäufer für das Drogengeschäft einer Mittelstadt Sachsens wird für sofort oder 1. April zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station, Beifügung von Zeugniß-Copien und Photographie unter **M. B. 3** erbeten an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Leim-Branche

Ein tüchtiger **Vertreter** für Dresden und Umgegend, welcher schon darinnen gearbeitet, wird sofort gesucht. Offerten an **Ernst Plich, Zwickau i. S.**

Offene Reisestelle.

In einer altrenommirten Lack-, Firniß- u. Oelfarbenfabrik findet ein gut empfohlener **Reisender** Anstellung. Solche, welche in flotten Detailgeschäften gelernt u. conditionirt haben, der Branche nicht zu fern stehen u. 20–23 J. alt sind, erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Zeugnißcopien unter **O. R. 75** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5 erbeten.

Lehrling gesucht.

Ein **Bursche** vom Lande bevorzugt, beim

Korbmachermeister Weber,
Ferdinandstraße Nr. 10.

Gesucht

für 1. April eine ältere, zuverlässige **Köchin,** welche selbstständig einer feinen bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden von ½9 b. 10½ Uhr **Hotel Bellevue,** Theaterpl., Sonnabend, 10. März.

Zur Gründung eines lebhaften mit 25–40 Proc. arbeitenden Industriezweiges wird ein Kapitalist mit 10–15,000 M. gesucht. Adressen **V. 400** Exped. d. Bl.

Mehrere Glasschleifergehilfen

können bei gutem Lohn dauernde Arbeit erhalten. Offerten unter **„Schleifer"** postl. **Quarrenburg** in Hannover.

Ein tüchtiger Unterschweizer,

guter Melker, bei hohem Lohn und guter Kost zu sofortigem Antritt gesucht. **Rothes Vorwerk** bei Grimma. **Joh. Bindebner,** Oberschweizer.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt auf ein Gut, Nähe **Leipzigs,** zur Stütze der Hausfrau ein solides, thätiges, in der Molkerei erfahrenes, praktisches **Mädchen.** Gef. Offerten unter **L. N. 16** erbeten an **Haasenstein u. Vogler, Leipzig.**

Ein **ordentliches Hausmädchen** wird verlangt. Lohn 12–15 Mark.
Zelleschestraße 19.

Ein anständ. Mädchen kann das Plätten gründlich erlernen Seminarstraße 32, 2. Et. 1.

Geübte Schaft-Stepperinnen

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn suchen

C. & O. Lippert,
Ziegelstraße 7.

Ein

Barbier-Gehilfe

wird bei dauernder Stellung gesucht. **Ed. Martin,** Meißen.

Für mein **Costumes-Geschäft** suche per 1. April eine tüchtige **Directrice** oder eine **geübte Schneiderin.**
Neisse. D. Bloch.

Arbeitsbursche,

14–16 J. alt, ges. Rosenstr. 57, I.

Schuhmacher-Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, **gesucht Schreibergasse 11 part.**

Eine junge, hübsche, solide

Kellnerin

(mit guter Garderobe) findet in einem besseren **Bayer. Bier-Restaurant** in **Leipzig sofort** gute u. dauernde Stellung. Adr. unter Beifügung der Photographie u. Angabe der bisherigen Stellung unter **J. T. 684** erb. im **„Invalidendank" Leipzig.**

!Commis!

der **Papier- u. Dütenbranche,** für Lager u. Versandt, sowie einen mit der Kundschaft in Sachsen bekannten **Reisenden** sucht baldigt **C. C. Berge** in **Freiberg i. S.**

Ein **Knabe,** welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen Untere Vorwerkstraße 1, bei **H. Ross.**

Einige Kassirer

für Sonntags, welche Caution stellen können, werden sofort gesucht Abzahlungsgeschäft Marienstraße 2, 1 Et.

Ein routinirter Reisender

wird für eine hiesige **Chokoladen- u. Zuckerw.-Fabrik** bei 10 Proc. Provision **gesucht.** Betreffender muß in der Lage sein, seinen Unterhalt auf 6 Woch. selbst bestreiten zu können, da erst nach dieser Zeit ein Theil der Provision z. Auszahlung gelangt. Off. unter **L. M. 853 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrling.

Für mein Comptoir suche per Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen und Handschrift.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik
Moritz Hille,
Dresden, Chemnitzerstr. 22.

Kautionsfäh. Ziegelmstr., in Dachziegel- u. Verblendstein-Fabrikation erfahren, suche für meine Dampfziegelei in Accord. **L. Janicke, Görlitz,** Bismarckstraße 17a.

Ein verheiratheter, kinderloser

Kutscherknecht,

dessen Frau in der Wirthschaft Verwendung findet, sofort auf kleines Rittergut gesucht. Nur bestempfohlene Leute wollen sich melden u. Zeugnißabschr. an den **„Invalidendank" Dresden** unter **R. P. 950** einsenden.

Ein **Arbeitsbursche** wird gesucht Oppelstraße 13 bei **Alwin Körner.**

Das **Putzfach** wird e. **braven,** jgn. **Mädchen** gründlich gelehrt Reinhardsstraße 5, 1. Etage.

Tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit nach Dresden empfiehlt Bureau **Germania**, Liegnitz, Mittelstraße 60.

Heizer
und **Maschinist** sucht sofort Stellung. Näh. Reitbahnstr. 25, II, bei **W. Reuter.**

Eine Verkäuferin
oder Lageristin, in der Wollbranche und Comptoirarbeiten ganz perfekt, sucht sofort Stellung. Offerten unter **R. O. 958** erbeten im „**Invalidendank" Dresden.**

Ein j. tüchtiger Maurerpolier, welcher auch Zeichnungen fertigt, sucht Stellung. Off. erbitte unter **K. L. 117** postlagernd **Lockwitz.**

Köchin!
tüchtig, in reiferen Jahren, unabhängig, welche vollständig Küchen-Chef ersetzt, sucht in groß. Hotel 1. Ranges Stellung. Beste Referenzen zur Verfügung. Näh. unter **V.** durch **Rudolf Mosse** in **Bautzen.**

Eine höchst solide, tüchtige
Kellnerin,
gew. im Serv., vertr. mit Bierapp., sucht 15. März bis 1. April Stellung mögl. in Sommer-Restaur. Werthe Offerten unter **L. 143** an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** erbeten.

Eine alleinsteh. geb. Frau in den 50er J. sucht bei einem alt. Herrn oder Dame Stellung als Wirthschafterin. Geh.-Anspr. geringe. Adr. unter **W. S. 95** Exped. d. Blattes.

Amme
vom Lande sucht Stellung durch Hebamme **Zecher, Niederlößnitz**, Gradistr. 41.

Eine gebild. Dame,
Wwe. eines fürstl. verst. Tonkünstlers, best empf., von streng reellem gemüthv. Charakter, im Rechnen u. Schreiben geübt, gut musik. u. mit der Führung des Haushalts vertraut, sucht mit ihrem ziemlich 4 Jahre alten Töchterchen entspr. Stellung gegen frei Station. Offerten erb. unter **R. Z. 965** „**Invalidendank" Dresden.**

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, wünscht Stellung als Lauf- oder Hausbursche. Werthe Adressen unter **A. O. 10** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann,
militärfr., gelernter Manufacturist, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, per 1. April Stellung auf Comptoir oder als Lagerist. Off. unter **L. D. 7 Haasenstein und Vogler, Leipzig.**

Ein Mädchen, gesetzt. Alters, Tochter achtb. Landleute, w. fertig koch., weißnäh. und schneid. k., sucht gegen mäßiges, für die ersten Monate ev. ohne Gehalt Stellung als
Stütze der Hausfrau
in e. fein. Familie. Gef. Off. an **Alfred Bär in Dresden**, Zieckstraße 4, erbeten.

Ein anst. j. Mädchen aus sehr achtbarer Familie, in allen weibl. Arbeiten erf., sucht unter bescheid. Beding. Stellung b. gut. Familie od. einz. Damen. Off. bittet m. unter **M. F. 20** postl. Ebersbach II. b. Löbau i. S. z. w.

Betheiligung.
Ein j. Mann von tadellosem Ruf wünscht sich an einem kleinen, nachweislich gut gehenden Geschäft mit 1000—1500 M. zu betheiligen. Werthe Off. **C. P. 100** Exp. d. Bl.

Junger Mann, der zum 1. April seine Lehrzeit in der
Eisenbranche
beendet, **sucht Stellung als Lagerist oder Verkäufer.** Gefl. Off. erb. unter **R. E. 949** „**Invalidendank" Dresden.**

Zuschneider-Stelle
sucht ein Schneidermstr., 32 Jahre alt, welcher 8 Jahre selbständ. gearbeitet hat, unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter **A. B.** postlagernd **Döbeln.**

Ein angehender
Zuschneider
(gelernter Kaufmann), welcher jetzt noch im väterlichen Geschäft (Maßgeschäft) thätig ist, **sucht per 1. Mai er. od. später Stellung.** Off. unter **B. T. 5** an die Expedition der „Jenaischen Zeitung" in **Jena.**

Ein
anständiges Mädchen,
im **Kochen** und allen **häuslichen Arbeiten** erfahren, sucht zum 1. oder 15. April **Stellung** in oder bei Dresden. Gef. Off. unter **Z. G. 470** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

Tüchtiger, nüchterner, zuverläss.
Oberschweizer
ohne Kinder, dessen Frau alle Arbeiten im Stall mitmacht, sucht per 1. April Stellung. Offerten **S.**, Oberschw., Rittergut Tallitz bei Oelsnitz i. V.

Bier-Ausgeber,
in seinem Fach tüchtig, seit 1879 in den größten Geschäften Dresdens thätig, sucht per 1. oder 15. April anderweite Stellung; gegenwärtig noch in Meinhold's Sälen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **O. S. 920** im „**Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein j. tücht. Tagschneider
mit Zuschneidekenntn. sucht Stelle. Gefl. Off. **G. G. 200** lagernd Hauptpostamt Dresden.

Ein j. Landwirth, der nach seiner Militärzeit aushilfsweise Verwalterstelle vertreten hat u. dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April e. Stelle
als Verwalter.
Off. **J. E. 1807** in die Exp. d. Bl.

Eine Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin**, würde aber auch einen besseren **Herrn in Pension** nehmen, d. sie einige ...-Einricht. bes. Gefl. Offerten „**Invalidendank" Dresden** unter **S. O. 978.**

Ein anst. Mädchen bittet herzl. um e. Darl. v. 12 M. geg. Abz. Off. **A. S. 12** Exped. d. Bl.

3- bis 500 Mark
geg. hohe Zins., mehrf. Sicherst. event. Betheilig. b. fein. Untern., a. ca. 1 Jahr sof. ges. Offerten **V. M. 12** Exp. d. Bl.

Wäre
vielleicht ein edler Mensch gesonnen, einem jungen Beamten (Wittwer) sofort 300 Mark zu leihen? Doppelte Sicherheit u. Zinsen zugesichert. Off. erb. unt. **M. Gl. 85** i. d. Filial-Expedition d. Blattes, gr. Klostergasse 5.

55,000 Mark
zur 1. Stelle auf neugeb. in f. Wohnungsl. befindl. Zinshaus für April gesucht zu 4 1/4 %.
50,000 Mark
gegen vorzügl. 2. Stelle auf neugebautes hies. Zinsh. zu 5 % gesucht. Ertrag 12,000 Mk. Adr. unter **Z. R. 1977 Rudolf Mosse**, Altmarkt 2 erbeten.

2—3000 Mk. werd. bei absoluter Sicherh. a. 2. Hyp. (Geschäftsh.) sofort od. 1. April gesucht. Offerten unter **S. P. 16** postlag. Radeberg.

8500 Mark
als Baugelder, bez. später als 1. Hypothek eintragbar, werden für ein Grundstück unmittelbarer Nähe Dresdens sofort aus Privathand gesucht. Adressen unter **Q. 58** in die Expedition d. Bl. erbeten.

300 Mark
auf ein Jahr sucht ein junger strebs. Geschäftsm. b. 10 % gen. monatl. Rückzahl. Werthe Adr. unter **H. W. 165** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Verheir. Unteroffizier s. 1. April kleine **Wohnung** in d. Nähe der Grenadier-Kaserne. Offerten unter „**Wohnung**" einsenden. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100 7. Komp.

Eine helle, geräumige Werkstatt zu verm. u. 1. April zu bez. Näheres Marschallstraße 31, im Emaillegeschäft.

Läden,
Serrestraße 6, Eckhaus, sind verschiedene Läden zu Colonial-, Grünwaaren- u. Produktengeschäften passend, mit schönen Niederlagsräumen, **billig** zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 33 pt.

Gesucht
wird per 15. April oder 1. Mai von einem j. Beamten e. freundl. **Logis**, besteh. aus 2 heizb. Räum. nebst Zubehör, Nähe des Güterbhf. Böhm. Bahnhofs. Offerten in die Expedition dieses Blattes unter **Q. S. 1857.**

Ein Laden
im Preise bis zu 500 Mark wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **L. 53** erbeten in die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht
(ev. Kauf) ein Grundstück z. Hühner-Zucht von ca. 6000 □ Meter. Offerten mit Größe und Preis in die Expedition d. Blattes unter **U. G. 39.**

Erste Etage mit Balkon, nahe Walopark und Pferdebahn, ist per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermiethen **Striesen**, 4. Straße Nr. 5.

Ein kleineres Logis, zw. 40 und 50 Thlr., in der Nähe der **Leipziger Vorstadt gesucht.** Off. abz. Moritzburgerstr. 75, p., r.

Ein geb. Mädchen v. 14—16 J., d. sich wirthschaft. ausb. soll, findet i. achtb. Fam. b. herzl. Aufnahme beim Ostern Aufn. Näh. d. Off. **P. P.** postl. Frankenberg i. S.

Damen find. hausl. ... freundl. Aufn. bei **A. verw. Göbel**, Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Eine geb. achtb. Familie sucht 1 Kind diskr. Ans. in Ziehe. Näheres Frauenkirche 1, I.

Gasthausverkauf
Mitte Altstadt, mit 20 Betten, nachweislich gutgehend. Näheres bei Hrn. **Ruppert**, Johannesstraße 9, I.

Ein hübsche Zinsvilla in Blasewitz mit Garten, für 2 Famil. pass., bringt 2000 M. Miethe, für 36,000 M. zu verkaufen. Näh. **H. H. 1843** Leipzigerstr. 3. Pieschen.

Villen-Eckbaustellen hier u. Niederlößnitz, gegen Morgen gelegen, erstere nahe am Zoolog. Garten, mit spottbill. Hinterland verkäuflich. Adr. erbeten unter **B. 101** postlag. **Dresden.**

Villa-Verkauf.
In schönster Lage von **Blasewitz** ist ein äußerst solid gebautes, der Neuzeit entsprechendes u. mit einem **hübschen Garten** umgebenes **Villen-Grundstück**, das für eine **größere** od. **zwei kleinere Familien** eingerichtet ist, für den billigen Preis von **20,400 Mk. sofort** zu verkaufen. Näheres bei **Friedrich Riebe, Moczinskystraße Nr. 1.**

Guts-Tausch.
Will mein feines **Leipziger Zinshaus** gegen ein **Gut**, welches nicht mit Hypothek überlastet ist, **vertauschen.** Off. bitte an Herrn **Seitz, Leipzig, Härtelstraße 12**, zu richten.

In Cotta
(Villengrundstück) in unmittelbarer Nähe der Haltestelle von **Eisenbahn und Dampfschiffe** ist eine erste Etage, **4 Zimmer**, Küche u. Zubehör, per 1. April für **300 Mark zu vermiethen. Klein & Co.**, Wallstr. 5, I.

Zu kaufen gesucht
wird eine sofort oder Ostern beziehbare in der Nähe Dresdens unweit der Pferdebahn gelegene
Villa
für eine Familie. Off. mit Preis „**Invalidendank" Dresden** unter **R. K. 954** erbeten.

Mein in **Seifersdorf** bei Rabenau gelegenes
Dampf-Sägewerk,
mit Wohngebäude und Stallung, beabsichtige unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. **R. S. Schmidt, Dresden**, Wettinerstraße 29.

Achtung!
Eine im besten Gange befindliche Bäckerei mit guter Kundschaft in Mitte Altstadt ist wegzugshalber von Dresden sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Preis wie es steht und liegt 4000 M. Näh. Altmarkt 8, Restaur. Kunze.

Ein Produkten-Geschäft
mit schöner Parterre-Wohnung für 180 Mk. verkäuflich Pillnitzerstraße 47, 4. Etage. Schubert.

Kohlen-Geschäft.
Ein mittleres Geschäft in Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Lage gut. Preis inkl. Pferde und Wagen 9000 Mark. Off. **G. 125** in die Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Alt. Linten-u. Drogengesch.
(auch getheilt) mit feiner Kundschaft bill. zu verkaufen. Adressen unter **Q. 40** Expedition d. Bl.

Auswanderungs-
halber bin ich gewillt mein in **Döbeln**, an lebhafter Verkehrslage befindliches **Materialwaaren-Geschäft baldigst zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 2400 Mk. baar erforderl. **Döbeln**, an der Oberbrücke **Traugott Henker.**

Productengeschäft
mit gr. Parterrewohn., Miethe 320 Mk., Preis 750 Mk., sowie kl. Restaurant, passend für Kaffeestube u. Speisewirthschaft, für 300 Mk. (Miethe billig) zu verkaufen. Näh. Dürerstr. 5, im Restaurant.

Geschäftsverkauf.
Eine Tischlerei mit 3 Hobelbänken, ausgezeichneter Kundschaft, sehr gute Lage auf dem Lande, bei Meißen, ohne Grundstück, passend für einen jungen Anfänger, wird Umstände halber preiswerth verkauft. Offerten an die Exped. d. Bl. unter **G. H. 829.**

Ein kl. altes **Fabrikgeschäft**, gut rentabel, mit **Nebenbranchen**, f. e. j. thät. Kaufm. geeignet, für **8000 M.** aus Gesundheitsrücksicht **zu verkaufen. Klein & Co.**, Wallstr. 5, I.

Milchpacht-Gesuch.
Ein kautionsfähiger Käser sucht eine Milch von 3—400 Ltr. täglich vom 1. Juni oder früher zu übernehmen. Werthe Adr. **F. R. 685** in die Expedition dieses Blattes.

Dreirad,
fast neu, billig zu verkaufen Seestraße 10, I. **Wagner.**

Pension für Pferde.
In einem Privatstall ist für einige Luxuspferde bei gewissenhafter sorgfältiger Pflege Platz. **C. Rudolph**, Pillnitzerstr. 43.

Singer-Nähmaschine, feinst. Fabrik, Verhältn. h. **billig** zu verkaufen Kreuzstraße 6, 3.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Matratzen, Bettstellen etc. solid u. billig Marienstraße 19. pt.

Glühlampen!
Mattiren derselben, um das grelle Licht abzuschwächen, besorgt billigst **Aug. Eichhorn**, Thermometerfabrik, Zahnsgasse 21, I.

Handwagen
bill. zu verk. Freibergerstraße 35.

Gebr. Schreibtisch billig zu verk. Marschallstr. 24, I. bei D.

Sechs Stück zahme
Rebhühner
u. ein Paar Pfauen (zweijährig) verkauft **Br. Pfützner** in **Taubenheim bei Meißen.**

Ein Pianoforte,
f. hübsch. Ton, w. Umz. f. 90 M. z. verk. Friedrichstr. 33, pt. rechts.

Hochfeine, schönnähende
Singer-Maschine
spottb. z. verk. Rosenstr. 21. Bad.

Kaufe und verkaufe stets Einzelne u. Einr. u. allerh. gebr. Möbel Fischhofplatz Nr. 18. **Heine.**

Sopha, 1 Bettst., Federmatr. 15 M., 2 St. Bettst., Federmatr. bill. zu verk. Rietschelstr. 2, part.

Pianino, preisgekrönt,
prachtv. Ausst., neu, nur geg. Baarz. zu verk. Herzogin Garten 3, p. l.

Dachziegel,
gebrauchte, sowie gebr. Dachziegelbretchen und gebr. eiserne Röhren, 1 1/2—2 1/2 im l. Durchm. kauft Ziegelmstr. **Mittag** in **Reick.**

1888er Adreßbuch
sofort zu kaufen gesucht. Webergasse 15, St. Meißen.

Dogge.
Eine Dogge, Hund, tigergefleckt, 3/4 Jahr alt, ist zu verkaufen. **Kübnel**, Königsbrückerstr. 77.

Getragene Glacéhandschuhe wd. gut bezahlt Schesselstr. 14, I.

Bauhaspel,
complet, zu verkaufen Sedanstr. 12.

Für Schuhmacher
ist eine **Nähmaschine** unter Garantie billig zu verkaufen Markgrafenstraße 33, 1. Etage.

Eine j., 8 Monate alte dänische Dogge, gelbgrau, sehr groß, steht Donnerstag, den 8. d., zum Verkauf Wiesenthorstraße 8.

Junge, große, kräftige elegante, **Herrschaftspferde** mit Wagen und Geschirr bill. wegen Aufgabe zu verkaufen. Off. **M. Z. 43** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr gut erhaltener **Flügel** ist des Wegzugs halber zum Preise von 380 Mark zu verkaufen **Ammonstraße Nr. 1**, 1. Etage.

1 Flügel sof. ganz bill. zu verk. Schäferstraße 56, III. rechts.

Abgepaßt **engl. Tüllgardinen** neueste Muster, **Albrechtstraße 27**, III. rechts.

Anzüge, neue u. getrag., spottbill. Josephinenstr. 25. **Busch.**

Gummi-Artikel
sowie sämmtliche bekannte **Artikel** bester Qualität vers. auch nach auswärts geg. Nachnahme **M. Freisleben**, Dresden, Postplatz 1. Preise bill. als anderwärts.

Zweirad,
einmal gefahren, neu, billig zu verkaufen Seestr. 10, I. Wagner.

Ein Vogelbauer, passend für **Hecken**, billig zu verkaufen Oppellstraße 13 bei Körner.

Ein Hund, 3 Monate alt, große Rasse, zu verkaufen Görlitzerstraße 4 b, 1. rechts.

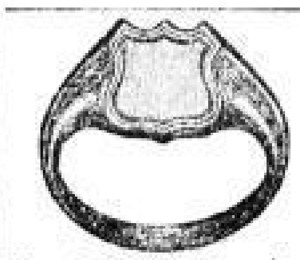
150 Liter
gute Milch
sind vom 15. April ab an zahlungsfähige, sichere Abnehmer zu vergeben. Wirthschaftsbetrieb ohne Schlempefütterung. Offerten unter **„Milch"** postl. Tharandt erb.

Ein Box,
sehr wachsam, auf den Mann dressirt (echte Race), ist Umstände halber zu verkaufen. Offerten bittet man unter **Box F. M.** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klosterg. 5 niederzulegen.

Medic. Verbandbinden
mit Paraffinwolle offerirt billigst eine leistungsfähige Fabrik bei hohem Rabatt. Adressen unter **„Verbandstoffe"** postlagd. **Pirna a. d. Elbe.**

Aufklärung
über den Charakter Jemandes durch Handschriftendeutung nach wissenschaftl. Grundsätzen ertheilt auf Einsendung einer ungekünstelten Schriftprobe der betr. Person unter Beischluß von 1 Mark in 5- oder 10-Pfg.-Marken nebst Rückporto das **graphologische Institut Dresden-Briesnitz.**

Gelegenheitskauf.
1 Pianino,
gut erhalten, schön im Ton,
für 295 Mark
sehr billig zu verkaufen
Seestraße 3, 1. Et.



Siegelringe, Trauringe aus Gold double, Stück 3 M., **8karät. massiv goldene Ringe**, das Stück v. 4 M. an, **massiv 8karät. goldene Trauringe**, Stück 6 Mark, **Medaillons** aus Gold double von 4 Mark an, **Brosche mit Ohrringen** aus Gold double, die Garnitur von 6 Mark an, **Ohrringe** aus Gold double, mit massiv goldenen Bügel, Paar 3 Mark, **Haar-Uhrkettenbeschläge** aus Gold double, Garnitur v. 4 M. an, **Kreuze** aus Gold double von 3 Mark an, **Armbänder** aus double, Stück 3—20 Mark.

Brillant-Ohrringe
(massiv Gold) mit feinst. imitirt. Brillant, Paar 5—12 Mark.

Brillant-Ringe,
8karät. massives Gold, mit feinst. imitirt Brillant, 5—12 M.
Brillant-Broschen
mit feinstem imitirten Brillant, 3—15 Mark,
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Seestraße.

Gelegenheitskauf.
Ein Cabinet-
Flügel,
kreuzsaitig, System **Blüthner**, wie neu, ist ganz billig.
desgl. ein kreuzs. **Pianino** für **halben Preis** zu verkaufen
Seestraße 3, I.

1 schönes Pianino,
prachtv. Ton, für 350 Mk. zu verkaufen Falkenstr. 4, 3. Et. rechts.

Halbchaise.
gebraucht, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preis erb. **P. T. 930 „Invalidendank" Dresden.**

Pianino,
neu und gebraucht, sehr billig zu verk. u. verleihen Altmarkt 15, 2. Ratenzahlungen gestattet.

Landesgesang-
u. **kath. Gebetbücher** verkauft auch einzeln **F. Schmuck**, Schützenplatz 2, 1. Et., Buchbinderei und Lederwaarenfabrik. Verkaufsstelle vom 1. April c. Wettinerstr. zum gold. Strauß.

Ein gebrauchter feiner und gut erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Adr. abzug. Wallstr. 8 b. Josef Zuckerkandel.

Kartoffel-Verkauf.
ff. weiße Speise-Kartoffeln, ff. rothe, weißfleischige Speise-Kartoffeln sind zu haben im Ganzen und Einzelnen im Gute Zwickauerstraße Nr. 24. **M. Lubk.**

1 gute, **neumelk. Ziege wird gesucht.**
Offerten unter **S. J. 973** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Deutsche Dogge,
Rüde, 6 Mon. alt, ..., sehr wachsam, zu verkaufen **Zölkewitz** bei Dresden Nr. 23, 1. Etage.

Promenaden-Costüme,
Braut-, Gesellschafts- und **Frühjahrstoiletten**, Morgenröcke und Matinées fertigt nach den neuesten Original-Modellen und Schnitten eine Schneiderin, welche in einem der ersten Häuser Berlins gearbeitet hat. **Selbige arbeitet in und ausser dem Hause.** Strehlener Strasse 64, 4. Etage.

Wäsche-Zuschneiden, Maschinen- und Handnähen wird gründl. gelehrt Annenstr. 23, Fl. C, II.

Herren-Kleider
w. bill. reparirt u. gereinigt, Stoff-Anzüge von 45 M. an eleg. gefertigt. **F. Fritzsche**, Schneider, Marienstraße 8.

Wer lehrt den
Schnitter-Tanz
mit Costüm gründlich? Off. mit Preisangabe erbeten unter **Tz. 10** in die Exped. d. Bl.

Putzmachen
wird gründlich gelehrt. Lehrzeit 1/2 Jahr. Eintritt sofort. Rampischestraße 3.

Kinderwagen-Hösgen,
Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Achtung!
Auf die nächsten Freitag den 9. März d. J. im „Dresdner Stadtblatt" erscheinende Erzählung wird aufmerksam gemacht.

Prachtv. patriot. Zimmerschmuck!
„Wir Deutschen fürchten Gott u. nichts sonst in der Welt!" Tableau z. **Erinnerung an die großen Worte** d. Fürsten Bismarck in **Gold- und Buntdruck.** Herausgeg. v. H. d'Altona. Ausgezeichnet durch **Dank- u. Anerkennungsschreiben d. Herrn Reichskanzler.** Gegen Einsendung von **50 Pf.** versenden franco **Rudolph u. Dieterrlee** in **Annaberg** (Sachsen). **Wiederverkäufer geg. hoh. Rabatt** an all. Plätzen **gesucht.**

Künstliche
Zähne,
g. Gebisse, Reparaturen u. Umarbeitungen umgeh., Plombirungen. Mäßige Preise. **O. Harder**, Schäferstr. 13, 1. Etg.

Guten Erfolg verbürgenden
Privatunterricht
und
Französischen u. Englischen
erhalten Herren u. Damen, wie auch Knaben, welche nach den Schuljahren nicht wieder an oft ganz erfolglosem, scheinbar sehr billigem Massenunterricht theilnehmen wollen, **wenige** zusammen, für mäß. Preis **Stärkengasse 23**, II.

Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder etc. **Scheffelstraße 14, I. rechts.**

50 Pf. Rath, Gedicht, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Schweinefleisch, Pökelfleisch, geräucherter Speck, Schinken
ist nur zu den billigsten Preisen zu haben **Salzgasse 5.**

Frisches Kalbfleisch.
9 1/2 Pfund Keule (ohne Bein) 4 M. 50 Pfg., 9 1/2 Pfund Vorderviertel 3 M., versendet franco gegen Nachn. **W. Foelders, Emden** (Ostfriesland).

Prima Holländer und Whitstable
Austern
empfiehlt
Carl Senfen Nachfolger,
Wallstraße 16. Portikus.

Ia. Whistable und Holländer
Austern
Tiedemann & Grahl,
Seestraße.

Chemnitz
Hotel „Reichshallen", 5 Min. v. Hauptbahnh., Brühl 2, anerkannt best. Wohnen, empfiehlt geehrten Geschäftsreis., sowie Familien, f. comf. 30 St. Fremdenz. v. 1 M. u. ... **A. Edler.**

10 Dürerstraße 10
Heute Schlachtfest.
M. Heine.

Kräftigen Mittagstisch, à 30 Pf., am See 28, 2. Etage.

Hoffmann's Hotel u. Restaurant
7 Seestraße 7
(Panoptikum).

Fernsprechstelle Nr. 1011.

Heute sowie jeden Donnerstag von Mittag an außer reicher Karte

Voigtländische Klöße m. Thüringer Topfbraten, Hammel- oder sauren Rinderbraten.

Auch über die Straße.

Echt Münchner Leistbräu, ununterbrochen vorzüglich.

Hochachtend
Th. Hoffmann.

Bairischer Hof,
Wilsdrufferstraße 15.
Heute Schweinschlachten in bekannter Weise.

Bären-Schänke,
1415 Webergasse 1415.

Heute und folgende Tage Ausschank des hochfeinen

Märzen-Bieres

aus der Aktienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

½ Liter nur 20 Pf.
1 Liter (Maßkrug) 35 Pf.

Rettig gratis,

wozu ergebenst einladet **Nußig.**

Nächster Tage

Sterlett-Essen.

Kapuziner-Märzen
unerreicht schön.
F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 2.

Johannstadt Hufsky.
Hochfeines echt Culmbacher!

Familien,
Gesellschaften, Vereinen empfehle meinen Saal nebst kleineren separaten Zimmern einer gütigen Beachtung.
Kanzleihof. Emil Liebert.

Restaurant Marcus
(Sternigky's Wittwe),
Pirnaischestrasse 16.

Bürgerliches Speisehaus.

Morgen Donnerstag

Schlachtfest,
von früh 9 Uhr an Wellfleisch, sowie die ff. beliebt. Leberwürstchen 2c. Abends: Rippenbraten m. Erbsen und Sauerkraut 35 Pf.
Musik. deklam. Abendunterhaltung (feine Familie).
Marcus.

Dampfschiff-Hôtel

am Terrassenufer.

Empfehle heute von 5 Uhr ab Stamm: Kalbsroulade, Schoten u. Carotten 35 Pf., Bratwurst, Erbsen 30 Pf., Pastetchen, Kartoffeln 30 Pf., Aal blau, Kartoffelsalat 55 Pf., Hachée, Salat 25 Pf., weiße Suppe 25 Pf. Münchner Pschorrbräu, Culmbach. u. Felsenkeller hochfein.

Restaurant
Café Français.
Heute
grosses Sterlett-Essen.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Barbiergehilfen.
Heute Abend Generalversammlung Münzgasse 13. Aufn. neuer Mitglieder. **D. V.**

Dreiradfahrer,
Freie Vereinigung.
Jeden Donnerstag Abend 8 Uhr gesellige Zusammenkunft, Braun's Hotel.

Heute Abend
½8 Uhr **Vortrag** des Herrn Dr. med. **Ritter** über „häusliche Gesundheits- und Krankenpflege" in der mit Töchterpensionat und Kindergärtnerinnen-Seminar verb. Marquart-Haberland'schen höheren Töchterschule (Lindengasse 10).

Flora.
Freitag, 9. März von Nachm. 3 Uhr an **Besichtigung des Cyclamen-Flors** in der Kunst- und Handelsgärtnerei von Herrn **Rob. Weißbach in Striesen,** wozu auch die Schwestergesellschaften „Feronia" und Dresdner Gärtnereien eingeladen werden.

Schuhmacher-Gewerbeverein.
Vereinslokal: Jüdenhof 1.

Heute Donnerstag den 8. März 8½ Uhr Abends **Vortrag** von **Hanemann** über die Mode und Preise der Schuhwaaren. Gäste willkommen.

Dresdner Kunstgewerbe-Verein.
Donnerstag den 8. März, Abends ½9 Uhr, **Kgl. Belvedere,**
XI. Stiftungs-Fest,
unter gefälliger Mitwirkung künstlerischer Kräfte.

Billets für Herren à 2 M., für Damen à 1,50 M. an den bekannten Stellen. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Artillerie, Militär-Verein, Pioniere u. Train.

Heute **Donnerstag, 8. März er.** Abends 8 Uhr, findet im Saale der **Tonhalle,** Glaciésstraße, das

Fastnachts-Kränzchen,
des Vereins, bestehend in
gr. humoristischem Concert und Tanz,
ausgeführt von der Kapelle des Pionierbataillons Nr. 12, statt.

Programms für Mitglieder und deren Angehörige à 30 Pfg. sind bei den Kameraden **Northmann,** Kaufhaus, **Frenzel,** Grunaerstr. 22, **Sickert,** Ziegelstraße 30, **Schindler,** Pillnitzerstraße 16, **Brix,** gr. Brüderg. 21, **Müller,** Rähnitzg. 3, **Kießling,** Glacisstr. 21 und Vereinsboten **Buschbeck,** Sebnitzerstr. 17, zu entnehmen.

Da mit diesem Fastnachtskränzchen unsere Vergnügungen in diesem Winterhalbjahr schließen und die Reichhaltigkeit des Programms einen recht vergnügten u. genußreichen Abend verspricht, so bittet um recht zahlreiche Betheiligung

der Vorsteher.

[Zierschrift, unleserlich]

Restaurant Neumann,
Schössergasse 21.
Gäste sind willkommen.

Verein
„Erzgebirger."
Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr, im großen Saale des **Tivoli,** Wettinerstraße, **Stiftungsfest,** bestehend in **Concert u. Ball.**

Eintrittskarten für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu entnehmen in **Altstadt:** Herrn **Lehmann,** Cigarrengeschäft an der Frauenkirche 20; **Tivoli,** Comptoir Wettinerstr. 12; **Neustadt:** Herrn **Max Kelle,** Cigarrengeschäft (Neust. Rathhaus), Herrn **Lamm,** Cigarrengeschäft, Bautznerstr. 35, **Restaur. Stille Musik,** Bautznerstraße 58. Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Neustädter Chorgesang-Verein.
Uebung pünktlich 8 Uhr. Kalanus. Kassenbericht.

Militär-Verein Plauen u. Umgegend.
Freitag, den 9. März er., Abends 8 Uhr, findet das

Stiftungsfest
des Sängerchors des Militär-Vereins mit

Concert u. Ball
im großen Saale des **Westendschlößchen in Plauen** statt. Hierzu sind die Kameraden nebst ihren Familien und Gästen freundlichst eingeladen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

Bürgerverein für die Pirnaische Vorstadt.
Hauptversammlung
Freitag, 23. März 1888, Abends 8 Uhr, **Braun's Hotel.**

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes. 2. Richtigsprechung der Jahresrechnung.

Der Vorstand.
Rechtsanw. Dr. Alfred Lehmann.

Landsmannschaft Erzgebirger und Voigtländer.
Heute **Unterhaltungsabend** im Vereinslok. Restaur. **Kanzleihof,** 1. Et., Schössergasse. Damen und Gäste herzlich willkommen.
Th. Blum, Vorsitzender.

Bürger-Verein der Oppell-Vorstadt.
Heute, Donnerstag, den 8. März,
Hauptversammlung
in **Prüfer's** Etablissement. Abends ½9 Uhr.

Orpheus.
Zur heutigen **Probe** ist das Erscheinen aller singenden Mitglieder dringend nothwendig.

Bezirks-Verein f. die Pirnaische Vorstadt.
Einladung
zur
Haupt-Versammlung
Freitag den 9. März 1888, Abends 8 Uhr, im Restaurant **„Amalienhof",** Amalienstr. 16, pt.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftliches, insbesondere die Justification der Jahresrechnung.
2. Die Lage der Loschwitzer Brückenstraße. Vortrag des Herrn Oberingenieurs **Kitzler.**
3. Der Durchbruch von dem Johannisplatz zur Pirnaischen Straße.
4. Fragekasten.
5. Geselliges Beisammensein.

Der Vorstand.

Gäste sind willkommen!

Der Vorstand des unterzeichneten Bezirksvereins besteht zur Zeit aus:

Rechtsanwalt **Fleinus,** Vorsitzender,
Stadtverordneten Drechslermeister **Seyffarth,** dessen Stellvertreter,
Oberlehrer Dr. **Weidenbach,** erster,
Oberlehrer **Leuschke,** zweiter Schriftführer,
Kaufmann **Ernemann,** Kassirer, und
Kaufmann **Greve,** dessen Stellvertreter.

Dresden, den 7. März 1888.
Der Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt.
Rechtsanwalt **Fleinus.**

Ehrenerklärung.
Hiermit nehme ich öffentlich die Beleidigung retour, die ich aus Unüberlegtheit gegen eine Familie gesprochen, und erkläre betreffendes Fräulein, **H . . . . K . . . . . .** als sehr ehrenhaft und meine Rede als nicht wahr.

Otto Reissmann.

Mittel für Halskranke.
Mit Petroleum gurgeln.

Mein heißgeliebter Ebehard, f. Macht d. Erde f. uns trennen. Auf Ew. Deine M. 83. 5 U.

Achtung.
Wiener Tanz-Sängerinnen
Die jetzt in Berlin mit großem Erfolg auftretenden Wiener Tanzsängerinnen — „zwölf junge Damen, davon eine hübscher sei als die andere" — machen zunächst, da von Tanzbewegungen und Toiletten viel gesprochen wird, das Bedenken rege, als seien sie im höheren Sinne nicht concertfähig. Indeß — „trotz ihrer Hübschheit" — sollen sie ganz vortrefflich singen gelernt haben, und die vornehme Gesellschaft, welche vielleicht dabei an die Fürstin Metternich denkt, interessirt sich für die fünf in Dresden stattfindenden Concerte außerordentlich. Schon jetzt ist die Theilnahme groß. In Berlin überschüttet allabendlich das Publikum die als Waschmädel und kecke Rossebändigerinnen gekleideten Mädchen mit Beifallsbezeugungen. Sie singen lustige Weisen aus der Donaustadt, Wiener Walzer und Kärntner Lieder. Auf die Damen paßt wirklich der Refrain des berühmten Fiakerliedes:

„Mei Bluat is so lüfti und leicht wie da Wind,
I bin halt an echt's Weaner Kind!"

I. Concert:
Sonntag, 11. März 1888
Hotel de Saxe.
Billets bei **F. Ries,** Kaufhaus.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn **Fritz Menius Hofmann** genannt **Börnert** auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, da ich niemals Zahlung leisten werde.

A. Börnert,
Rohproduktenhändler,
Nieder-Poyritz.

Anerkennung.
Ein Pferd, welches mir kürzlich zu Verlust ging, hat mir die Sächsische Viehversicherungs-Bank in Dresden zu meiner vollen Zufriedenheit entschädigt.

Wechselburg,
am 1. März 1888.

Robert Franke, Mühlenbesitzer.

Dank.

Ich kann es nicht unterlassen, der Frau Hebamme **Schupp** in Striesen bei d. schweren Entbindung meiner Frau für ihre rasche mühevolle Thätigkeit und geschickten Hilfe meinen öffentlichen Dank hiermit auszusprechen.

Rudolf Bauke und Frau, Striesen.

Erw. D. S. m. anspr. Besten Gruß.

Wird es denn in 50 Jahren noch dergleichen
prophetische Rathsmitglieder
geben? U. A. w. g.

Bitte
die junge Dame,
welche so freundlich war, einen Brief unter **E. S. 2033** in der Exped. der „Dresdn. r Nachrichten" niederzulegen, sich die Antwort unter **A. R. 2033** hauptpostl. abholen zu lassen.

Zur Notiz!
Florian hält heute Abend **Vortrag** über ein **Bierfaß.** Die **Fahne** ist noch nicht ganz fertig. **Das Comité.**

Wo
wird denn nach 50 Jahren das Denkmal vom großen Louis und seinem Intimus Eugen Richter stehen?

Ein Neugieriger.

Berlin.
Während des Monats März im Residenz-Theater:
Francillon.
Anfang ½8 Uhr.

Haidemühle.

Der Aufenthalt in der aussichtsfreien und gut geheizten Marquise des

Restaurant u. Café „Pirnaischer Platz"

am Ausgang der König-Johannstr. ist bei jetziger Jahreszeit ganz besonders zu empfehlen.

„San Remo!"
wird eröffnet.

Zöpfe, Zöpfe,
auch ohne **Schnuren,** zu jeder **Frisur** verwendbar, jetzt zur **Hälfte** des früheren Preises, **nur b. R. Freisleben,** Postplatz 1, Promenade. **V.**

Konfirmandenhüte
finden Sie in großer Auswahl bei **Emil Stock,** Annenstr. 6, vom Postplatz rechts, 4. Laden. **S. E**

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei

Alexander von Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Grauen Haaren
sofort eine helle, dunkelbraune u. schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im Friseurgeschäft von Frau **Math. Bartholdt, Amalienstraße 8.** **S.**

Monogramm-
Shlipsnadeln, Manschettenknöpfe, Broschen 2c., passend zu Geburtstags- u. Confirmationsgeschenken fertigt man zu mäßigen Preisen in der Elfenbeinschnitzerei Seilergasse 13. **L.**

Konfirmanden-Stiefel,
sowie jede Beschuhung findet man in größter Auswahl u. zu billig. Preisen bei **H. Schulze,** Webergasse Nr. 17. **D. M.**

Das Möbel-Magazin
v. **Rob. Hübner,** Annenstr. 52, gegenüber Humboldtstr., wird dem geehrten Publikum bei Bedarf von Ausstattungen bestens empfohlen. **B. W.**

Damen-Garderobe
wird nach neuester Mode sehr billig angefertigt oder umgeändert **Lindenaustraße 8. 4.**

Die unfehlbar. Perrücken,
Scheitel, Stirnlöckchen, neue Art **Zöpfe** 2c. v. **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, jetzt nur Seestraße 5, 1. Et., neben d. Panoptikum (kein Laden), Fernsprechstelle 1108, sind bis jetzt unübertroffen. **K.**

Wer sich ein ärztl. empf. woll. **gestricktes Gesundheits-**
Corset
bill. kauf. will, sei das Geschäft von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8,** best. empf. **S.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, **Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe, Kinderwagen** kauft man **nur** billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage,** Ecke Palmstraße. **S.**

! Gold- u. Silberwaaren !
zu Confirmationsgeschenken findet man billig bei **F. Biernauer,** Galeriestraße 14. Bestellungen und Reparaturen billigst. Einkauf und Annahme von altem Gold, Silber, Münzen, Uhren 2c. **St.**

A. E. Simon's Colonial-
Bahia-Cigarren
Circusstrasse 24, Ecke Pillnitzerstraße. **P. C.**

Gut, billig, schnell
werden alle Reparaturen an **jeder Art Uhren** ausgeführt vom Uhrmacher **Kleiner,** Hauptstr. 27 (Café Pollender). **A. L.**

Der
Glaswaarenausverkauf
bei **Roch,** Schösserg. 25, dauert nur noch kurze Zeit, wer billig kaufen will, beeile sich. Ein alter Kunde.

Als Spezialist
für Hühneraugen, eingewachsene Fußnägel, sowie zur Conservirung der Fingernägel empfehlen wir **Ed. Bergmann,** Bismarckplatz Nr. 12. **W. R.**

Die
Dresdn. Schürzenfabrik
befindet sich **am See, Ecke Margarethenstrasse.**

Allen Damen wird die Wiener Schneiderin Wettinerstr. 19, 3. Etg., empfohlen, dies. arbeitet elegant und billig. **R.**

Auf Wunsch u. brieflich. Mittheilung kommen mit Muster ins Haus bek. Anf. nach Maß die Herren **Wagner & Dieze,** Seestr. 10, 1., Goldne 10, Garderoben- u. Schneidergeschäft. **D. V.**

Die
beste u. billigste Quelle in Confirmandenhüten, Herren-Hüten, Mützen u. Schirmen ist unstreitig bei **O. Köberling,** Freibergerstraße 8. **J. R.**

Für das **Examen** empfiehlt **Knaben-Filzhüte u. Mützen** größter Auswahl, **Neuheiten Bruno Köberling,** Wallstraße 14, zu wirklich **billigen Preisen.** **F. W.**

Die schönsten Costume
für komische Vorträge, sowie den Tourvürenritt u. Tambour-Major, findet man in der **Theatergarderobe** von **Math. Klemich,** Wilsdrufferstr. 17, 2. u. 3., zu äußerst billigen Preisen.

Mehre Vereine.

Lorbeerblätter, Capblumen, Sämereien in nur frischer Waare und Makart-Bouquets, eigenes Fabrikat, kauft man billigst in der Samenhandlung von **Carl Prehe,** gr. Brüdergasse 24. **L.**

Schuhwaaren,
schönste Façon, in gr. Auswahl findet man nur gut u. billigst bei **A. Weidner,** Wallstr. 12. Kann Jedem a. Reellste empfehlen. **E.**

Wer einen soliden, dauerhaften
Confirmandenanzug
kaufen muß, dem empfehlen wir als **sehr reell** und **billig** das Geschäft von **Ad. Mieike, Amalienstrasse Nr. 13.** **A. M.**

Kinderwagen
auf Abzahlung kauft man nur bei **Wilh. Ritter & Co.,** Marienstr. 2, 1., früher Falkenstraße 10. **P.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse ausgestellten, schönen modernen

Rock- und Kleiderstoffe
wird der auffallenden Billigkeit halber hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. **D. M.**

Die größte Auswahl von **Schuhe** und **Stiefeln** zur Confirmation findet man in der Schuhmacherei von **Johann Pietsch,** Wettinerstraße Nr. 15. Niemand wird es gereuen, dasselbe zu besuchen. **M. M.**

Auf den **Verkauf** von
lebenden Karpfen
aus der Teichwirthschaft des Rittergutes Zschorna bei Radeburg à Pfund **70** und **75 Pfg. Jeden Montag, Freitag** und **Sonnabend** auf dem **Antonsplatz** wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **Z.**

Wer seine Uhr
schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich zum Uhrmacher **Hugo Oehme,** Sophienstraße 3 (gegenüber der Kirche). Preisangabe sofort. **R. W.**

Filz-, Stoff-, Velour-, Warp- u. Kleiderröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreiberg. **P.**

Confirmandenhüte
kauft man gut und wirklich billig bei **Bruno Köberling,** Wallstraße 14. Größte Auswahl. **M. G.**

Bilderrahmen
von den einf. bis zu den elegant. Mustern, **Neuvergoldungen,** Einrahmungen von Bildern bekommt man billig und solid bei **G. Freisleben,** Waisenhausstraße 4, n. d. Dippoldiswalder-Platz. **R.**

Auf den wirklich guten und kräftigen **Mittagstisch** in **R. Ehrig's Deutscher Schänke,** Marschallstr. 35, wird aufmerksam gemacht. 1 Suppe, 1 Gericht von 50 Pf. an, in und außer dem Hause.

Mehrere Tischgäste.

Theater, Concerte, 8. März.

Residenz-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater, Altstadt.
6. Vorstellung. Mittel-Preise.

Lohengrin.
Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler	Hr. Lungenstein
Lohengrin	Hr. Gudehus
Elsa von Brabant	Frl. Malten
Herzog Gottfried, ihr Bruder	— — —
Friedrich von Telramund	Hr. Schrauff
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. v. Chavanne
Der Heerrufer des Königs	Hr. Bierbach

Brabantische Edle: Herren Teupeda, Dittrich, Richter und Plag.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Das Leben ein Traum.
Sonnabend: Lucrezia Borgia.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.

König und Bauer.
Lustspiel in 3 Akten von Lope de Vega. Nach der Halm'schen Bearbeitung neu bearbeitet und für die Bühne eingerichtet von August Förster.

Heinrich IV., König	Hr. Dettmer
Prinzessin Margarethe	Frl. Heberlein
Graf Armand, Marschall	Hr. Kühl
Ritter Gaultier	Hr. Klein
Jean Boinard, reich. Bauer	Hr. Swoboda
Clément, seine Kinder	Hr. Leichert
Antoinette	Frl. Bayle
Marien	Frl. Diacono
Alain, Jacques, Anton — Knechte Jean Boinard's	Hr. Schubert, Hr. Hagen, Hr. Erdmann

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Die Jäger.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 184.)
Gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.

Die beiden Purzbichler.
Gesangsposse in 4 Akten von G. Costa und Marschhardt. Musik von J. Brandl.

Hieronymus Purzbichler	Hr. Frank
Veit (, dessen Neffe	Hr. Schwarz
Math. Scheibenzipf	Frl. Kindermann
Ottilie, seine Frau	Hr. Rand
Winkelmeier, Banquier	Frl. Beden
Bertha, dessen Tochter	Hr. Wald
Rudolph Berger, Kaufm.	Frl. Sollena
Pauline Rosch	Frau Hänsel
Lori, Wirthschafterin	Frl. Weil
Rosalinde, eine Magd	Hr. Hoffmann
Walter, Stubenmaler	Hr. Teufle
Niccolo, Jockey	Hr. Gasper
Franz, Diener	Hr. Reichs
Jacob, Kutscher	Hr. Seidig
Minna	Hr. Thein I
Hanni, Gertrude — Stubenmädchen	Frl. Windelmann I, Frl. Windelmann II
Lilli	Frl. Lindner
Marie, Zofeln — Köchinnen	Frl. Berpahl, Frl. Siehmann
Daniel, Groom	Frl. Titus
Handel, Anrichter	Hr. Wädinger
Ein Schneidergeselle	Hr. Polster
Eine Putzmacherin	Frl. Hambach
Eine Amme	Hr. Reich 2c

Schneidermamsellen: Fräuleins Friedl, Sommer, Bern, Schelle, Wagner, Furgel, Thein II, Laurenza, Gerhard u. Schreiber.

„Hieronymus Purzbichler — Herr Felix Schweighofer, als Gast.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.
Freitag: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. „Die beiden Purzbichler."

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei der Königl. Frauenklinik zu Dresden ist die Stelle des zweiten **Maschinenwärters**, welchem lediglich die Bedienung der Maschinen für die **elektrische Beleuchtung** obliegt, am 1. April lf. Js. anderweit zu besetzen.

Der Anzustellende (Bau- oder Maschinenschlosser, Eisendreher, Kesselheizer) hat nachzuweisen, daß er elektrische Beleuchtungsmaschinen schon bedient hat.

Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt einvierteljährlicher Kündigung.

Bewerbungen sind bis zum 14. dieses Monats schriftlich unter persönlicher Vorstellung bei der unterzeichneten Direction anzubringen.

Dresden, am 3. März 1888.

Direction der Königl. Frauenklinik.
Professor Dr. Leopold.

Bekanntmachung,

Lieferung von Telegraphenstangen.

Die Lieferung von 1598 Stück Telegraphenstangen von 8,5 M. Länge und 17 Ctm. Zopfstärke einschließlich Rinde frei Stangenzubereitungsanstalt **Radeberg**, soll im Wege des schriftlichen Anbietungsverfahrens vergeben werden. Die näheren Bedingungen können in der Ober-Postdirection, Zimmer 14, eingesehen, oder abschriftlich daselbst in Empfang genommen werden. Angebote sind in einem versiegelten Umschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Telegraphenstangen" bis zum

17. März d. J. 11 Uhr Vormittags

hierher einzusenden und werden zu diesem Zeitpunkte in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter eröffnet werden. Angebote, welche später eingehen, oder welche den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Auswahl unter den Anbietern, welche 4 Wochen vom Tage des Termins ab an ihr Angebot gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Dresden, 4. März 1888.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Halke.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Mauerarbeiten, sowie sonstigen Herstellungen für den Umbau der Olbernhau-Katharinenberger Zollstraße bei Oberlochmühle sollen im Wege öffentlicher Submission an leistungsfähige Bewerber vergeben werden.

Zeichnungen und Baubedingungen liegen an Kanzleistelle der mitunterzeichneten Königlichen Bauverwalterei zur Einsicht aus, woselbst auch Blankets zu Preislisten gegen Erlegung der Herstellungskosten zu entnehmen sind.

Die ausgefüllten Preislisten sind bis zum

17. März d. J. 12 Uhr Mittags

mit der Aufschrift „Straßenbau bei Oberlochmühle" versiegelt und franlirt an die obgenannte Bauverwalterei einzureichen, woselbst zu dieser Stunde die Eröffnung im Beisein etwa erschienener Bewerber stattfinden wird.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum
31. März d. J.
an ihre Offerten gebunden sind, bleibt vorbehalten.

Freiberg, am 6 März 1888.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion.	**Königl. Bauverwalterei.**

Hierdurch gestatte ich mir, werthe Stammgäste und Geschäftsfreunde, welche ich vielleicht mit spezieller Einladung übersehen haben sollte, zu meinem **Donnerstag, den 8. d. M.** (als dem Jahrestage der Eröffnung meines Geschäftes), stattfindenden

Abendessen nach der Karte

noch ganz ergebenst einzuladen. Ich werde es mir ganz besonders angelegen sein lassen, Ihnen diesen Abend zu einem äußerst genußreichen zu machen. In der angenehmen Hoffnung auf werthen Besuch zeichnet hochachtungsvoll **L. E. Herold.**

Kanzleihof.

Erlaube mir meine freundlichen Lokalitäten, sowie meinen anerkannt **vorzüglichen**

Mittagstisch

à la carte u. Couvert à 50 Pf., 75 Pf. und 100 Pf. nach Wahl in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Vorzügliche Biere bester Brauereien.
ff. Bürger-Bräu, ff. Lagerbier,
hochfein und süffig.

Beste Abend-Restauration.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll **Emil Liebert.**
NB. Saal und Vereinszimmer stehen jederzeit zur Verfügung.

Weltrestaurant „Société"
11. März 1888.

Unicum von Bayern.

Unicum von Bayern.

Weltrestaurant „Société"
11. März 1888.

Neu eröffnet!

Wagner's Hotel garni

Struvestraße 1, Ecke Pragerstraße,
5 Minuten vom Böhm. Bahnhof, mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort eingerichtete Fremdenzimmer, **Prima Betten,** billige Preise. Hochachtungsvoll **A. Wagner.**

Restaurant Brausse-Müller,

Kreuzstraße 6.
Heute, Donnerstag, den 8. d. M.,
Abendessen à la carte,
bei welchem **vom Besten das Beste geboten** wird. **Launige Unterhaltung** meiner werthen Gäste. Seine verehrten Gönner und Bekannten ladet nur hierdurch ein
hochachtend **H. Brausse-Müller.**

Guten bürgerlichen Mittagstisch

von 35 Pf. aufwärts, à la carte zu jeder Zeit
Kreuzstraße 19 „Fach-bau" Kreuzstraße 19.

Rathskeller

Dresden-Neustadt.
Ecke Markt u. Hauptstr.

(größtes Etablissement der Neustadt),
Hauptverkehr der Fremden. Altbewährtes Renommee.
Fernsprechstelle Nr. 678,
hält sich durch seine anerkannt vorzügliche Küche dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Reichhaltiger Mittags-Tisch
à la carte

von 12—3 Uhr in ganzen und halben Portionen
(im Abonnement Rabatt).

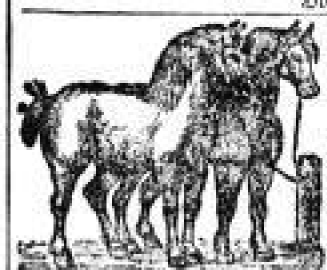
Hochfeine echte Culmbacher,
Münchner,
Böhmische und Lagerbiere.

Als **Specialität** empfehle jedem Münchner-Biertrinker mein hochfeines

Münchner Leistbräu

(von J. Sedlmeier in München),
die Krone der Münchner Biere.

NB. **Zum bevorstehenden Jahrmarkt halte ich mein Etablissement noch ganz besonders empfohlen.**
Hochachtungsvoll **W. Kranke.**



Krankheit des Besitzers halber stehen 15 Stück junge mittelsjährige

Pferde,

Franzosen und Dänen, in jedes Geschäft passend, mit Garantie billig zu verkaufen.
Plauen b. Dresden, Chemnitzerstraße Nr. 27.
August Rösch.

Schmiedeeiserne

I Träger und Bahnschinen,

Steinböcke, Schubkarren, Spitz- und Radehacken, Anker, Klammern, Schraubenbolzen, gußeiserne Säulen, Gruben- und Schleußendeckel liefert billigst

A. Schönert, Schmiedemeister,
Louisenstraße Nr. 18.
Fernsprechstelle Nr. 2009. Fernsprechstelle Nr. 2009.

Speise-Pfefferkuchen,
dicken, pr. Pfund 50 Pf., 3 und 6 Pf. Stückchen pr. Pfund 40 Pf.
J. M. Koellner, Ecke d. kl. Frohng., direkt an d. König-Johannstr.

Auction. **Donnerstag den 15. März 1888, Vormittags von 10 Uhr an**, kommen in **Neu-Striesen, C-Straße Nr. 12 (Gasthof zum Grafen Thun)**, folgende **Nachlassmobilien** gegen Baarzahlung an den Meistbietenden zur Versteigerung, als:
Möbel, Uhren, Porzellan, Glas- und Küchengeschirr, Haus- und Küchengeräthe, 1 Hobelbank mit diverſem Handwerkszeug, 32 Stück div. silberne Löffel, Kleider, Teppiche, Decken, Betten, Matratzen, Wäsche, 1 Schafpelz mit dergl. Mütze, Gardinen, Rouleaux ꝛc. ꝛc.,
durch **A. Richter,** Gerichtsschöppe.

Großartige Niederlage
der berühmten und beliebten

Filzhüte

von **P. & C. Habig** in **Wien**
bei
Carl H. Fischer Nachf.,
Waisenhausstraße 7 (Café König.)

Billiger Verkauf
einer gutgeh. **Kleiderfärberei,** Druckerei u. Wäscherei, in nächst. Nähe e. gr. Stadt. Off. unter **K. 16** in die Exped. d. Bl.

Linsen,
gut kochend, à Pfund **15** Pf., 5 Pfund für **65** Pf., bei
Paul Just,
Schreibergasse 4.

Ein **prachtvoller, kleinster**
Mignon-Flügel,
schwarz, vorzüglicher Ton und Spielart (Steinway-System), ist außergewöhnlich billig mit Verlust zu verkauf. Pillnitzerstr. 45, im Gartenhaus part.

Grünes Damast-Sopha, gut erhalten, zu verk. Neueg. 8, 1.

Zu Confirmations-Geschenken:

Uhrketten, gut vergoldet,
Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 3 M. bis 6 M.,

Uhrketten, vernickelt,
Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 M., 2 M.,

Uhrketten, echt Nickel,
Stück 2 M., 2 M. 50 Pf., 3 M. u. 3 M. 50 Pf.,

Damen-Uhrketten
in den neuesten Mustern, vergoldet, vernickelt und echt Nickel,

Medaillons gut vernickelt u. vergoldet
Stück 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., bis 3 M. 50 Pf.,

Gut vergoldete Kreuze,
reich verziert am Collier zu tragen. Stück 75 Pf., 1 M. und 1 M. 25 Pf.,

Damen-Colliers, gut vergoldet,
Stück 45 Pf., 1 M., 2 M. bis 6 M.

Imitationen m. Brillantohrringen (Simili) mit echt silbernem Henkel
Paar 2 M. 50 Pf., 3 M. 50 Pf. u. 4 M. 50 Pf.,

Echte Korallen-Broschen, hübsch gefaßt,
45 Pf., 75 Pf., 1 M. bis 3 M. 50 Pf.,

Echte Korallenohrringe
Paar 45 Pf., 75 Pf., 1 M. bis 4 M.,

Damen-Einsteckkämme
mit echten Korallen garnirt 1 M. 75 Pf., 2 M. 25 Pf. bis 3 M.,

Echte Korallen-Armbänder
Stück 1 M. 75 Pf., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M. 50 Pf. und 4 M. 50 Pf.,

Echte Korallen-Colliers
Stück 25 Pf., 45 Pf., 75 Pf., 1 M. 50 Pf., 2 M. 25 Pf., 3 M. 50 Pf., 4 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf., bis 10 M.

Neu! Confirmations-Medaillen,
vergoldet u. versilbert, Stück 10 Pf.

J. Bargou Söhne.

Sophienstr. 6 u.
Wilsdrufferstr. 21 b,
am Postplatz.

Eine Centrifuge (neuesten Systems), **2 gute Drehmangeln** mit Zubehör und eine Anzahl **großer Waschwannen** und **Bottiche** sind zu verkaufen **Friedrichstraße 16.**

Praktischer als **Tricot-Wäsche** sind die aus feinem engl. **Woll-Flanell** gefertigten

Oberhemden
mit vorzuknöpfenden **Weiss-Leinen Einsätzen**
Sie verbinden alle Annehmlichkeiten der Wollwäsche mit der Eleganz eines weissen Oberhemdes.
Hemd à St. 7.50. Einsatz à St. 1.25.
Nur Angabe d. Halsweite u. Statur ꝛc.
Otto Wolfram Nachf.
Wäschefabrik Dresden Wilsdruffer Str.
Versandt geg. Nachn. od. vorherige Einsendung. Vorzügliches Passen garantiert.

Lager deutscher, franz.
Toilette-Artikel.
Größte Auswahl
feiner Toilette-seifen,
à Stück 20 Pf. bis 3 Mk.,
englische Parfums,
à Fl. 2, 3 bis 6 Mk.,
Echt Köln. Wasser
zu Fabrikpreisen,
Levant. Wasch- und Bade-Schwämme.
Pariser Zahn- und Nagelbürsten,
Die **besten Poudres** für die Haut.
Große Auswahl von Kopf-, Kleider- und Taschenbürsten.
Büffelhorn-, Schildkrot- u. Kautschuk-Frisir-Kämme.
Die neuesten patent. Spiegel, **Stirnnetze, Haarnadeln ꝛc.** empfiehlt
Oscar Baumann,
10 Frauenstrasse 10.

Massen-Absatz für Geschäfte über 50 % Nutzen.
Seit 1. März 20,000 verkauft.

5 Pf.	**Gott beschütze unsern Kronprinz.**	5 Pf.
	Kronprinz Glücks-Kästchen Inhalt **Kronprinz-Feder** Sr. Königlichen Hoheit **Süßigkeiten** und hunderte Ueberraschungen.	
5 Pf.	**Gott beschütze unsern Kronprinz.**	5 Pf.

Alleinverkauf u. Versandt für ganz Deutschland,
Deutsches Kaufhaus Zur goldnen Biene | **Görlitz.**
100 Stück inkl. Kiste
3 Mk. 20 Pf.,
bei 500 Stück franco und Allein-Verkauf für betr. Stadt. Versandt. Nachnahme oder Briefmarken.

Apotheker Fr. Bachmann's
Tannin-Badeextract,
das einzige Mittel zu dauernder Beseitigung aller Frostschäden an Händen und Füßen, mit spezieller Gebrauchsanweisung zu haben in den Apotheken. General-Depot: **Johannes-Apotheke in Dresden, Dippoldiswaldaer Platz Nr. 5.**

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Kauf-Gesuch.

Ein junger, doch mind. 3 Mon. alter **Dachshund** (Deckel) der kleinen Spezies, sogen. Badger Dogg. Ges. Offerten unter **P. 66** Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 8. März 1888

CONCERT

der Gewerbehaus-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters

Herrn **Ernst Stahl.**

Programm:

1. Heimarsch a. d. Op. „Armidor von Thorgau" von H. Hofmann. 2. Ouverture „Die Heimkehr aus der Fremde" v. Mendelssohn. 3. Aus Norwegisch für Streicher v. Grieg (Hr. Concertm. Berger). 4. Wiener Mad'ln', Walzer (1. Mal) von Ziehrer. 5. Ouverture z. Op. „Stiffelio" v. Verdi. 6. Hauptsätze a. d. Op. „Tell" v. Rossini. 7. „Autumn", Serie für Harfe v. Thomas (Hr. Kler. Meyer). 8. Phantasie Nr. 3 u. 4 (1. Mal) von Leibingeleidt. 9. Ouverture z. Op. „Das Nachtlager" v. Kreutzer. 10. Einleitung z. Op. „Schön Rotraut" Mannstädt. 11. Walz. von J. Strauß. 12. a) „Zu bitt sie Nach", Lied von Fr. Lengbert; b) Menuet de Valse (1. Mal) v. Gillet. 13. Harmonie-Polonaise von E. Stahl.

Anfang 7½ Uhr. **Eintritt 75 Pfennige.**

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Anstatt Sonnabend heute Donnerstag

Gr. Extra-Solisten-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direktion des Königl. Musikdirektors Herrn

A. Ehrlich.

Programm.

1. Heimarsch von A. Ehrlich. 2. Ouverture z. Op. „Mignon" von Thomas. 3. Arie (Bellini) a. d. Oper „Zaira" von Mozart. Solo für Oboe und Clarinette (Hr. Herren Musik u. Kunath). 4. Die Zyklon-Fantasie v. Scheerer. 5. Ouverture z. Oper „Wilhelm Tell" von Rossini. 6. Fantasie für Violine von Leonard vorgetragen v. Herrn Lewert. 7. Aus Skandinavische Nr. 4 und 5 v. Lehmann. 8. Neue Walzer, Serenade für 2 Piccolos von P. Weis (Hr. Musik. Lehmann und Kunath). 9. Ouverture z. Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber. 10. „Frühlingsglauben", Zwischenspiel v. Ehrenberg. 11. Cavatine für Trompete v. Kieser-Bolz (vorm. Concertm.). 12. Finale a. d. Oper „Lohengrin" von R. Wagner.

Anfang 7½ Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Abonnements-Billets für die Wochentags-Concerte sind im **Lincke'schen Bade**, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Fritz Spanier.

Victoria Salon

Neues Spezialitäten-Ensemble.

Ein schwedisches Damen-Sextett.
5 Gebr. Glinseretty, Parterre-Akrobaten.
3 Geschw. Leopold, Luft-Gymnastiker.
Miss Constanze, Kautschuk-Dame.
J. Möhring mit dem Theater tintamaresque.
Miss Ceraldine, Trapez-Künstlerin.
Gebr. Montrose, Clowns.
Carl Maxstadt, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Welt-Restaurant

Société.

Täglich

zwei Extra-Concerte

der Tyroler Jodler- u. Sänger-Gesellschaft

J. Hinterwaldner

aus Innsbruck in Tyrol.

Nachmittags 4½ Uhr. Eintritt 10 Pfg. Sonntags 20 Pf.
Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert

unter Leitung des Musikdirektors Herrn **R. Baade.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 10 Pf. **D. Seifert.**

Hofbräu-Restaurant **Tivoli** Wettinerstraße 12.

Special-Ausschank

der 1887 in Königsberg mit der **höchsten Auszeichnung,**

der goldenen Medaille,

prämiirten Biere des **Hofbrauhauses Dresden:**

ff. Kaiser-Bräu (Münchener Art),
ff. Lager und Kulmbacher.

Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend

Gr. Militär-Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr. Sonntags Anfang 6 Uhr.

Rohleder's Etablissement

Löbtau.

Zu meinem heute Donnerstag stattfindenden

Abendessen à la carte mit **Ball**

ladet ganz ergebenst ein hochachtungsvoll **Aug. Rohleder.**

Im Saale des

Hotel de Saxe

Sonntag, den 11. März 1888, Abends 7½ Uhr

I. CONCERT

der

Wiener Original-Sängerinnen.

(Direction: Herr Gothov Grünecke.)

Billets, numerirt, à Mark 3, 2, sowie Stehplätze à Mark 1 sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle **1469** — zu haben.

NB. **Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.**

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Zur Beachtung!

Es finden noch 4 Concerte statt: **Dienstag den 13. März, Mittwoch den 14. März, Donnerstag den 15. März, Sonntag den 18. März.**

Sonntag den 11. März, Nachm. 4 Uhr,

Musikalische Aufführung

zum Besten des Kinderheims zu Dresden-Friedrichstadt

in der Turnhalle der III. Bürgerschule, Seminarstr. 6,

unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte und der oberen Schulklassen.

NB. Die Programms (à 50 Pf., ohne Beschränkung der Wildthätigkeit) können bei den Herren Buchbindermeister **Schmeißer,** Schäferstr. 60, Kaufmann **Voigt,** Wettinerstraße 10, Kaufmann **Hennig,** Ostraalle 29, u. beim Schulhausmann entnommen werden.

Waldschlösschen,

Stadt-Restaurant.

Heute Concert.

Eintritt frei.

Boulevard.

Heute gr. Frei-Concert.

Hochachtungsvoll zeichnet **Ed. Belger** i. V.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

C. H. Kunze's Etablissement

Altmarkt 8 früher Felsner.

Großes altrenommirtes Speisehaus. Ausschank vorzüglicher Biere.

Heute großes Militär-Concert.

Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

Der Aufenthalt ist nur noch von kurzer Dauer.

Circus Herzog.

Heute Donnerstag Abend 7½ Uhr

Außergewöhnliche Extra-Vorstellung.

Hauptpiecen sind: **Jen de Barre,** ger. von 3 Herren. **Campeador,** ger. von Hrn. Dir. Herzog. **Signorita Rosita als Flora. Vorführung der 10 Rapphengste** durch Hrn. Dir. Herzog. **Tourniquet,** von Herren Menzoni, Eugen und Cuniello. **Quadrille Marlborough,** ger. von 4 Damen und 4 Herren mit 8 Schulpferden.

Concurrenz zwischen Frl. **Ella** und **Victoria Belling** auf doppelten Drahtseil.

Blitz, ger. von Frau Renz. Auftreten sämmtlicher Clowns. — Morgen Freitag: **Große Komiker-Festvorstellung** zum **Benefiz für den beliebten Clown Pool.**

Restaurant Aussendorf,

früher O. Renner,

große Brüdergasse 13.

Hierdurch bringe meine **eleganten Restaurations-Lokalitäten, Parterre** u. **erste Etage,** in freundliche Erinnerung

Biere hochfein. Weine der besten Firmen.

Küche vorzüglich.

Hochzeits-, Familien- und Gesellschaftsessen

werden billigst und gut ausgeführt.

Mit größter Hochachtung **C. Aussendorf.**

Panorama international,

Marienstraße Nr. 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 d. bis 10 Abds. Diese Woche: einen noch nicht hier gesehenen Cyclus von Verdun, Pont à Mousson u. Nancy. Eine Reise 20 Pf., Kind unter 12 J. 10 Pf. Ab. 8 Reisen 1 M. **100 St. 10 M. Hertha-Reise** nach Ostasien sep. **Musikübertragung.** Telephonoptikum **gratis.** — Jede Woche andere Länder.

Panorama,

Pragerstrasse 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Neu: Dioramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
II. Besitzergreifung von Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr. Entree 1 Mark.
Militär und Kinder die Hälfte.

Vorletzte Woche!

Kl. Rauchhaus., Scheffelstr.

J. Winkler's

großes anatom. Museum

ist tägl. v. fr. 9 b. Abds. 9 U. geöffnet.
Jeden Freitag Damentag.
Eintritt 50 Pf. Vereine Ermäßigung.
Neu! Kehlkopfkrankheiten.
Tracheotomie = Luftröhrenschnitt.

Schluß der Ausstellung Dienstag, den 20. März.

Restaurant und Café

„Pirnaischer Platz".

Heute und morgen

echt russischen Sterlett.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Münchener Bürgerbräu,

Kleines Rauchhaus, Scheffelstraße 10,

Specialausschank.

Biere direkt vom Faß.
Anerkannt gute Küche und Bedienung.

Mittagstisch in halben Portionen.
Suppe 15 Pfg., Rindfleisch mit Gemüse oder Fisch 35 Pfg., Braten 40 bis 50 Pfg., Compot oder Salat 10 Pf.

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Franz Brokesch.**

Deutscher Kellner-Bund.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Donnerstag den 8. März, Abends 8 Uhr, findet im Saale der **Centralhalle** unser

Frühjahrs-Kränzchen

mit **großer Ueberraschung** statt.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind beim Vorstand Herrn **Wielisch,** Hotel goldner Ring, und im **Bureau,** Stadt Meißen, zu haben. Es laden ergebenst ein

das Comité. **der Vorstand.**
Herm. Müller. **Carl Wielisch.**

Restaurant Palästina,

14 Schloßstraße 14.

Jetzt: sämmtl. König Ludwig-Schlösser, mechan. Kunstwerk: König Ludwig als Lohengrin von Schwänen gezogen, höchst interessant.

Heute großes Solisten-Concert.

Gleichzeitig empfehle ich meine hochfeinen **Biere,** sowie **ff. warme** und **kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

H. Miertschke.

Fuchsbau, Kreuzstr. 19.

Zu meinem **heute** stattfindenden

Abend-Essen à la carte

lade alle meine werthen Gäste, Gönner und Freunde höflichst ein.

Achtungsvoll **W. Heerde.**

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Sterey. Verantw. Redacteur Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Adler u. Drache in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten
Hierzu eine Extrabeilage für einen Theil der Altstadt, Wohnungsbekanntmachung der Buchdruckerei von Oswald Reubert, Dresden, betr.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Lokales und Sächsisches.

— Dem Vernehmen nach steht die Fortführung des Straßendurchbruchs vom Johannesplatz nach dem Großen Garten schon für nicht ferne Zeit in sicherer Aussicht. Es wird von Wichtigkeit sein, daß sich bei Ausführung dieses Projektes nicht etwa ähnliche unliebsame Vorkommnisse wiederholen, wie sie jetzt bezüglich des Roch'schen Hauses an der Ecke der König-Johannstraße allgemein beklagt werden. An der Langestraße stehen unmittelbar am Eingange der künftigen Durchbruchsstraße höchst unschöne Baulichkeiten, die unbedingt beseitigt werden müssen, damit die neue Straße einen architektonisch würdigen Eingang erhält. Nach den mit dem Roch'schen Hause gemachten lehrreichen Erfahrungen wird von der Fürsorge der Baupolizeibehörde bestimmt zu erwarten sein, daß sie, bevor sie eine Baugenehmigung ertheilt und eine auch nur theilweise Bebauung der neuen Straße gestattet, vor allen Dingen von dem Bauausführenden den Nachweis verlangt, daß Letzterer im Besitze des vollen für die Bebauung nöthigen, also auch des für die Eckhäuser an der Langestraße unentbehrlichen Areals seien. Videant consules!

— Der während der Nacht vom 6. zum 7. d. M. wüthende Sturm hatte wiederum einige Störungen im Verkehre der Frühzüge der Linien Bienenmühle-Freiberg-Nossen-Herlasgrün-Falkenstein und Potschappel-Wilsdruff im Gefolge. Glücklicherweise waren die Störungen nicht zu bedeutender Natur und hatten deshalb auch nur eine kürzere Dauer. Auch auf der Strecke Marienberg-Reitzenhain, welche Dienstag Nachmittag erst von den Verwehungen der letzteren Tage befreit und dem Verkehr geöffnet werden konnte, ist wiederum Verwehung eingetreten. Genannte Strecke ist darnach bis auf Weiteres wieder gesperrt und die Züge verkehren nur noch bis bez. von Marienberg aus in der Richtung von bez. nach Chemnitz. Die Linie Annaberg-Weipert ist ebenfalls nicht fahrbar; der Uebergang nach Böhmen also weder in Reitzenhain noch in Weipert möglich.

— Die gestern vom Allgemeinen Miethbewohnerverein abgehaltene Versammlung war von etwa 300 Mitgliedern besucht. Gäste waren ausgeschlossen. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Bemerkungen ging der Vorsitzende zum Hauptgegenstand der Tagesordnung über, „zur Begründung einer Wirthschafts-Spar-Einrichtung innerhalb des Vereins, zur Beschaffung guter Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände gegen Baarzahlung bei Rabatt-Vergünstigung behufs Ersparung der Miethzinsen". Derselbe betonte zunächst, daß der Verein seit seinem Bestehen die wirthschaftliche Förderung seiner Mitglieder fern von allem Parteigetriebe verfolgt hat und schon früher die Einrichtung einer Miethzinssparkasse in Anregung gekommen sei, die aber, weil der Verein meist aus armen Leuten bestehe, damals abgelehnt wurde. Man sei nun der Frage auf anderem Wege wieder näher getreten und wolle mit einer Miethzinssparkasse die Einrichtung verbinden, den Mitgliedern möglichst zugängliche Verkaufsstellen zu wählen, welche den Käufern einen Rabatt in Marken gewähren, die dann von der Sparkasse gesammelt und den Betheiligten an den Miethzinsquartalen ausgezahlt würden. Um zu verhüten, daß mit Rücksicht auf den Rabatt minderwerthige Waaren geliefert würden, könnten zur Prüfung der letzteren Vertrauensmänner erwählt werden. Allerdings müßten die Mitglieder sich verbindlich machen, eine betreffende Verkaufsstelle, die geringe Waaren liefert, sofort namhaft zu machen, anstatt davon einfach wegzubleiben und anderweit einzukaufen. Zur Organisation der vorgeschlagenen Einrichtung empfiehlt Redner dann noch die Satzungen des Konsumvereins der Eisenbahnbediensteten, aus welchen er auch verschiedene Bestimmungen verliest. In der hierauf eingetretenen lebhaften Debatte fehlte es an zahlreichen Sprechern für und wider nicht, überwiegend zeigte sich aber schon von vornherein Abneigung gegen jede Beschränkung der Mitglieder im Einkauf ihrer Bedürfnisse, und fand die Meinung öfteren Ausdruck, daß der fragliche Rabatt zu Ungunsten der Waarenqualität gewährt werde, und das davor alle Controle nicht schütze. Ein sich als Grossist vorstellender Redner erklärte geradezu, daß die Detaillisten nicht in der Lage seien, gute Waaren noch mit Rabatt abzugeben, sie wollten auch leben; außerdem wies derselbe auf die Schädlichkeit der Konsumvereine mit Bezug auf den Görlitzer hin, welcher alle Kleinhändler der Lausitz lahm gelegt habe. (Jedenfalls nicht zu Ungunsten der Konsumenten. Der Berichterstatter). Es wurde auch betont, daß der Verein jetzt ca. 1500 Mitglieder zähle, wovon aber nur 360 Privatleute seien. Bei der Abstimmung erklärten sich, wie vorauszusehen, die Mehrheit gegen Miethzinssparkasse und Verkaufsstellen mit Rabatt.

— Das sechste Stiftungsfest des Dresdner Veloziped-Club gestaltete sich am Dienstag zu einem Triumphfest des Stahlrosses. Der große Saal des „Tivoli" war auf das Eleganteste und Geschmackvollste mit Fahnen und Emblemen des Clubs dekorirt, der Fußboden mit Segeltuch bedeckt, damit die geschwinden Velocipediten geräuschlos darüber hinweg laufen konnten. Unter den Klängen der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, Herrn Stabstrompeter W. Baum, eröffneten zunächst 8 Herren in ihrem schmucken Sportskostüm auf ihren blitzenden Bicykels den Reigen und führten eine Polonaise auf, die dem sehr zahlreich erschienenen Publikum manches „Sehr schön", „Stilvoll" rc. entlockte. Als Künstler und Beherrscher seines Gefährtes entfaltete Herr Schurig II die staunenswertheste Fertigkeit in den schwierigsten Produktionen nicht allein auf dem Zwei-, sondern auch auf dem Einrad. Nicht endenwollender Beifall wurde dem Künstler zu Theil. Ebenso zeichnete sich Herr Sühring besonders in seinen Pedes-Ped-Vorführungen (an jedem Fuße ist ein einzelnes Rad befestigt) aus und theilte hierbei sich in die Lorbeeren seines „Vorfahrers". Originell gestaltete sich das Fantasiefahren dreier Herren, welche durch diverse Kunststückchen während des Fahrens angenehm überraschten. Sie markirten u. A. Reiter, welche unterwegs vor dem Wirthshaus anhalten und sich durch einen Imbiß stärkten. Schließlich sprühte ein Feuerregen aus dem Triche, welchem hierauf ein kleiner rother Teufel entschlüpfte, der sich mit rapider Geschwindigkeit auf die Schultern eines Fahrers setzte und mit demselben verschwand. Es „klappte" Alles ganz vorzüglich und außer einigen unbedeutenden kleinen Unfällen zeigten die Sportsmänner durch enorme Schnelligkeit, daß sie mit dem Veloziped ebenso eng verwachsen sind, wie der Reiter mit seinem Pferde. Den Schluß des vielseitigen und äußerst amüsant abwechselnden Fahrprogramms bildete ein Zukunftsbild: Die Verwendung des Stahlrosses im nächsten Jahrhundert darstellend. Hier waltete nun der Humor in ausgelassenster Weise. Per velocipedes apostolorum wanderten Handwerksburschen auf die Reise, welche schließlich mit der ebenfalls fahrenden heil. Hermandad in Conflikt geriethen. Jeder Produktenlieferant verkaufte seine Waare nur noch auf dem Stahlroß und einen Sturm von Heiterkeit erregte das Erscheinen der Milchfrau mit ihren Blechträgern auf dem Veloziped. Wie eine anheimelnde Reminiscenz aus alter Zeit berührte die Erscheinung eines Briefträgers in der vormaligen gelben Uniform, der seine Briefe nur noch per Rad ablieferte. Auf einem Dreirad erschien der Arzt, der alle erdenklichen Instrumente bei sich führte. Zwei Schulknaben kamen gleichfalls fahrend an und balgten sich auf die natürlichste jugendliche Weise. Schornsteinfeger, Bäcker und Schusterjungen reihten sich dem Ensemble würdig an. Alle lieferten eine äußerst ergötzliche Pantomime, welche als ganz vorzüglich arrangirt ausfiel. Die „fahrenden Leute" geizten auch nicht mit ihren Gaben, sie spendeten Bonbons, Chokoladentafeln, Backwerk rc. und manches jugendliche Mädchenherz erfreute sich, in den Besitz eines derartigen Stiftungsfestes-Souvenirs zu gelangen. Nach einer großen Erfrischungspause, der die wirkenden Mitglieder auch dringend für ihre Anstrengung bedurften, begann der solenne Festball.

— Es wurde dieser Tage in unserem Blatte gelegentlich der Betrachtung des langen diesjährigen Winters auch des strengen Winters vom Jahre 1740 gedacht. Es wurde damals sogar, was weniger bekannt sein dürfte, eine besondere Münze geprägt, welche die Worte enthielt: „Weil Lieb und Andacht sich — in Kält und Eis verkehrt — hat hart und langer Frost — das arme Land beschwert. — Vom Oktober 1739 bis Mai 1740". Auf der einen Seite der Münze bläst der Wind, Schlitten wird gefahren rc. Auf der anderen sitzt ein Landmann auf seinem Ackergeräth und trauert. Die Münze ist von feinem Silber und hat die Größe eines Zweimarkstückes. Herr Uhrmacher Muth sen. in Annaberg besitzt eine solche.

— Der Internationale Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter hielt am 6. d. M. in Meinholds Sälen seine 9. Generalversammlung ab. Die Einnahmen des letzten Jahres betrugen 10,279 Mk., die Ausgaben 8718 Mk. Es wurden im Laufe des Jahres 19,407 Broschüren und Schriftstücke vertheilt. Während seines Aufenthalts in Stockholm sind dem Vorsitzenden, Herrn Ernst von Weber, von schwedischen Freunden der Bewegung 1130 Mk. übergeben worden.

— J. Winkler's anatomisch-pathologisches Museum, Scheffelstraße, wird am 20. d. M. unwiderruflich für Dresden geschlossen. Diejenigen, welche dem reichhaltigen Museum noch keinen Besuch abgestattet haben, werden gut thun, denselben bald nachzuholen. Es wird Keiner dasselbe verlassen, ohne reiche Belehrung in der Kenntniß des eigenen Körpers empfangen zu haben. Kehlkopfskrankheiten, sowie Luftröhrenschnitt (Tracheotomie) sind in ausführlicher Weise veranschaulicht.

— Auf das Schlafstellenwesen lenkt eine Verfügung des sächsischen Ministeriums des Innern die Aufmerksamkeit der ihr unterstellten Behörden. Es handelt sich um die Sammlung von Materialien zur Beantwortung der Frage, ob und inwieweit die mit dem jetzigen Schlafstellenwesen verbundenen Uebelstände beseitigt werden können.

— Der Barmherzigkeitsverein zur Glocke veranstaltet Freitag Abend in Siegel's Sälen zum Besten milder Zwecke einen Gesellschaftsabend, welcher in Theater, Lotterie und Ball besteht.

— Zum Besten des Kinderheims IV. findet nächsten Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, eine musikalische Aufführung in der Turnhalle der 3. Bürgerschule (Seminarstraße) statt. Das Programm ist aus Clavier-Solo- und Gesangsvorträgen zusammengestellt.

— Was Fortuna bei der 112. Königl. Sächs. Landeslotterie bezüglich Dresden versäumt, scheint sie bei dieser Ziehung wieder gut machen zu wollen denn bereits vorgestern ist der Hauptgewinn der 3. Kl. 50,000 Mk. in die bekannte Collektion und Cigarrenhandlung von Hermann Janke, Schössergasse (Kanzleihof) gefallen und sind die von demselben verkauften 1/10 sämmtlich von unbemittelten Leuten, u. A. von einigen Dienstmännern, sowie einer alten armen Wittwe gespielt worden.

— Heute hält der Wohlthätigkeitsverein „Erzgebirger" in den Tivoli-Sälen sein Stiftungsfest, bestehend in Concert und Ball, ab.

— Ende Januar hatte sich die Ehefrau eines Hausbesitzers in der Wilsdruffer Vorstadt heimlich aus der Wohnung entfernt und war nicht wieder zurückgekehrt. Vorgestern ist die Leiche derselben bei Wildberg zwischen Niederwartha und Gauernitz angeschwommen und aus dem Wasser gezogen worden.

— In den Tagen vom 22. bis 26. März finden Marstraße 9 die öffentlichen Prüfungen der Gewerbeschule statt. In derselben Zeit sind daselbst die Zeichnungen der Königl. Vorschule der Kunstgewerbeschule und die Arbeiten der Gewerbeschüler ausgestellt und von Jedermann zu besichtigen. Die Jahresschlußfeier wird, wie alljährlich, Montag nach dem Palmsonntage Abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses abgehalten.

— Die Markuskirche in Pieschen, die, wie gestern hier schon gesagt wurde, am 21. d. eingeweiht wird, ist ein Ziegelrohbau in frühgothischem Stil. Der Schöpfer derselben ist der hiesige Architekt Schramm. Abgesehen vom Bauplatz wird der Bau selbst gegen 134,000 Mk. kosten.

— Die Wahlfähigkeits-Prüfungen am Lehrerinnen-Seminar zu Callnberg findet um Ostern d. J. zunächst für frühere Zöglinge dieser Anstalt statt. Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, haben spätestens bis zum 24. d. M. ihre Gesuche um Zulassung bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes unter Beifügung von Zeugnissen einzureichen.

— Dienstag gegen 10 Uhr Abends brannte die Windmühle zu Aichershain bei Hartha vollständig nieder, während das Wohngebäude unversehrt blieb. Die Entstehung des Feuers ist zur Zeit noch unaufgeklärt.

— Der Kirche zu Niederoderwitz sind von Fräulein von Kyaw in Hennewalde reiche Geschenke zu Theil geworden. Dieselben bestehen aus Abendmahlskanne, Kelch, 2 Patenen und Hostienbüchse aus Gold und Silber und sind von künstlerischer Arbeit.

— Bei dem Butterhändler Richter in Seifhennersdorf traten in der Abenddämmerung 2 Männer in die Wohnung und verlangten ein Jeder 5 Pfund Butter. Nach Empfang derselben gingen sie ohne zu zahlen ihrer Wege. Richter, der allein war, ging, nachdem er sich von seiner Verwunderung erholt hatte, den Durchbrennern nach und traf mit ihnen in der Nähe der „Krone" zusammen. Auf seine Aufforderung zum Zahlen zog einer der Strolche das Messer und brachte dem Richter (Bürgel genannt), so schwere Stiche an Brust und Armen bei, daß sich derselbe mit größter Anstrengung bis zum Gasthof zur Krone schleppte, wo er bewußtlos zusammenbrach. Die Wunden sind theilweise mehrere Centimeter tief und liegt Richter schwer krank darnieder. Die Thäter sind leider entwicht, doch glaubt die Gendarmerie, ihnen auf der Spur zu sein.

— Der Haushaltbedarf der Stadt Meißen für das laufende Jahr hat sich um ziemlich 8000 Mk. gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Der Gesammtbedarf beziffert sich mit 486,468 Mk., die Einnahme mit 326,544 Mk., so daß ein Zuschuß von nahezu 160,000 Mk. nöthig wird.

— Als am vergangenen Sonnabend der Vormittagszug von Kipsdorf auf Station Schmiedeberg anlangte, berichtet der „Pirn. Anz.", waren Oberschaffner und Schaffner, die denselben begleiteten, abhanden gekommen und spurlos verschwunden. Bald lichtete sich aber das Dunkel über ihren Verbleib; sie waren in Buschmühle vergessen worden! Hier sollte ein Wagen an den Zug gestoßen werden; während nun Beide an der Weiche beschäftigt sind und das Signal zum Anrücken des Zuges geben, glaubte der Zugführer, es sei das Signal zum Abfahren und fuhr auf und davon. Zur selben Zeit herrschte allerdings ein so fürchterliches Schneegestöber, daß der Irrthum leicht möglich war. Es blieb nun nichts übrig, als mit der leeren Maschine zurückzufahren und die beiden Vergessenen zu holen.

— Man schreibt aus Unterwiesenthal: Zur hiesigen Schule, zu welcher eine 6—8 Stufen hohe Treppe von der Straße hinaufführt, muß man noch jetzt durch einen Schneetunnel, ehe man in den Hausflur gelangt. Wäre nicht von außen Hilfe geschaffen worden, so hätte die Lehrerfamilie einen anderen Ausgang als durch die oberen Fenster nicht haben können. Von den Nachbargebäuden sieht man nur noch die Dachspitzen. Ein vielbegangener Fußweg führt einen halben Meter über einen sehr hohen Zaun hinweg. Auf verschiedenen Wegen kann der Schnee nicht ausgeworfen werden, weil man nicht weiß, wohin die Schneemassen unterbringen. Bei einer anderen Häusergruppe haben die Leute durch die Heuthüren an den Dachgiebeln ihren Ausgang suchen müssen. Auf der Straße von Oberwiesenthal nach „Neuhaus" sind stellenweise die Straßenbäume (Ebereschen) im Schnee verschwunden und mußte die Absteckung des Weges durch besondere Pfähle erfolgen, die womöglich in die Baumkronen der Straßenbäume auftreffen. Ganze Compagnien Schneeschürer sah man in den letzten drei Wochen täglich ausrücken, um einigermaßen Bahn zu brechen. 14 Tage lang waren nicht einmal Kohlen nach dem Orte zu bringen.

— Auch der Zittauer Skatklub hat sich entschlossen, für den 18. März (Sonntag) ein Preis-Skat-Turnier zu arrangiren. Die eingegangenen Anmeldungen lassen das Zustandekommen des Turniers in größerem Stile gesichert erscheinen. Als Spiellokal ist das größte und schönste Saaletablissement (Linder's Restaurant) bestimmt und können hier bequem über 100 Skattische aufgestellt werden. In reicher Weise ist auf die Prämienvertheilung Rücksicht genommen und zwar sollen 42 Prämien im Betrage von 5 bis 200 Mark zur Vertheilung kommen. Die Anfertigung einer besonderen Zittauer Skatkarte ist einer renommirten Kartenfabrik übertragen worden. — Anmeldungen zum Turnier werden noch bis spätestens den 15. März gegen Einsendung von 4 Mk. 25 Pfg. durch den Vorstand, Paul Altmann in Zittau, Böhmischestraße 34, entgegengenommen.

— Der zur Hinwegräumung des Schnees mit so großen Kosten beschaffte Eisenbahn-Schneepflug scheint sich nicht zu bewähren. Wie Reisende erzählen, ist dieser Schneepflug vorgestern zwischen Marienberg und Reitzenhain selbst im Schnee stecken geblieben.

— Am Dienstag Nachts halb 12 Uhr stürzte in Radeberg ein in einer dortigen Lampenfabrik angestellter, allgemein beliebter junger Comptoirist, der in angeheiterter Stimmung von einer Geschäftstour aus Meißen zurückgekommen war, aus dem Fenster seiner zwei Stock hohen Wohnung am Markt und blieb sofort todt.

— Am 7. März blieb auf der Strecke Löbau-Ebersbach der Frühzug in der Nähe von Dürrhennersdorf ca. eine halbe Stunde in den Schneewehen sitzen.

— Amtsgericht. „Wo ist die Katze" ertönte es von so manchen nachbarlichen katzenfreundlichen Lippen auf der Serrestraße in der Zeit vom September bis Mitte Januar. Es kam heraus, daß der Hausbesitzer und Privatus August Friedrich Dachsel, 1830 zu Stolpen geboren, ein Feind der langgeschwänzten Dachhasen war, welche ihm den Genuß von Melodien der gefiederten Sänger durch Wegfressen raubten. „Ihr habt gewählt zum eigenen Verderben!" dachte Dachsel in seinem Sinn über die Katze und kam auf die ingeniöse Idee, dieselben mittelst einer Falle wegzufangen, in welcher ein leckerer Bissen angebracht war. Mindestens vier miauende Mäusefresser gingen auf den Leim und wurden in der Falle gefangen. „Nein, ich ertrage es länger nicht, daß die Kater und Katzen die singenden Amseln wegmurksen," rief D. in gerechtem Grimm und, als er die ihm verhaßten Singvögelmörder gefangen, steckte er sie in einen Sack und trug sie nach dem zoologischen Garten, allwo sie als Fraß der Raubthiere abgeliefert wurden. Der Wärter gab dem Katzenlieferanten pro Stück 25 Pfg., für welche er Vogelfutter als Atzung seiner gefiederten Freunde kaufte. Die That ward ruchbar und mußte der bisher unbescholtene Mann zum ersten Male — des Diebstahls beschuldigt — die Anklagebank betreten. D. will sich für berechtigt gehalten haben, die seinen Garten und Ohrenschmaus schädigenden Freigänger zu vernichten und beruft sich auf eine im August v. J. in einer Zeitung gestandene Notiz des Reichsgerichts, wonach das Tödten der Katzen, sobald sie schädlich auftreten, als Raubthiere betrachtet und mithin getödtet werden dürfen. Nach längerer Beweisaufnahme vermag sich das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Flechsig auch nicht von der Schuld des Diebstahls zu überzeugen und spricht den Angeklagten kostenlos frei, da ihm nicht nachgewiesen werden kann, die betr. Katzen in seinem Vortheil gefangen und veräußert zu haben. Er handelte vielmehr lediglich im Interesse, sein Vermögen zu schützen, und wenn er die Vögelfeinde auch nicht selbst tödtete, so trug er durch die Expedition nach dem zoologischen Garten doch dafür Sorge, daß dieselben dort vom Leben zum Tode gebracht wurden. — „Sie suchen wohl das neue Jahr?" frug das Brüderpaar Johann und Joseph Loreck, aus Oberschlesien gebürtig, beim Antritt des neuen Jahres in einer Restauration auf der Rosenstraße den Ortskrankenkassirer Gröschel, der ein Geldstück verloren hatte und dasselbe suchend, auf dem Fußboden umherschaute. Dieser war der Meinung, es mit Czechen zu thun zu haben und war keineswegs zum Scherzen aufgelegt. Er verbat sich weitere Unterredung mit den beiden Dioskuren, wobei ihm der Ausruf „böhmische Ratzel" entschlüpfte. Dieses Wort wurde das Signal zu einem Wortwechsel, der schließlich thätlich endigte, indem Johann L. den Zeugen mit einem Bierglas auf den Kopf schlug und dadurch blutende Verwundungen beibrachte. Die Brille des Gastes wurde ebenfalls zertrümmert und zwar durch Faustschläge in das Antlitz. Die beiden Angeklagten, Tischler von Profession, werden unter Annahme mildernder Umstände wegen Körperverletzung und zwar der jüngere, Johann, zu drei Wochen, der ältere Bruder zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Verdachts des Bettelns hielt ein Stadtgendarm den wiederholt vorbestraften Handarbeiter Peter Gustav Förster, 1850 zu Wittgenau geboren, am 6. Februar fest und brachte ihn, da er „seine Wohnung und Benennung nicht verrieth", nach der Bezirkswache. Sowohl während des Transports, als auch daselbst angelangt, schimpfte Förster wie ein Rohrspatz auf die diensthuenden Beamten. Wegen Beleidigung in drei Fällen erkennt der Gerichtshof auf 4 Wochen Gefängniß.

— Tagesordnung der ersten Kammer, Freitag Mittag 12 Uhr. 1) Antrag zu dem Anfall, die Rechte der Landesirrenanstalten am Nachlaß der darin Verstorbenen betr. 2) Antrag über die Petition des Stadtraths zu Waldheim um Erlaß der Adjacenzbeiträge zu den Herstellungskosten der dortigen Güterbahnhofstraße. 3) Antrag über die Petition des Schulvorstandes zu Steinigtwolmsdorf und Gen., die Lehrbücher in den Volksschulen betr. 4) Anzeigen der vierten Deputation über 8 für unzulässig erklärte Petitionen bez. Beschwerden.

— Tagesordnung der zweiten Kammer, Donnerstag Mittag 12 Uhr. 1) Schlußberathung über den Bericht der Rechenschafts-Deputation über die Ergebnisse der bei der Altersrentenbank für den Schluß des Jahres 1886 aufgenommenen Inventur. 2) Desgl. über den Nachtrag zum Gesetze über die veränderte Einrichtung der Altersrentenbank. 3) Desgl. über die summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben beim Domainenfonds in den Jahren 1885 und 1886. 4) Desgl. über den Antrag, die von dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden auf die Jahre 1884 und 1885 abgelegten Rechnungen betr.

— Die hiesige Bäcker-Innung hielt am 5. ds. in Helbigs Etablissement unter Vorsitz ihres Obermeisters Herrn Jul. Hauswald eine außerordentliche, von 127 Mitgliedern besuchte Innungs-Versammlung ab. Gegenstand der Berathungen bildeten einestheils die in neuerer Zeit vom Rathe erlassene Verordnung den Verkauf von Schwarzbrod betreffend, anderntheils die Stellungnahme der Innung zu dem Antrage Lohren im Reichstage. Die Verordnung des Rathes enthält im Wesentlichen 3 neue Punkte, nach welchen 1) die Kontrole des Rathes sich auf unverkauftes Brot erstrecken soll, 2) das Brot auch auf seine Qualität zu prüfen ist, und 3) die auszuhängenden Brot-Preisverzeichnisse zur Abstempelung an die Wohlfahrtspolizei-Inspektion zu gelangen haben. Der Vorsitzende spricht sich dahin aus, daß man, um die zwei ersten Punkte, als dem Reichs-Gewerbe-Gesetz nicht entsprechend, wieder in Wegfall zu bringen beim Rathe vorstellig geworden sei und fügt noch hinzu, daß man etwaige Uebergriffe bei ihm zur Anzeige bringen möge. Herr Bäckermstr. Kunitsch weist daraufhin, daß, wenn man Brot in frischgebackenem Zustande vollwichtig abgiebt, der Bäcker für weitere Gewichts-Differenzen nicht verantwortlich zu machen sei. Herr stellvertr. Vors. Hiller räth, sich streng an die Bestimmungen des Reichsgesetzes zu halten und in vorkommenden Fällen die Rathsorgane darauf hinzuweisen. Zu Punkt 3 werden von verschiedenen Seiten Klagen darüber laut, daß sich eine ganz verschiedene Handhabung seitens der Polizei-Inspektionen bei Abstempelung der Brot-Preis-Plakate geltend mache. Um den Rath zu bewegen, auch hierin Abhilfe zu schaffen, beschließt man die beigebrachten Beweise zur Begründung der Behauptungen dem Rathe zu unterbreiten. Zum Antrage Lohren führt man aus, daß derselbe zwar keine Aussicht auf Annahme habe, daß aber auch ein in der Kommissionsberathung eingebrachter Antrag des Abg. Haupt, welcher dazu angethan sei, das Richtige zu treffen, wegen Schluß des Reichstags nicht im Plenum zur Berathung bez. Beschlußfassung kommen werde. Nach langer Debatte, bei welcher hauptsächlich des Abg. Metzner für sein taktvolles Vorgehen dem Lohren'schen Antrage gegenüber gedacht wurde, beschloß man, falls bei der nächsten Reichstags-Session ähnliche Anträge wie der Lohren'sche eingebracht werden sollten, beim Vorstande des deutschen Bäckerverbandes „Germania" zu beantragen, daß der bereits betretene Weg ganz energisch weiter verfolgt werden, wonach man mittels Petition dem hohen Reichstag genügende Unterlagen zur Verfügung stellen soll. Nachdem noch ein Antrag des Schriftführers der Innung, Herrn Kgl. und Prinzl. Hofmundbäcker Adam, einstimmig Annahme gefunden, nach welchem der Vorstand des Sächs. Bäckerverbandes „Saxonia" ersucht werden soll, den diesjährigen Verbandstag der in Chemnitz herrschenden Typhus-Epidemie wegen nicht dort abzuhalten, kamen noch einige Innungs-Angelegenheiten zur Erledigung und schließt der Vorsitzende um 8 Uhr die Versammlung.

— Die hiesige Schlosserinnung war am Montag Abend der Einladung ihres Vorstandes zu einer außerordentlichen Versammlung bereitwillig und in großer Anzahl gefolgt und eröffnete Obermeister Neuschild dieselbe im Stadtwaldschlößchensaale um 6¼ Uhr. Zum Hauptpunkt der Tagesordnung nahm Mstr. Werrmann als Referent Veranlassung, in eingehender Weise die verschiedenen Ursachen zu beleuchten, welche das derzeit so vielfach kritisirte Submissionsverfahren mit ebenso schweren Schädigungen für die betheiligten Handwerker, als auch mit finanziellen Nachtheilen für die Steuerzahler belaste, da mit den hierbei erzielten billigen Preisen auch die Qualität der gelieferten Arbeiten sinken und hinterher viele und kostspielige Reparaturen veranlassen müsse. Da der Innungsausschuß zu Dresden sich die Aufgabe gestellt habe, eine dringend nöthige Abänderung des genannten Verfahrens anzustreben und an die betheiligten Innungen die Bitte richtete, ihm mit Material zu Hülfe zu kommen, so habe der Vorstand die Mitglieder zur Berathung dieser wichtigen Frage zusammenberufen und erwarte Vorschläge, wie hier Wandel zu schaffen sei. Das ausgezeichnet abgefaßte Referat gipfelte schließlich in den folgenden vier Gesichtspunkten, die er, der Berichterstatter, für unbedingt nothwendig bei Abänderung des Submissionsverfahrens erachte: „Es seien unter allen Umständen Sachverständige heranzuziehen 1) bei Aufstellung der Kostenanschläge, 2) bei Feststellung der Lieferfristen und 3) bei Abnahme der betr. Arbeiten. Diese Sachverständigen dürfen sich an der Konkurrenz nicht betheiligen, haben jedoch Anspruch auf Entschädigung für Zeitverlust. Außerdem habe 4) nicht der Mindestfordernde, sondern einer der zunächst Billigsten die zu vergebende Arbeit zu erhalten." Eine sehr lebhafte Debatte brachte der Beweise genügend viel dafür, daß hier eine Aenderung eintreten müsse, und erkannte die Versammlung einstimmig die schwere Schädigung der Interessenten durch die gegenwärtige Handhabung der Vergebung öffentlicher Arbeiten vollkommen an, erhob auch ebenso einstimmig die erstererwähnten Vorschläge zum Beschluß und erwartet deren Uebermittelung an den hiesigen Innungsausschuß. Punkt 2 der Tagesordnung brachte eine sehr interessante Erörterung der Grenzbegriffe von Fabrik und Handwerk. Alsdann ward bekannt gegeben und freudig acceptirt, daß für diese Ostern, und zwar Sonntag den 8. April, wiederum eine Ausstellung der Gesellenstücke, sowie der Fachschularbeiten, Zeichnungen und dergl. Vorlagen veranstaltet werden soll und daß sich hieran unmittelbar Nachm. 3 Uhr die feierliche Prämiirung und die Lossprechung der Ausgelernten schließen werde. Die Probearbeiten seien bis Tags vorher, den 7. April, 8—9 Uhr einzuliefern. — Zur Vorlage bez. Empfehlung gelangten schließlich ein sehr schönes Werk von J. Blorm, hier, Musterblätter für Schlosser rc., ein praktischer, pneumatischer Thüröffner, Erfindung des Coll. Hegro, Münzgasse, sowie die gewerbl. Neuheiten aus den Geschäften der Gebr. Hauptstein und A. Kunad, hier. Mit Erledigung von 4 Fragekasteneinlagen schloß die sehr interessante Sitzung.

— Subhastationsaufhebung. Der auf den 8. März d. J. anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung der Karl Wilhelm Richter gehörigen Grundstücke in Gottschdorf ist aufgehoben.

— Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag den 12. März. Plauen: Johann Karl Lehmann's Hausgrundstück daselbst, 11,150 M. — Dienstag den 13. März. Freiberg: Friedrich Wilhelm Schmidt's Grundstücke: 1) Häuslernahrung in Erlicht, 3000 M., 2) Feld- und Wiesengrundstück in Oberschaar, 2100 M. — Mittwoch den 14. März. Leipzig: Johann Gottfried Leibnitz' Hausgrundstück in Connewitz, 9000 M. Chemnitz: Wilhelm Friedrich Walther's Grundstücke in Gablenz: 1) Haus mit Garten, 15,000 M., 2) Haus mit Garten, 15,000 M. Auerbach: Christ. Gottlieb Gümmel's Grundstück in Untermölbitz, 2350 M. Burgstädt: Marie Wilhelmine verehel. Glößer's Grundstück (Haus mit Garten) daselbst, 6200 M. Freiberg: August Ferdinand Grumert's Hausgrundstück daselbst, 31,500 M. Mittweida: Karl Robert Schurich's Grundstück (Wirthschaft) in Altmittweida, 15,450 M.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)**

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 7. März. Die Nachricht aus Konstantinopel, wonach der Großvezier dem russischen Antrage Folge gegeben und an die bulgarische Regierung die Erklärung gerichtet habe, daß die Anwesenheit des Prinzen Ferdinand an der Spitze der Regierung des Balkanstaates illegal sei, machte einen günstigen Eindruck, weil man in diesem Vorgehen den ersten Schritt zur Lösung der bulgarischen Frage erblickte. Wie heute aus London gemeldet, wird diese Illegalitätserklärung den Prinzen zum baldigen Verlassen Bulgariens veranlassen, indeß dürfte sich sodann die Bulgarienfrage noch dringlicher gestalten. Berlin war heute matt auf fortgesetzte Geschäfts-Behinderung des Kaisers. Wien meldete „Lrungi". Kredit notirten 137.10—137—137.10, Staatsbahn 85.90—85.80, Diskonto 191.50—191.25. An hiesiger Börse konnte dementsprechend ein Geschäft von Belang auch nicht stattfinden, selbst die Umsätze in Industriepapieren blieben hinter denen der Vortage wesentlich zurück. Pl. Lagerkeller 2.50 höher, Reisewitzer unverändert, Weißbierbräu 7 niedriger. Sächs. Fonds hatten mäßige Bewegungen in 3-proz. Rente u. 4-proz. Anleihen; 4-proz. Pfandbriefe begehrt. Unter ausl. Fonds 1880er Russen mit 74, desgl. 1884er mit 87 bezahlt. Von Banken Sächs. Bank mit 107.25 gehandelt. Oesterreichische Noten 160.70 Brief.

Dresden, 7. März. Geld* %

%	Staatspap. u. Fonds	Geld*	%		Geld*	%		Geld*
	Reichs-Anl. à 5.		5	LeipzigerStadtanl.	—,	3	Südöstr.Eb. alte	66.60 B
4	à u. 1 Mille	107.40 bzG	5	Ruß. Anl. 1877	—,	3	do. neue	66.60 B
4	do. à 500 u. 200 M.	—,	5	Ruß. Cr.-Anl. 1.8.	—,	5	do.	101.50
3½	do.	101.30 bz	5	do. do. 2.8.	—,	4	do. Gold	—,
	K. S. Staatspap.		5	Ruß. Cr.-Anl. 3.8.	—,	5	Ungar. Nordostb.	—,
3	Rente à 5 Mille	90.30 bz	4	do. Gold-A. 80	74. bz	5	Ungar. Ostbahn	—,
3	do. à 3 Mille	90.30 bz	6	Ruß. Gold-A. 83	—,	5	Ung.-Gal. Verb.	—,
3	do. à 1 Mille	90.30 bz	4	do. Gold-A. 84	87. bz	4½	Iwang. Domb.	—,
3	do. à 500 M.	91.75 B	5	Ruß. Pb.-Cr.-Pf.	—,	4	Ruß. Rjesan-O.	—,
3	von 1855	96.50	5	Serb. amort. Rente	—,	3	Transkauk. Bahn	—,
3	von 1847	—,	5	do. St.-E.-H.-O.	—,	4	Wladikawkas	—,
4	1852/68 gr.	107.00 bz	4	Spanier	—,	3	Südital. (gar.)	—,
4	1852 kl.	104.50					**Wechsel.**	
4	von 1869 gr.	104.50					Amsterdam, 1. S.	168.85
4	von 1869 kl.	104.50					do. 2 M.	168.30
4	v. 1870-Kfp.-B.	—,					Belg. Bankpl. k. S.	80.60
4	7. 1867 gr.	104.90					do. 2 M.	80.20
4	v. 1867 kl.	104.90					London, k. S.	20.37
4	Pr.-Tr.-Pf.	103.90					do. 3 M.	20.29
4	S. Schles.-Eisb.	105.75					Paris, k. S.	80.60
3½	Erbl.-Rent.-Obl.	107.25 bz					do. 2 M.	80.30
4	Erbl.-Lit. C. D. R.	104.25					Wien, k. S.	160.30
3½	Landw. Kr. gr.	[illegible]					do. 3 M.	159.
3	Landw. Kr. kl.	89.75					20-Francs, Stück	—,
4	Landeskult.-R.	103.9.35					Oest. Banknoten	160.70 B
3½	Preuß. cons. A.	101.50					Russische Banknoten	162
4	Preuß. cons. A.	107.20						
4	Pr. Pfandbr.	101.75						
4	Dresd. St.-Sch. 69	102						
4	do. do. 1871	104.75						
4	do. do. 1875	104.75						
3½	do. do. 1886	100.50						
3½	Lpz. O.-Bank-K.-D.	96.50						
4	Bauzn. St.-Anl.	—,						
4	Chemn. Anl.	103.75						
4	Chemn. Anl.	103.75						
4	Freib. Stadtanl.	103.25						
3½	S. Erbl. Pfandbr.	99.90						
4	do. do.	103.75						
4	L. L. Cr.-Pfdbr.	102.						
4	Combl. d. Sächs.	103.10						
4	Braunschw. H.-Pf.	—,						
3½	Danzig. Pfdbr.	101.						
4	Leip. Hyp.-Pf.-Sch.	—,						
4½	do. do.	—,						
4	Sdd. Bd.-C.-Pf.	—,						
3½	Bair. Pr.-u.-Pfd.	—,						
4	Bair. Staatsanl.	—,						
3½	Hamb. Staatsr.	—,						
3½	Brem. Pfdr. v. D.							
	Oldbg.-Pfdr.-A. 1	105.50						
3½	do. do. Lit. II	[illegible]						
3½	Öst. Pfdr. u. Credb.	99.25						
4	do. do. do.	103.50 bz B						
4½	do. Credit	105.						
4	do. Bdk.-Pfdb.	101.75 B						
5	Oestr. Papier-R.	—,						
4	do. do.	62.						
4½	Oestr. Silb.-R.	63.						
4	do. Gold-R.	88.60 B						
5	Oestr. Loose 1860	—,						
4	Ung. Goldrente	76.						
5	do. Papier-R.	—,						
5	Rumän. Rente	—,						
5	do. do.	—,						

Div.		Bank- u. Cred.-A.	Geld*	%	Prioritäten	Geld*
4	8½	Allg. D. C.	173.50 B	4½	Galizische Bahn	103.
4	9	Bauk. B.	—,	4½	Hamburg. Bahn	—,
4	4	Chm. B. B.	—,	5	Bair. Vbank.	101.25
4	7	Darmst. B.	—,	5	Deutsche Nat.-Br.	104.30
4	8	Dsd. Cr.	170. B	4½	Dresd. Br.	103.10
4	10	Dsd. Ban.	—,	5	Cont. Actienbrau.	105. bz
4	7	Dresd. B.	121.	5	Hamburger Br.	103.50
4	—	Genoss. B.	—,	4½	Gesell. B.-Br.	103.75 bz G
4	6½	Ver. B. u. C.	—,	4½	Hahnenkamm	102.75
4	6½	Leipz. B.	—,	4	Lorbranbrau	102.
4	4½	Oberl. B.	—,	4	Plauensch. Lagerk.	112.50
4	4½	Oest. C. Bodr.	—,	4	Radeberger Br.	101
		Oest. C. Bll.	—,	4	Reisewitzer Br.	102.75 bz
4½	5	Sächs. B.	—,	4	Societäts-Br.	102.15 bz G
4	4¼	Sächs. B.	107.25 bz G		Ver. Brauk.	103.25 B
4	3½	S. Bod.	—,	5	Erzgeb. Papierf.	—,
4	4½	S. Bod. - B.	100. B	4	Dresdn. Papierf.	102.25
4	0	Sächs. B.	—,	5	Niederschlemaer	—,
4	7	Zwick. B.	113. B	4	Schwäger Papierf.	101.
		Eisenb.-Prioritäten.		4	Thode'sche Pfr.	101.10 bz
4		Aussig-Teplitz	102.80	4	Papierfbr.	101.60
4		Böhm. Nordbahn	101.	4½	Weißenborn do.	101.90 B
5		Buschtiehrader.	84.40 B	5	Soubern. Ashter	
5		Buschtiehr. v. 1871	84.40 B	5	Fr. Aug.-Hütte	102.50
5		Buschtiehr. v. 1872	84.40 B	4	Germania	103.50
4½		do. Gold-Pr.		5	Hosl. March	103.25
5		Dux-Bodb. v. 69	83.	5	Landkammer	105.25
5		Dux-Bodb. v. 71	83.	5	Jacobi	—,
5		Dux-Bodb. v. 74	—,	5	Oberschlesische	
4½		Carl-Ludwig 1881	—,	5	Sächs. Gußstahl	100.30 B
4½		do. do. 1882	—,	4½	Sp. Lkl. Werdig	101.75
4		Franz-Jos.-B. 1.8.	—,	4½	Chem. Kpt.-Sp.	102.75
4		L. Gal. -B. 1872	—,	4	Pr. Jute-Sp. u. Wb	—,
4		L. Gal. -B. 1873	—,	4	Pr. Schmidt. Obl.	102.75
4		Kaschau-Oderberg	—,	4½	Pr. Dampfmühle	104.60
4		Kron.-Rud.-C.-B.	—,	5	Schmalkaldener	102.
4		do. Salzkammerg.	86.25	5	Reichs-Kozmann	—,
4		Mäh.-Sch. Centr.	—,	5	Sächs. Steinkl.	—,
4		do. do. steuerfr.	—,	5	Deutsche Lomd.	—,
5		Lemberg-Czernow.	—,	4½	Leipzig. Kat.-Gas	101.00
5		Mähr.-S. Ctr. 1. E.	44	5	L. Lederfabrik	—,
5		Mähr. Grenzb.	—,	4½	R. Radeb. Gl.	—,
3		Oestr.-Staats alte	79.30 B	4½	Weißb. Aktienbr.	102.
3		Oestr.-Staats neue	—,			
3		Oest.-Pr. Ergänz.	—,			
5		Oestr.-N.-W. v. 1885	79.50			
		do.				
4		do. Gold	—,			
4		Oest. Loc. E.-B.	86. B			
5		Oestr. Nordwest	—,			
5		do. Lit. B.	—,			
4		Pilsen-Priesen	70.50 B			
5		Prag-Duxbodbr.	—,			
4		do. do.	—,			

%	Div. Vorj.	Div. lfd.		Geld*	%	Div. Vorj.	Div. lfd.		Geld*
			Bankgesellschaften.		4	8	6	Kugl	131. bz
4	1	8	Dr. Bankgl.	132.75 bz	4	10	—	Bey	133.30 bz
6	1	8	do. St.-B.-A.	133.50	4	10	26	Felsenk.	440.
—	—	—	do. Terr.-Gsl.	—,	4	10	0	Hambr.	59.
			Industrie-Actien.		4	15	10	Hambr. St.-Br.	90. bz
			Papier-Fabriken.		4	10	11	Gesenr	148.
4	7	6½	Chemnitzer	107. B	4	10	12	Gesser Br.	180 bz G
5		6½	do. St.-Br.	124.50	4	4	—	Hahnenkamm	134.25 bz G
4	7	15	Dittersbacher	—,	6	10	10	Holzb. B.-A. I	179.50
4	7	4	Dresdner	102.	4	10	6	do. do. II	147.25
4	3	3	Erzgeb. Holzstoff.	77.	4	9	—	Kempf	142.50 bz
4	2	15	Freiberg	2.4	4	10	10	Schönfeller	—,
4	7	11	Hainsb. Pat.	93.75 B	4	10	10½	Reinisch.	171.1 bz G
4	4	3½	Kübler	102.50	4	9	7	Kulmb. Felsenk.	155.
4	2	7	Kriebe	104.	4	10	6	Plauen	154.5 bz G
4	2	2	Ver. Bautzn.	90.50 bz B	4	10	4	Kulmb. (Henn.)	67. bz B
4	1	0	Weißenb.	127.50	4	10	6	R. Lagr.	139.50 bz
			Maschinen-Fabriken.		4	10	10	Reisew.	264. bz
4	7	½	Ammerm.	82.50 bz	4	10	25	Chem. Lg.	405.
4	4	0	Chem. Gußf.	28.	4	10	2	Societ.-Br.	385. bz B
4	7	2	S. Cytingen	60. bz	4	4	—	Ver. Brauk.	134 B
4	7	—	Dr. N.-W.	134.50	5	10	—	Rch. St.-Br.	112.50 bz B
4	7	1	L. Werth.		4	1	0	Sp. Zucht	40.50 bz
4	7	1	do. Vorz.-Act.	22 B	4	1	0	Ch. Met.-Sp.	
4	1	—	Germania	30 bz B	4	1	4	Färbereikörner	101. bz B
4	7	8	Gröbinger	137.7	4	1	27	Kanzistoff	
4	6	9	Sächs. Webst.	173.50 bz G	4	1	6	T. Hutelb. Weiße	—,
4	7	2½	Lauchh.	87. bz	4	1	6	Dittersbacher	112.75 bz G
4	7	2½	do. conv.	115.50 bz B	4	1	5	Dresd. Tapeten	—,
4	7	0	Paulinger		5	1	5	do. St.-Pr.-A	66.
4	7	10	Met. Gels.	180.	4	4	4½	Dr. Lebert.	—,
4	5	1	Reich. Gar.	47.40 bz	4	1	5	Nah.-Spinn.	—,
4	1	0	Gutter-Reyhm.		4	7	10½	Dr. Brecht.	—,
4	1	6	Seidel u. Nau. Wbm.	133.50	4	1	—	Tanzmill.	—,
4	7	7	Sächs. Union. A.	132.75	6	1	—	Ver. Jutefb. A.	—,
4	7	5	Schlegmühle	125. bz	4	1	—	do. do. B.	132 B
4	7	7	Sächs. Stickm.		4	1	7	H. Bellevue	—,
4	7	10	S. Werkst.	239.25 bz	4	1	4	Lbel. Thiele	176.00 bz G
4	7	14	Union St.-Pr.	71. B	4	1	0	Leidn. N.-Mühle	—,
4	7	17	Zittauer Masch.-A.	237.	4	1	10	Mech. Braunf.	170 bz G
4	5	5	Ruhfoner	90.	4	1	10	Reis. Dew.	149.
			Transport-Gesellsch.		4	8	5	Sirn. Mälsohe	112
4	1	4½	C. Dieterd.	108.50 B	4	1	—	Dresdner Kohle	152.5 bz G
4	1	0½	Tramway	140 bz B	4	1	13	Zeilobert	2.4
			do. Neue	149. bz	5	7	8	Holz. Rab. St. Br.-A.	142.50
4	1	2	Kette	91.25 bz	4	6	4	S. Kaarrvit.	44.50 bz B
4	4	16	S. D. Dpffch.	380.	4	1	1	S. Lederaub	22 B
4	1	5	Ruhrfette	—,			28	do. Lenßtdt. M. p. St.	—,
			Brauereien.		4	1	0	Rabl.-Bab. St.-Akt.	26 B
4	10	—	Balhorn	126 bz B				do. conv.	—,
4	10	6	Bauener Br.	106. B				do. Bergbahn.	—,
4	10	0	Baij. Br. St.-A.	44. B					
4	10	0	do. Borz.-Pr.-A. A.	—,	4	1	15	S. Obstl. I.	250.25 bz B
4	10	7	Brsl. Unionbr.	—,	4	1	7	Sächs. Cement	181.25
4	1	12	Böhm. Brauh.	—,	4	1	8	Spinner Leipzig	91.50 bz B
4	10	10½	Brauerhdv.	235.50 bz B	4	11	—	Gut Gehlig	110.25 bz G
4	9	7	Eisenberg	136 B	4	1	1	Zohrb. Glasb.	—,
4	8	6	Brauner	70.25 bz B	6	1	0	Fr. Ernst.	14.50
4	10	0	Sanlei Felsfcht.	106 B	4	11	—	Ver. Strohst.	182.50
—	—	0	do. Genußsch.	290 B	4	4	—	Fröhlich. A.-Sp.	—,
4	10	5	St. Pr. L. A.	110 B	4	1	5	Dürrgert	—,
		7½	St. Pr. L. B.	108 bz	4	7	1	Sau. Steink.	83.25
4	10	16	Kulmb. Erp.	424 bz	4	7	4	Laucha.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 3⅓%. Lombardzinsfuß 3½%. Leipzig 3%. Lombardzinsfuß 3½%. Berlin 3%. Lombardzinsfuß 3½%. Amsterdam 2½%. Brüssel 4%. London 2½%. Paris 2½%. Petersburg 5%. Wien 4%.

Berlin, 7. März (8.

Schluß-Course		Darmst. Bank	140.00	Pilsen-Priesen	—,	Wien kurz	160.15
Reichsanleihe	107.30	Geraer Bank	96.00	Ruß. Bodenkr.	79.60	Wien lang	159.30
3½% do.	100.45	Weimar Bank	82.50	Iwangor. Domb.	77.00	Petersb. kurz	161.40
4% Sächs. Rente	90.30	Oest. Länderb.	160.75	Transkauk.	68.00	Amsterdam	—,
Pr. 4% Konf.	106.75	Reichsb.-C.-A.	35.50	Wladikawkas	68.35	Belgien kurz	—,
Pr. 3½% Konf.	101.50	do. do. junge	79.50	Lüll.-Dynam.	90.75	London kurz	—,
Oest. Pap.-Rte.	62.00	Marienburger	45.00	Böhm. Brauh.	206.00	London lang	—,
Oest. 4% Go.-R.	74.50	Mainz-Ludwb.	103.40	Rixdorf. Br.	112.25	Paris kurz	—,
Oest. Silb.-Rte.	63.10	Gotthardbahn	116.75	Laurahütte	96.10	Oest. Noten	160.40
Oest. Goldrente	86.10	Warsch.-Wien	126.40	Schwan-Comb.	124.25	Ruß. Noten	162.25
Ung. Goldr. 4%	76.20	Meckl. Frdr.-B.	132.50	Dortm. U. S. B.	67.20	Napoleons	16.15
do. Papier 5%	65.50	Elbe-Südb.	74.50	Hibernia	99.60		
Ruß. Anl. v. 1880	74.50	Staatsbahn	86.20	Gelsenkirchen	118.10	**Nachbörse.**	
do. v. 1883	100.50	Lombarden	29.90	Dörner	100.25	Credit	—,
do. v. 1884	87.50	Galizier	74.40	Donnersmarckh.	46.50	Staatsbahn	—,
Orientanl. 2	48.50	Dux-Bodenb.	117.00	Boch. Gußstahl	125.00	Lombarden	—,
do. 3	48.20	Oest. Elbethal	68.50	Harp. Bergb.	78.00	Disc.-Comm.	—,
1% egypt. Anl.	74.60	Buschtiehr. B.	93.75	Sächs. Gußstahl	131.00	Dortm. U. S. B.	—,
Ital. Rente	93.16	Oest. Nordwb.	—,	Hartmann	126.00	Mr. Kaffee u. C.	—,
Rumänische 5%	103.00	5% Lomb. Pr.	79.50	Laubhammer	66.40	do. Kaffee do.	—,
do. 5% amort.	91.75	3% Lomb. Pr.	101.75	do. convert.	115.00	3. Orient	—,
Serben-R. 5%	78.50	Dux-Bodb. 2.2.	—,	Zimmermann	81.15	Ruß. Noten	—,
do. E.-H.-B. 5%	78.75	Gali. Pr. 4%	77.50	Schönherr	238.00	Glasgow	—,
Reichsbank	132.00	Ung. G.-Br.	68.25	Sächs. Sticken.	96.00		
Disc.-Comm.	—,	Kurland-row	30.40	Salbria	90.00	**Paris. Anfangs.**	
Berl. Hdlg.-G.	152.00	Nordd. Lloyd	135.30	Lessenbruch	25.00	3% Rente	82.65
Deutsche Bank	160.00	Oest. Nordw.	95.50	Loewe	173.00	1872er Anleihe	106.15
Dr. gar. G.-Obl.	96.75	Rudolfb. Pr. 1.E.	20.50	Seile	81.10	4% Ital. Rente	93.20
Leipz. Credit	173.50	Ung. Nordb. Pr.	75.00	Brinz. u. R. Ak.	31.50	Staatsbahn	—,
Sächs. Bank	107.60	Ung. Ostb. Pr.	74.60	Lessum Ben.	166.00	Lombarden	—,
Dresdn. Bank	121.50	Pilsen-N.	117.60	Schwarzkopf	225.50	Türken	14.12
S. Bankgel.	—,	Mähr.-Schl. B. 1.	44.00	Stralsunderle	237.00	Still.	
Oest. Creditact	136.90	Pr. L. Gold 4%	96.40	Deiheim	—,		

Leipzig, 7. März. G.

K. S. Staatspapiere	Bez.						
Pr. Sächs. Rente	91.00	Leipz. Bank	25.00	Thüring. Bank	105.00	Pr.-Ltz. I. Br.	98.50
3. 1855 3%	98.10	Leipz. Bank	25.00	Reichsb. Bank	107.50	S. Nord. Holz	105.50
3. 1847 4%	101.75	Bayern	—,	Dresdn. Bank	121.25	Pilsen-Priesen	71.50
1852/68 4%	104.75	Hartmann	126.00	Weimar. Bank	83.00	G. Kresslin.	—,
3. 1869 4%	104.75	Weißb.	83.00	Zwickauer	112.00	Do. Br.-Obl. r.	—,
Sächs. Erbl. K.	110.50	Schönherr	241.00	Oest. Bankakt.	160.40		
Wäsa.-Anl.	103.2	Holbria	95.00	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
Landrentenbr.	98.50	Landhersh.-Gler	33.00	Dux.-Bodb. 4%	102.50	Amsterdam	168.75
Preuß. Anl. 4%	104.50	Wiede	99.00	Sächs.-Kpl. 4%	103.10	London kurz	20.37
Preuß. Pfdb. gr.	104.00	Zimmermann	83.50	do. I.	84.60	do. 3 Monat	20.27
Orgenschrw. A.	227.00	Leipz. Credit	173.00	do. Holz	106.50	Paris	80.60
Sächs. St.-A.	93.75	Leipz. Bank	123.60	Dux-Bod. 2. Pr.	93.25	Wien k. S.	160.20
						do. 3 Monat	159.00

Wien, 7. März. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Pr. Oest. B.-A.	93.25	Lombarden	73.25	Kreditactien	246.25	Wechsel a. Lond.	127.25
Papierrente	77.25	Gal.-Eisb.-Akt.	214.00	Engl.-Kaldr. B.	97.00	Napoleons	10.05
Silberrente	79.60	Galizier	189.60	Länderbank	201.00	R. Marknoten	62.45
Goldrente	107.40	Nordbahn	24.25	Unionbank	194.25	Silbercoupons	—,
Ungar. Goldr.	96.40	Nordwestbahn	153.00	Wien. Bankv.	—,	Wechsel Frankf.	—,
do. Papierr.	82.60	Elbethal	200.00	Ung. Credit	280.00	Matt.	

Frankfurt a. M., 7. März. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 201.50. Staatsbahn 171.90. Lombarden 58.25. Silberrente 63.00. 4% ungar. Goldrente 76.30. Dresdner Bank 121.60. Galizier 152.00. Egypter 74.76. Goldrente 86.15. Wechsel auf London 20.365. Wechsel auf Wien 16.025. Spanier 66.70. Matt.

Berlin, 7. März. Produktenbörse. Schluß. Wetter: Thauwetter. Weizen loco M. 154—179. April-Mai M. 160.50, Mai-Juni M. 162.75, Juni-Juli 166.00, Juli-August M. 167.00, ruhig. Roggen loco M. 114.00, April-Mai M. 116.25, Mai-Juni M. 120.50, Juni-Juli 122.00, Juli-August M. 124.00, matt. Spiritus loco M. 95.30, 70er 28.80, 50er 47.50, nachgebessert. April-Mai M. 96.80. Mai-Juni 96.90, ruhig. Rüböl loco M. 44.00, April-Mai M. 44.00, September-October M. 46.60, ruhig. Hafer loco M. —, April-Mai M. 112.25, Juni-Juli M. 116.80, still.

Hamburg (Getreidemarkt), 6. März. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 162—170. Roggen loco still, mecklenburgischer loco 120—126, russischer loco ruhig, 94—100. Hafer still. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 47. Spiritus ruhig, per März 19⅔ Br., per April-Mai 20 Br., per Mai-Juni 20¼ Br., per Juni-Juli 20¾ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum still. Standard white loco 7.20 Br., 7.25 bz., per August-December 7.30 Br. — Thauwetter.

Liverpool, 6. März. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen, träge. Tagesimport 21.000 Ballen. (Schlußbericht.) Umsatz 10.000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen, ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März 5³⁄₆₄ Verkäuferpreis, März-April 5⁹⁄₆₄ do., April-Mai 5¹⁰⁄₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 5¹¹⁄₆₄ do., Juni-Juli 5¹³⁄₆₄ Käuferpreis, Juli-August 5¹⁴⁄₆₄ do., August-September 5¹⁵⁄₆₄ do., September-October 5¹⁵⁄₆₄ do., October-November 5¹¹⁄₆₄ d. do.

Zwickauer Börsenbericht, 6. März. Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein 1680 bz., 1685 G. Gottes Segen in Lugau 540 bz., 530 G. do. Brückenberg Actien 740 G. Kaisergrube —. do. Prioritäts-Actien Serie I —. do. do. Serie II, 60 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein 285—87 bz., 285 G., 270 G. do. Vereinsglück-Actien 402 bz. u. G., 405 B. Lugau-Niederwürschnitz 370 G. Oberhohndorf-Schacht 441 B. 425 G. do. Schader 32—38 bz., 360 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 46½—60 bz., 460 G. do. Brückenberg Serie I, 55 G. do. do. Serie II, 39 G. do. do. Serie III, 39 G. do. do. Serie IV, 110 B. do. do. Serie 275 bz., 273 G., do. do. Schuldscheine 1295 G. Zwickau-Oberhohndorf 2890—2900 bz., 2900 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Gewerkschaft) 3060 bz. u. G. Zwickauer Gasbeleuchtungs-Verein 1870 G. Zwickauer Bank 4% Actien v. 1. Januar 1888 112½ G. Zwickauer Maschinenfabrik 386 bz. u. G. Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik 462 bz. u. G.

New-York, 6. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 9⁹⁄₁₆. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7¼ G., do. in Philadelphia 7¼ G., rohes Petroleum in New-York — D. 6⅝ C. do. Pipe line Certificates — D. 96⅜ C. fest. Mehl 3 D. 15 C. Rother Winterweizen loco 91⅞, per März 90⅞, per April 91⅞, per Mai — D. 91⅞ C. Mais New (ml.) 4. Zucker (Fair refining Muscovados) 4¹¹⁄₁₆. Kaffee (fair Rio) nominell, Rio Nr. 7 low ordinary per April 10.47, do. do. per Juni 10.12. Schmalz (Wilcox) 7.75, do. Fairbanks 7.90, do. Rohe and Brothers 7.75. Kupfer per April 16.40. Getreidefracht ¾.

Preisnotirungen für Petroleum am 7. März (mitgetheilt von Wacke u. Fickner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7⅝, Philadelphia 7¼ und rohes Petroleum 6⅝. Pipe line Certificates 96⅜. Bremen: Standard white loco 7.20 Br.; Hamburg: ruhig, Standard white loco 7.30 Br., 7.25 bz., pro August-December 7.30 Br.

Ausgelooste Staatspapiere und Effekten. Buenos-Ayres National-Hypothekenbank, 7-proz. Cedulas, gel. 4. Okt., zahlb. 1. Jan. 88. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Anglia" zu Hamburg in Liquid., 5-proz. Prior.-Oblig., gekünd. 8. Febr., zahlb. 3. März 88. Finnländische 10-Thaler-Loose von 1868, Serieng. 1. Febr., Prämienzieh. 1. Mai 88. Frankfurter Hypotheken-Creditverein, Hypothekenantheilscheine, gel. 28. Jan., zahlb. 1. April 88. Holländische 3-proz. Communal-Credit 100-Gulden-Loose von 1871, gel. 16. Jan., zahlb. 15. Aug. 88. Innsbrucker 20-fl.-Loose, gel. 3. Jan., zahlb. 4. Juli 88. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, Prior.-Oblig. von 1872, gel. 1. Febr., zahlb. 1. Mai 88. Krakauer 20-fl.-Loose, gel. 2. Jan., zahlb. 1. Juli 88. Kur- und Neumärkische Pfandbriefe, gel. 11. Jan., zahlb. Johanni 88. Mecklenburg-Schwerin'sche Staatsanleihe von 1844, gel. 17. Jan., zahlb. 1. Aug. 88. Norwegische 4-proz. Staatsanleihe von 1880, gel. 14. Jan., zahlb. 15. April 88. Omaha-Brücken-Bonds der Union-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft, gel. 18. Nov., zahlb. 1. April 88. Roubaix und Tourcoing 50-Francs-Loose von 1860, gel. 1. Febr., zahlb. 1. Mai 88. Russische 5-proz. konsol. Eisenbahn-Oblig. 1. Emission, gel. 1. Febr., zahlb. 1. Aug. 88.

„Union", Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin. Diese längst durch ihre prompte und coulante Regulirung der Schäden allgemein anerkannte Versicherungsgesellschaft (vertreten am hiesigen Platze durch Herrn Paul Scheitler, Kaiser Wilhelm-Platz) hat sich im verflossenen Jahre 1887 wiederum durch eine sehr erfolgreiche Thätigkeit ausgezeichnet, und es ist zu konstatiren, daß sich das Geschäft fortgesetzt einer stetigen Entwickelung erfreut. Der zur Verfügung stehende Ueberschuß beträgt 204,573 M. gegen 137,091 M. i. J. 1886. Auch im verflossenen Jahre hat die Netto-Prämieneinnahme eine weitere Steigerung, die Schadenziffer eine mäßige Verminderung erfahren. Provisionen und Verwaltungskosten sind erfreulicher Weise, trotz der um 80,289 M. höheren Nettoprämie um 7216 M. zurückgegangen. Die Glasversicherung lieferte mit 8082 M. ein um 1453 M. höheres Nettoerträgniß als das Vorjahr. Der Ueberschuß von 204,573 M. ermöglicht es die Prämienreserve um weitere 45,000 M., also auf insgesammt 430,000 M. — 50 Prozent der Netto-Jahres-Prämie zu verstärken und der Kapitalreserve 70,600 M. zu überweisen. Die Reservefonds werden also, abgesehen von der reichlich dotirten Schadenreserve, betragen: Prämienreserve 430,000 M. gegen 350,000 im Vorjahre, Kapitalreserve 120,000 M. gegen 50,000 M. im Vorjahre. Von dem gesammten Ueberschuß soll verwendet werden 45,000 M. zur Verstärkung der Prämienreserve, 1800 M. zur Verstärkung des Beamten-Pensionsfonds und von den als Reingewinn verbleibenden 151,973 M. gelangen 15,197 M. (10 Proz.) zum Kapitalreservefonds, 30,000 M. als 4-proz. Abschlagsdividende, 20,055 M. für statutenmäßige resp. vertragliche Tantiemen an den Aufsichtsrath und den Vorstand, 18,000 M. als 3-proz. Superdividende, 54,562 M. zur weiteren Verstärkung der Kapitalreserve und 10,000 M. zum Beamten-Gratifikationsfond.

Sächsische Discontobank zu Dresden. Trotz der wiederholten Kriegsbefürchtungen, welche im Laufe des Jahres 1887 die Börse und Geschäftswelt lebhaft beunruhigten und die Unternehmungslust hemmten, ist das verflossene Jahr für vorgenanntes Unternehmen doch ein besonders günstiges gewesen. Ganz abgesehen von den außerordentlichen Gewinnen, die man durch den Verkauf einiger Grundstücke und den nachträglichen Eingang einer bereits als verloren abgeschriebenen Forderung erzielt hat, überragt auch das Erträgniß des laufenden Geschäftes die Resultate der Vorjahre im hohen Maße. Der Brutto-Ertrag in Höhe von 166,707 M. ergiebt nach Abrechnung der Ausgaben für 1887 einen Reingewinn von 119,712 M. Davon entfallen auf die Grundstückverkäufe 17,567 M. und auf den Eingang einer abgeschriebenen Forderung 11,309 M., insgesammt 28,677 M. oder 5,¹⁄₁₀ Prozent des Aktienkapitales, und auf das laufende Geschäft 71,065 M. oder 7,¹⁄₁₀ Prozent des Aktienkapitales, gegen 56,197 M. oder 6,¹⁄₁₀ Prozent im Vorjahre. In Abzug sind zu bringen 8 Proz. Tantieme dem Aufsichtsrath, 8 Proz. für Direktion und Beamte, so daß 100,583 M. verbleiben. Die Dividende beträgt 6 Prozent.

Sächsische Bankgesellschaft in Dresden. Der Aufsichtsrath beschloß der für den 7. April d. J. einzuberufenden 8. ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 2 Prozent in Vorschlag zu bringen und einer im Anschluß hieran stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung die Reduktion des Aktienkapitales um 800,000 M. durch Rückkauf der vom Börsenverkehr ausgeschlossenen 2,000,000 M. 10-proz. Interimsscheine zur Beschlußfassung vorzulegen.

Sächsische Lederindustrie-Gesellschaft, Döbeln. Der diesjährige Abschluß ergiebt eine Unterbilanz von ca. 115,000 M. Als Hauptursache wird die schlechte Konjunktur in dieser Branche in England, sowie eine in Folge Austritts des früheren Vertreters in London eingetretene Stockung im Verkauf angegeben. Die Verwaltung versucht neuerdings eine anderweite Organisation des Geschäfts um eine durchgreifende Besserung anzubahnen; die finanzielle Lage ist eine geordnete.

Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf. Das vierte Geschäftsjahr 1887 hat recht befriedigende Ergebnisse aufzuweisen; Betrieb, Produktion und Absatz haben sich in ruhiger Weise fortentwickelt. Die Inventur wurde in der gleichen Weise wie im letzten Jahre aufgenommen und ist es gelungen, trotz des erhöhten Absatzes die Produktion in solchem Umfange zu verstärken, daß man im bevorstehenden Jahre die Kundschaft prompter bedienen kann, als bisher. Der Reingewinn beträgt 180,019 M.; davon werden vertheilt 5 Prozent an den Reservefond, 5 Proz. an die Aktionäre, 33⅓ Proz. an die Vorbesitzer, 10 Proz. an die Mitglieder des Aufsichtsrathes, 6⅔ Proz. an die Direktion und die Beamten und 10 Prozent Superdividende an die Aktionäre. Die im Vorjahre reservirten 13,108 M. haben in der geplanten Weise (Lagerhaus) Verwendung gefunden. Der Effektenbestand setzt sich nach wie vor aus 100,000 Francs 3-proz. Oesterr. Franz. Eisenbahnprioritäten und 2500 M. 4-proz. preuß. Consols zusammen. Die Immobilien stehen zu mäßigem Preis zu Buch; demnach wurden wie seither 5 Prozent = 16,102 M. auf den Bestand abgeschrieben. Eine günstige Gelegenheit, den Immobilienbestand durch Ankauf des Schäfers Wetterrode zu einem billigen Preis zu erweitern ist benutzt worden. Die Hypothekenschuld hat sich neuerdings durch die Amortisationsrate um 2228 M. auf 65,671 M. vermindert. Der Grundbesitz bedarf einer Abschreibung nicht. Der Reservefond erhöht sich durch die diesjährige Zutheilung von 9201 M. auf 30,190 M. — 5,¹⁄₁₀ Prozent des Aktienkapitales. Die Generalversammlung findet am 29. ds. Mts. in Meiningen statt.

Die Direktion der **Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft in Coburg** berichtet über das Jahr 1887 u. A. Folgendes: Der Geschäftsgewinn beträgt brutto 262,190 M. (1886: 235,105 M.) und netto 173,829 M. (1886: 151,254 M.). Von diesem Gewinne sind dem gesetzlichen Reservefond 5 Prozent = 8617 M. zu überweisen und es verbleiben nach Ablegung von 3000 M., statutengemäß garantirte Tantieme des Aufsichtsraths 162,182 M. Die Dividende wurde auf 4 Proz. festgesetzt. Durch die geringere Anlage von Geldern in Werthpapieren ist der Gewinn an Effektenzinsen von 20,576 M. auf 17,109 M. zurückgegangen und außerdem ist in Folge der tiefen Course am Jahresschluß eine Abschreibung auf die Effektenkonto von 19,917 M. nöthig geworden, während Ende 1886 ein Coursgewinn von 21,168 M. eingebucht werden konnte. Auch das Provisionsconto zeigt einen Rückgang um 6171 Mark, jedoch lediglich wegen des 1887 fast gänzlichen Fehlens an Konsortialgewinnen. Dagegen ist eine sehr ansehnliche Steigerung des Agenten aus verkauften Münchner Gemälden zu verzeichnen. Von erheblicher Wichtigkeit ist ferner die erste, wenn auch zunächst noch kleine Dividende auf den Besitz von 1,393,000 M. Oberländerbrauerei-Aktien, Frankfurt a. M., im Betrage von 2 Prozent = 28,300 M.

Der im verflossenen Jahre von dem **Steinkohlenbauverein „Concordia" zu Nieder-Oelsnitz** erzielte Reingewinn läßt die Vertheilung einer Dividende von 12,5 M. für die Prioritätsaktien zu. Der Aufsichtsrath wird indeß vorschlagen, diesen Betrag auf die noch rückständige Rate auf die Prioritätsaktien von 50 M. in Anrechnung zu bringen, so daß zur Volleinzahlung nur noch 37,5 M. nöthig sind.

Vorgestern hat sich in Leipzig eine Vereinigung gebildet, bestehend aus den dortigen Firmen C. A. Hergesberg, J. W. Limburger jun., Max Köhler und Wenz u. Co., welche die regelmäßige Abhaltung von **Kämmlings-Auktionen** in Leipzig anstrebt. Es sollen nur Kämmlinge von Prima-Graden, alle nur leicht aus erster Hand bei Versteigerungen zugelassen werden. Die erste Auktion findet gelegentlich der Ostermesse am 19. April statt.

Die im Laufe der letzten Jahre in Frankreich und England hervorgetretene Bewegung, welche auf den Schutz der einheimischen Industrie vor der Konkurrenz ausländischer, angeblich mit **falschen Marken** bezw. Ursprungs-Bezeichnungen versehener Waaren gerichtet ist, macht sich jetzt auch in den Vereinigten Staaten von Amerika geltend. Ein in dem Repräsentantenhause von dem Abgeordneten Bauer eingebrachter Gesetzesvorschlag ist von dem Ausschuß für Handel befürwortet worden. Danach soll die Einfuhr ausländischer, fälschlich als amerikanisches Fabrikat bezeichneter Waaren verboten werden. Das Gesetz, von welchem man annimmt, daß es demnächst in beiden Häusern des Kongresses zur Annahme gelangen wird, bestimmt, daß die Einfuhr aller Art ausländischer Waaren, welche selbst oder auf ihrer Verpackung mit auf amerikanischen Ursprung deutenden Stempeln, Marken, Brandzeichen oder Etiketten versehen sind, verboten und die Waare selbst der Beschlagnahme unterliegen soll. Der Ausschuß für Handel, welcher in seinem Berichte auf die englische Gesetzgebung Bezug nimmt, hat sogar befürwortet, daß die Wiederausfuhr derartiger Waaren, wodurch dieselben nach dem Wortlaut der Vorlage der Konfiskation geschützt werden sollten, nicht gestattet werden dürfte.

Das **Konkursverfahren** über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Eduard Hedrich hier (Sachsenallee Nr. 2) ist eröffnet worden. Konkursverwalter: Kaufmann Heuschkel in Dresden-A., Bautzner Straße 6. Konkursforderungen sind bis zum 31. März 1888 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. Johann Hermann Wolter, Restaurateur, Nachlaß, Grimma. Friedrich Adolph Zschäbitz, Schneidermeister, Nachlaß, Liebenau (Schlußtermin 3. April). Gustav Traugott Müller, Restaurateur, Nachlaß, Reichenau (Schlußtermin 1. April). Ernst Emil Gehrig, Hausbesitzer und Steinarbeiter, Lauchau (Schlußtermin 28. März). — **Aufgehoben.** Anna Alwine verehel. Skiel geb. Berthold, Produktenhändlerin, Volkmarsdorf. Hermann Birke, Kaufmann, Markranstädt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Rhätia" ist am 6. März in Havre angekommen. Der Hamb. Postd. „Saxonia" ist am 5. März in Havre angekommen. Postd. „Moravia" ist am 5. März Lizard passirt. Hamb. Postd. „Thuringia" hat am 5. März die Reise von Havre nach Vera Cruz fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Tijuca" wurde am 6. März nach Brasilien expedirt und ging von Cuxhaven in See; „Pernambuco" ist rückkehrend am 6. März Madeira passirt; „Grasbrook" wurde am 6. März von Hamburg nach dem La Plata expedirt und ging von Cuxhaven in See. Postd. „Kandelier" traf am 6. ds. im Hamburger Hafen ein. Hamb. „Menphis" hat am 6. ds. die Reise von Hamburg nach Peru und der Westküste Centralamerikas angetreten. Reichspostdampfer: „Neckar" hat am 5. ds. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt; „Hohenzollern" ist am 4. ds. in Genua angekommen. Schnelld. „Werra" hat am 5. ds. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Eider" ist am 5. ds. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Graf Bismarck" ist am 5. ds. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Brasilien fortgesetzt. Postd. „Frankfurt", nach dem La Plata bestimmt, ist am 5. ds. Villagarcia passirt.

Seeschiffsnachrichten aus Triest, 5. März. (Mitgetheilt von Theile u. Köhler.) Angekommen von: Alexandrien österr.-ungar. Lloydd. „Achille", Smyrna österr.-ungar. Lloydd. „Leda", Batum russ. D. „Teuck" und griech. D. „Albania", Malta engl. D. „Fitzgerald"; abgegangen nach Konstantinopel österr.-ungar. Lloydd. „Vesta".

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Consommee von Reis. Rindfleisch mit Spinat und Ei. Schöpskeule. Compot und Salat. Wiener Pfannkuchen. — **Für einfachere:** Rindfleisch mit Kartoffelstückchen.

Wiener Kuchen. 200 Gr. Butter werden mit 8 Eidottern zu Schaum gerührt, dann 2 Eßlöffel voll gute, dicke Hefen oder 20 Gr. aufgelöste Preßhefen, 65 Gr. süße, 15 Gr. bittere ganz fein geriebene Mandeln, 65 Gr. Zucker, etwas feingewiegte Citronenschale oder etwas Citronenschalenextrakt, 1 Pfd. feines Mehl, ein halber Theelöffel voll Salz und zuletzt der Schnee der 8 Eiweiß tüchtig darunter gerührt. Ist der Teig zu derb, so giebt man ein paar Löffel laue Milch dazu. Nun streicht man eine glatte runde Blechform stark mit Butter aus, füllt den dritten Theil der Masse hinein, streut darauf 125 Gr. kleine, gut gereinigte Rosinen und etwas feingeschnittenes Citronat, verdünnt den Rest des Teiges noch mit etwas Milch und giebt ihn über die Rosinen, bestreicht ihn erst mit zerlassener Butter, dann mit gerührtem Eigelb, und bestreut es mit klarem Zucker und länglich geschnittenen Mandeln. Dann setzt man diesen Kuchen an den warmen Ofen; er muß sehr stark gehen, ehe man ihn in den Ofen stellt, die Form muß bei dem Einschieben halb voll sein, und wenn man sie in den Ofen schiebt, muß der Teig bis an den Rand der Form gegangen sein. Man bäckt ihn bei gelinder Hitze ¾, bis eine Stunde.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., Marggasse 6, Ecke Günzplatz.

Fein und **aromatisch** schmeckenden, **frisch gebrannten Kaffee** à Pfd. 160 und 180 Pf. empfiehlt die Colonialwaarenhandlung von **Carl Bauer,** Pragerstraße, Ecke Moscinskystr.

Maggi's Bouillon-Extracte ergeben eine vorzügliche Fleischbrühe.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. **Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.**

Weinessig bester Qual. empf. **Köhler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Echte **Jerusalemer Trauben-Weine,** garantirt rein, empfiehlt von M. 1,25 pr. Fl. an **J. Berner,** Annenstraße 47.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 6. März um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer auf 0° u. d. Meeresniveau reducirt in Millimetern	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius
Kopenhagen	760	SW	leicht	Dunst	− 3
Stockholm	758	W	leicht	wolkenlos	− 20
Haparanda	751	—	still	bedeckt	− 21
Petersburg	767	SSW	leiser Zug	bedeckt	− 17
Moskau	764	NNW	leiser Zug	wolkig	− 22
Hamburg	762	SSW	—	Dunst	− 4
Memel	768	NNO	schwach	halb bedeckt	− 16
Paris	—	—	—	—	—
München	765	NW	frisch	bedeckt[1]	− 3
Chemnitz	765	S	leicht	wolkig[2]	− 8
Berlin	762	SW	leiser Zug	heiter	− 8
Wien	761	WNW	schwach	heiter	− 7
Breslau	767	W	leicht	wolkenlos[3]	− 13

1) Nachts starkes Schneegestöber. 2) Nebel. Reif. 3) Starker Reif.

Uebersicht der Witterung. Ein Minimum von 745 Mm. ist bei Christiansund erschienen, während über Centraleuropa der Luftdruck sehr erheblich zugenommen hat. Bei schwacher vorwiegend südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter über Deutschland kalt und veränderlich, vielfach haben Schneefälle stattgefunden. Die Temperatur ist meistens gestiegen. Die oberen Wolken ziehen über Rügenwaldermünde aus Nordnordwest, über Grünberg und Wilhelmshaven aus West.

Witterung vom 7. März. Barometer nach Oskar Wölfl Waisenhausstraße 19. Nachmittags 5 Uhr: 751 Millim., 3 gefallen. Thermometerstand nach Reaumur. Temperatur: höchste 4 Grad Wärme, niedrigste 1 Grad Kälte. Bedeckt. Südwestwind.

Wasserstand der Elbe am 7. März: 172 Ctm. unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Countess of Shaftesbury, London. Lord of Shaftesbury, London. Graf Laloski, Warschau. Mrs. u. Miß Stevens, California. Dr. med. Grundberg, Wenersborg. Dr. med. Hagberg, Boras. Dr. med. Södermark, Boras. Bankier Stark u. Frau, Passau. Frau Geh. Hofrath Wahländer, Berlin. Frau Mendhausen, Berlin. Fabrikbes. Siegel, Possneck. Reg.-Rath Drierenberg u. Frau, Lissa. Stud. Ballard, Boston. Rent. Mr. u. Mrs. Dawson-Damer, London. Frhr. v. Tauchnitz, Leipzig. Rent. Marie u. Fam., San Franzisko. Rent. Peabody, Boston. Rent. George Peabody, Boston. Rent. Emerson, Boston.

Victoria-Hotel: Rent. Biedermann, Franzensbad. Baron u. Baronin v. Bargk, Schönfeld. Kfm. Hor. Dewsbury. Rent. Naurle, London. Rent. Shoman, Newyork.

Hotel Stadt Rom: Kfm. Diehl, Hanau. Kfm. Reinisch, Breslau.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Schlick, Berlin. Kfm. Smitlau, Berlin. Rent. Walther, Oderan. Kfm. Schnorr, Leipzig. Frhr. v. Magnus, Kulme. Kfm. Buchaly, Dittersbach. Kfm. Jucker, Berlin. Kfm. Bechtle, Kassel. Ing. Marr, Chemnitz. Dr. phil. Jessersen, Kopenhagen. Böhm, Kirchberg. Frl. Heckner, Koburg.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Stabsarzt Dr. Düms, Leipzig. Lieut. Krause, Berlin. Gutsbes. Sorlnbrecher u. Sohn, Breslau. Kfm. Heutschel u. Frau, Görlitz. Techn. Mierke, Leipzig. Gerbereibes. Mann, Kirchhain. Fabrik. Ehr, Aschersleben. Fabrik. Breitschuh, Aschersleben. Fabrik. Knock, Aschersleben. Fabrik. Selle, Waldheim.

Hotel Preußischer Hof: Fabrik. Lorenz, Hannover. Fabrik. Hilcher, München. Fabrik. Kupfer, Neustadt a. S. Fabrik. Krüger, Mainz. Fabrik. Thum, Gablonz a. N. Kfm. Pelton, Berlin. Kfm. Albrecht, Breslau. Kfm. Herzberg, Leipzig. Hopfenhändler Bergfelder, Nürnberg. Kfm. Wunderlich, Schoppau. Kfm. Hell, Aachen. Kfm. Wenger, Darmstadt.

Vermischtes.

* Aus dem Rauenthale im Elsaß erzählt die „Straßb. Post" folgendes komische Jagdabenteuer. Fünf Wildschweine kamen täglich vom Glubenberg, wo der Schnee noch meterhoch liegt, zu uns herunter. Sie nahmen ihren Weg über ein freies Feld. Da zählt der Beobachter plötzlich nur noch vier Sauen. Diese laufen dem nahen Walde zu und sind seinen Blicken bald entschwunden. Wo war nun die fünfte Sau? Hatte die Erde sich aufgethan und dieselbe verschlungen? Bald sollte der Fall aufgeklärt werden. Bewaffnet mit Heugabeln zogen zwei Bauern an Ort und Stelle. Dort, in dem Keller eines abgebrannten Hauses, welcher mit Schnee angefüllt war und sich somit als natürliche Fallgrube darstellte, saß das Wildschwein gefangen. Die Bauern waren nun kühn genug, in den Keller einzudringen, um dem Thier, welches durch den Schnee in der freien Bewegung behindert war, zu Leibe zu gehen. Die Sau aber besann sich nicht lange und stürzte sich auf die Eindringlinge. Diese verloren den Muth und duckten sich in den Schnee. Das Wildschwein überblickte die Lage richtig, und die zusammengekauerten Bauern als Treppe benutzend, sprang es aus seinem Gefängniß heraus und lief seinen Kameraden nach. Als die beiden Helden sich von ihrem Schrecken erholt hatten, soll der Eine ausgerufen haben: „Des isch mal ä Länder gsin!"

* Wozu das Telephon noch benützt werden wird? Diese Frage wirft ein Brüsseler Blatt auf und antwortet auf dieselbe mit folgenden Bemerkungen: Die Engländer haben in Spitälern, in denen Kranke mit ansteckenden Krankheiten untergebracht sind, an jedem Bette ein Telephon angebracht, so daß die Kranken, die sonst von der Außenwelt abgeschlossen sind, mit allen Personen verkehren können. — Der ehrwürdige Pater Eichlauf, Superior des französischen Seminars in Rom, publicirt soeben eine Broschüre, in der er die Frage aufwirft, ob die Absolution mittels Telephons ertheilt werden kann oder nicht. Er kommt zu dem Schlusse, daß man wohl per Telephon beichten, aber nicht die Absolution empfangen kann.

* Aus Monte Carlo wird geschrieben: Vor Kurzem hat Georg Richter, Direktor einer Zuckerraffinerie bei Prag, den Tod in den Wellen der Moldau gesucht und gefunden, weil er ihm anvertraute Gelder angeblich im Börsenspiel verloren haben soll. Der Unglückliche hatte die Verluste keineswegs an der Börse, sondern vielmehr am grünen Tische in Monte Carlo erlitten, wo er von Mitte Dezember v. J. bis Anfangs Januar nicht weniger als 300,000 Fr. verloren haben soll. Die unglückliche Wittwe des Selbstmörders, die für fünf unmündige Kinder zu sorgen hat, wendete sich deshalb an den Prinzen Charles III. von Monaco um eine Unterstützung. Mittelst Cabinetsbefehles wurde nun thatsächlich „La société des bains de mer de Monaco", so lautet der unschuldige Titel der Spielbank, angewiesen, der Wittwe Georg Richter's, der 300,000 Frcs. in Monte Carlo verloren hat, eine Leibrente in der Höhe von 300 Frcs. jährlich auszuzahlen.

* Infolge des plötzlichen Todes eines der Großwürdenträger am türkischen Hofe, Hamdi Pascha, wurde eine strenge Untersuchung angestellt, die schließlich zur Verhaftung eines aus Malta stammenden Apothekers führte. Derselbe unterhielt schon seit geraumer Zeit mit einer Odaliske des Harems zärtliche Beziehungen, und von wahnsinniger Eifersucht gegen den Pascha gequält, wußte er seine Geliebte zu bestimmen, diesem ein Pülverchen in den Morgentrank zu schütten. Durch einen Eunuchen, der die heimlichen Zusammenkünfte des Paares begünstigte, kam das Verbrechen an's Tageslicht, und der Apotheker wurde verhaftet. Mit der Odaliske verfuhr man nach türkischem Brauch; sie wurde in einen Sack genäht und in's Meer geworfen.

* Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nacht auf Schacht III des Kaliwerkes in Aschersleben. Als der Drittelführer Kleine in einem Kübel einfahren wollte, setzte letzterer auf ein Stück Holz auf und K. stürzte in Folge des Stoßes etwa 200 Meter tief in den Schacht hinab. Furchtbar zerschmettert fand man ihn unten als Leiche. Es wird erzählt, Kleine habe die Seite des Schachtes, auf welcher eingefahren werden sollte, selbst fahrbar gemacht, nachdem dieselbe wegen Arbeiten an den Pumpen am Tage nicht befahren war und habe dabei wahrscheinlich das betreffende Stück Holz übersehen.

* Eine köstliche Scene spielte sich dieser Tage auf dem Bahnhofe zu Wertmar (Westfalen) ab. Der Zug ist eben abgegangen und eine lautlose Stille herrscht auf dem öden Perron, als mit einem Male der schrille Ton der Abläuteglocke das gesammte Beamtenpersonal in begreifliche Aufregung versetzt. Mit dem Rufe: „Was ist los?" stürzen Alle auf den Perron — und was war's? Ein Bäuerlein der alten Schule, den Klöppel der Glocke noch in der Hand, schaute sich vergnügt die Uniformen an und sprach dann gelassen die Worte: „Ick woll'n Billet noo Essen hähben".

Zur Entgegennahme von Anmeldungen für die unter meiner Leitung stehenden Anstalten **(Gewerbeschule, Kgl. Vorschule der Kunstgewerbeschule)** bin ich bis zum 15. d. M. täglich in den Mittagsstunden, nächsten Sonntag aber von 7—1 Uhr zu sprechen.

Director **K. W. Clauss.**

Einzig.

Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin.
Künstliche **Zähne**
gänzlich schmerzlos.
Feder-Gebisse
neuester Constructionen,
Plombirungen etc.,
17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof. **W. Kublinski,** Zahnarzt.

Empfehle mein **Special-Geschäft** für
Knaben - Garderobe
im Alter von 3—17 Jahren.
Confirmanden-Anzüge
von gutem Buckskin 20—30 M., sowie von ff. **Kammgarnstoffen** 32—40 M. u. s. w. Sämmtliche Sachen sind in eigener Werkstelle auf das Solideste angefertigt.
Bestellungen nach Maß liefere ich in kurzer Zeit.
Adolf Weiss,
Schneidermeister,
41 Pragerstrasse, parterre und 1. Etg.

Gute Kapitalsanlage.

Ein einträglicher Besitz in schöner Gegend des Schlesischen Gebirges, Eisenbahnstation, sichere Kapitalsanlage, auch zu einem Actienunternehmen geeignet, ist für den festen Preis von Mk. 600,000 verkäuflich. Anzahlung Mk. 150.000. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere unter „V. 643" durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Wagen-Gesuch.
Ein in g. Stande befindl. Americain (Geschäftswagen) w. bald zu k. gesucht. Off. unter **B. H. 115** an die Expedition d. Bl.

Für 105 Thaler zu verkaufen
Pianino
von Förster in Löbau mit vollständ. Eisenrahmen Altmarkt 15, 2.

Bureau für Architektur und Bau-Ausführungen

von **M. G. Poscharsky,** Architekt.
Anfertigung von Bauzeichnungen, Innen- und Außen-Dekorationen, Details, Kostenanschlägen, Berechnungen, Konstruktionen, sowie aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten.
Dresden, Striesener Straße 39 parterre.

Philipp'sche

Schnupftabake.

Engros-Lager von
Schnupftabaken
aus den Fabriken von
Jos. Doms in Ratibor,
Gebrüder Bernard in Offenbach am Main,
L. Breitbarth & Co. in Ratibor
zu Fabrikpreisen.

Großes Lager von
Kau-Tabaken
zu Originalpreisen.
Lager von **echt Sandauer** und **Altenburger Dosen** und **Schmalzler-Fläschchen.**
Assortirtes Lager von Packet-Tabaken.

Pariser Lotzbeck, echt bayr. Schmalzler, Creuznacher Rapé, Offenbacher Rapé, Rapé de France.
Oscar Geissler Nachf.
Galeriestraße 1, Ecke Jüdenhof.
(Preislisten auf Wunsch gern franko.)

K. Hoffmann's Knabeninstitut,
Niederlössnitz.
Aufnahme vom 6. Lebensjahre an. Vorbereitung für Untertertia. Höchst gesunder Aufenthalt und Nachhilfe-Unterricht. Näheres siehe Programm.

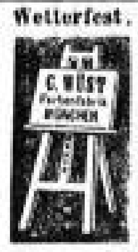
ALEX. FINGER
Ingenieur-Bureau und Expedition f. Patentanmeldungen im In- und Auslande.
Patentanmeldungsformulare gratis und sofortige Expedition an das Kaiserliche Patentamt. Anträge u. Patentansprüche formulirt das **Ingenieur-Bureau Dresden, König-Johannstr. 11, I.**

---

von
Gebr. Winkler,
Ecke der Wettiner- und Zwingerstraße
(Haus z. goldnen Strauß),
empfehlen zu billigsten Preisen zahme, gutsprechende **Papageien, Wellensittiche, chines. Nachtigallen,** sowie alle anderen **Exoten, Affen, Gold- und Silberfasane, ff. Kanarienhähne** und **Weibchen, Goldfische, Fischgläser, Untersätze, Aquariums** in großer Auswahl.

Ungarisches und schles. Mastgeflügel, als: fette Truten, fette Kapaunen, fette Enten, Koch- und Brathühner, sowie junge Tauben
empfiehlt bill gst
Clemens Richter.
13 Amalienstrasse 13.

PATENTANWALT RUD. SCHMIDT DRESDEN
Bureau für Erwirkung deutscher und ausländischer
Patente
Von ersten hiesigen Firmen **bestens empfohlen.**
Zeitgemäß bill. Preise.
Garantie für korrekte Ausführung.
Schloßstr. 2, II. (Haus Café Central). Telephon 1551.



Wetterfest. **Anstrichfarben.** **Waschbar.**
Patentirt. Prämiirt.
Für Cement- u. Kalkputz, Ziegel, Stein, Zink, Holz.
Prospecte u. Anweis. gratis. Probekistchen geg. Nachn. Mk. 2.50.
Façadenbeize, Silicat, wetterfeste Kalkfarben, Steinkitt.
Keim'sche Mineralfarben.
Wetterfest. Wandmalerei, Stereochromie u. Kobaltmalerei. Begutacht. u. empfohl. v. d. Akad. d. bild. Künste München
Vertreter: **Karl G. Kunath, Dresden.**

Metall-Schablonen, Brennstempel
Bier-Marken in allen Größen (gr. Lager) billigst
nebst allen Gravirarbeiten empf.: A. Heidenreich, Borngasse 6

Milchvieh-Verkauf.
Freitag und **Sonnabend,** den 9. und 10. d. M., stelle ich wieder einen frischen Transport der schönsten **hochtragenden Kühe,** auch welche mit Kälbern, im Gasthof zum gold. Stern in **Pirna** sehr preiswerth zum Verkauf aus.
Ober-Ottendorf. **Ernst Nitsche.**

Für
Confirmanden
weiße u. schwarze
Cachemires,
doppeltbreit, reine Wolle Meter von Mark **1.20** an, in 22 bestbewährten Qualitäten
Paul Kremmler,
Altmarkt.

Feiner alter
Nordhäuser,
1 Ltr. 70 Pf., 10 Ltr. 6 Mark,
ff. deutscher
Cognac,
1 Ltr. 175 Pf., 10 Ltr. 15 Mark,
Portwein, Malaga, Madeira, Scherry,
½ Flasche 2 Mk.,
neue, große, türkische
Pflaumen,
1 Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 90 Pf.,
Pa. türkisches
Pflaumenmus,
1 Pfd. 22 Pf., 5 Pfd. 1 Mark,
Pa. Aepfel-Gelee,
à Pfd. 55 Pf.,
stets frisch gebrannten
Kaffee,
schönste Wiener u. Carlsb. Misch., Pfd. von 120—200 Pf.,
superior
Campinas,
roh, à Pfd. 95 u. 105 Pf.
Carl Jäckel,
Pillnitzerstraße 25.

Größte Auswahl
in
Kaffee- und Tafelservicen.
Ernst Göcke,
39 Wilsdrufferstraße 39.

Nähmaschinen
für Familie und Gewerbtreibende (verbesserte Systeme), Bestandtheile ꝛc., Nähmaschinen-Möbel empfiehlt ohne Laden-Procente
O. Hofmann,
Güterbahnhofstraße 13.

Bosnische
Pflaumen,
große und süße Frucht, à Pfund **22 Pf.,** 5 Pfund für **1 M.** bei
Paul Just,
Nr. 4 Schreibergasse Nr. 4.

Ottissima
ist das venetianische Seifen- und Bleichpulver von Aug. Schmidt sen. in Leipzig, welches die Beachtung der geehrten Hausfrauen sehr verdient und in Paqueten à
10 Pfennige
zu haben ist. En gros b. Herren:
Gaßmann & Kunze,
Weigel & Zech,
W. J. Carstens Nachf.,
Herm. Koch,
Ernst Bley.
En détail bei Herren:
Louis Riedel, Glacisstraße,
Rich. Marlett, Dürerstraße,
H. verw. Heinrich, Holbeinpl.
Gust. Lippe, Pillnitzerstr. 55,
M. Schulze, Rosenstraße,
M. Hennig & Co., Ostraallee,
J. John, Wettinerstraße,
W. Schulze, Landhausstraße,
Joh. Schuster, Dresden und Striesen, Straße A.

Eine liegende Dampfmaschine
von 18 Pferdekraft wird für den billigen Preis von 2000 Mark **verkauft.** Die Dampfmaschine hat circa 330 Mmtr. Cylinder-Durchmesser, circa 600 Mmtr. Kolbenhub und circa 4500 Kilogramm Gewicht. Sie ist in meiner Fabrik seit dem Jahre 1877 im Betrieb und wird nur wegen Aufstellung einer größeren frei.
Maschinen- u. Kesselfabrik
Dresden, Zwickauerstraße 32.

Lungenleiden,
Hals- (Kehlkopf-, Diphtheritis), Magen-, Haut-, Frauen-, **alle** Geschlechtskrankheiten (Syphilis) u. deren Folgen, Epilepsie, Kröpfe, Weißfluß und veraltete Wunden jeder Art, anerkannt selbst in **verzweifelten** Fällen heilt gründlich u. dauernd nach langjähr. Erfolge. Praxis durch **vorzügl.** Mittel u. eigen. glänz. bew. Verfahren. **Auch brieflich** schneller Heilerfolg gesichert. **C. Bräcklein,** Striesen-Dresden, Straße 5 Nr. 18 1. Et. Dir. Pferdeb.-Verb.

Lederfett,
Lederlack,
Wagenfett,
Klauenfett,
Maschinenöl,
Huffett,
Sattelseife,
empfiehlt
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

---

hellbraune hannöversche **Stute,** 6jährig, ca. 170 Ctm., sehr frommer Charakter, complet geritten, sicher ein- u. zweispännig gefahren, da überzählig, zu verkaufen. Anfragen unter **S. S. Reitpferd** postlagernd Zwickau.

Kartoffelverkauf.
300 Ctr. Kartoffeln (Champignon), à Ctr 1,20 M., 200 Ctr. Saatkartoffeln (weißfl. Zwiebel), mit der Hand sortirte Waare, à Ctr. 1,40 M. franco Bautzen hat abzugeben. Off. unter **L. M. 14** postlag. **Bautzen** erbeten.

Pa. Haide-Scheibenhonig, hellgelbe Waare, 8 Pfund netto 7 M. 20 Pf., hell. Blüthenhonig 8 Pfund netto 4 M. 80 Pf. incl. Verpack. u. Nachn. empfiehlt **Fr. Herftmann jr.,** Versand-Geschäft, **Otter** bei **Tostedt,** Lüneburger-Haide.

Ein hochfeines, doppelkreuzsaitiges
Pianino
steht **sehr billig** zum Verkauf: Wettinerstraße 50, part. rechts, vis-à-vis der Gasanstalt.

Für Brautleute.
Solide Möbel in echt Nußb. u. imitirt, zu ganzen Ausstattungen, sehr billig zu verkaufen Amalienstraße **22,** 1, Eckhaus d. Dresg.

Tücher
in Wolle, Mohair und West sind nach Gewicht oder nach Stück **spottbillig** abzugeben in der Fabrik Annenstraße 13.

---

5 gebrauchte **Sophas,** 1 Causeuse, 2 Fauteuils, nußbaum Ripsbezug, dunkle mahag. und nußb. Vertiko u. v. einf. Möbel bill. zu verk. Pirnaischestr. 13, 1.

Americain,
gebr., bill. zu verk. Freibergerstr. 35.

Robert Bernhardt Dresden Manufakturwaaren-Haus

Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löbtau. Freibergerplatz 24 Fernsprechstelle No. 241.

Versandt nach auswärts von 15 Mark an franco. Proben u. illustrirte Kataloge nach auswärts franco.

Neuheiten in Frühjahrs-Kleider-Stoffen.

Neuheiten in halbwoll. einfarb. glatten u. gemustert. Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 0,90 bis Mk. 1,40.

Neuheiten in reinwollenen einfarbigen glatten und gemusterten Greizer und Geraer Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 1,15 bis Mk. 3,50.

Neuheiten in halbwollen. glatten u. gestreiften Beige-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 0,85 bis Mk. 1,60.

Neuheiten in reinwollen. glatten u. gestreiften Beige-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 1,20 bis Mk. 2,80.

Neuheiten in halbwollenen farbig gestreiften Fantasie-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 0,80 bis Mk. 1,60.

Neuheiten in reinwollenen farbig gestreiften Fantasie-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 1,30 bis Mk. 3,80.

Neuheiten in halbwollenen gestreiften Fantasie-Kleiderstoffen, mit einfarb. Stoffen zusammengestellt, Breite 100/105 Ctm. Mtr. = Mk. 1,25 bis Mk. 1,60.

Neuheiten in reinwoll. gestr. u. brochirt-gestr. Fantasie-Kleiderstoffen, mit einfarb. Stoffen zusammengestellt, Breite 100/105 Ctm. Mtr. = Mk. 1,90 bis Mk. 4,50.

Neuheiten in halbwollenen Borduren-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 0,95 bis Mk. 1,40.

Neuheiten in reinwollenen Borduren-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 1,60 bis Mk. 4,—.

Neuheiten in schwarzen reinwollenen Fantasie-Kleiderstoffen, Breite 100/105 Ctm. Meter = Mk. 1,50 bis Mk. 3,80.

Buckskin und Tuche für Confirmanden- und Herren-Anzüge, Paletots etc.

Halbwollene **Buckskins** zu Knabenanzügen, Breite 130 Ctm. Meter = Mk. 2,40 bis Mk. 3,50.
Reinwollene **Buckskins** zu Anzügen, nadelfertig, glatt gewebt und melirt, Cheviot, Kammgarn, Strichwaare etc. Breite 130/140 Ctm. Mtr. = Mk. 3,60 bis Mk. 15.

Gestreifte und carrirte **Hosenstoffe,** „Neuheiten", Breite 140 Ctm. Meter = Mk. 5,— bis Mk. 17,—.
Frühjahrs- u. Sommer-Herren-Paletot-Stoffe, Breite 140 Ctm. Meter = Mk. 5,30 bis Mk. 11,50.

Schwarze Stoffe für Beinkleider, Breite 140 Ctm. Meter = Mk. 5,50 bis Mk. 12,—.
Schwarze Stoffe für Herren-Röcke, Breite 140 Ctm. Meter = Mk. 6 bis Mk. 12.

Für Wirthschaft und Ausstattungen.

Weisse glatte Baumwollen-Stoffe,

Weiss Dowlas, Breite 82/4 Ctm. Meter = 32, 40, 45, 50, 56, 65, 70 Pf. Große Breiten für Deckbettbezüge und Betttücher.
Weiss Elsässer Cretonne (Hauftuch), Breite 82/4 Ctm. Meter = 35, 42, 46, 50, 56, 62, 70 Pf. Große Breiten für Betttücher.
Weiss Hemdentuch (Renforcé), Breite 83/4 Ctm. Meter = 32, 38, 42, 50, 56, 60, 70, 80 Pf. Große Breiten für Schürzen, Bettbezüge, Betttücher etc.
Weiss Madapolame, Breite 84/5 Ctm. Meter 42, 50, 56, 62, 70 Pf.
Weiss Shirting, Breite 84/8 Ctm., Meter 22, 25, 28, 32, 38, 42, 50—70 Pf.
Weiss Chiffon, Breite 84/6 Ctm., Mtr. 30, 38, 42, 50, 55, 62, 70 Pf.
Weiss Köper für Negligéwecke etc. Breite 84/5 Ctm., Meter 50, 60, 70, 95, 140 Pf.

Weisse gemusterte Baumwollstoffe.

Weiss Satin façonné & Satin de Paris, Breite 82/5 Ctm. Meter = 58, 70, 85, 90, 100—150 Pf.
Weiss Piqué, ohne Futter, Breite 80/2 Ctm., Meter = 35, 38, 50, 60, 70, 90—150 Pf.
Weiss Piqué, mit Futter, Breite 80/4 Ctm., Meter = 48, 60, 70, 75 Pf.
Weiss Pelz-Piqué, Breite 78/80 Ctm., Meter = 95, 140, 175, 230 Pf.
Weiss Tricot- u. Cord-Barchent, Breite 78/84 Ctm., Meter = 55, 65, 75, 90, 100, 105, 115 Pf.

Bettdecken.

Weiß Waffel Stück Mk. 1,60 bis Mk. 3,75.
Weiß Tricot Stück Mk. 3,75 bis Mk. 8.
Weiß Waffel mit Kante Stück Mk. 3,50 bis Mk. 5,50.
Bunt Jacquard Stück Mk. 5 bis Mk. 10.
Weiß Piqué Stück Mk. 5 bis Mk. 16.
Bunt Piqué Stück Mk. 8 bis Mk. 30.

Weiße leinene Taschentücher

Dtzd. = Mk. 2,20 bis Mk. 18,
mit farbiger Kante Dtzd. = Mk. 2,50 bis Mk. 18.

Schürzen.

Blau leinene Schürzen ohne Latz Stück 60—120 Pf., mit Latz 65—130 Pf.
Waschstoff-Schürzen.
Eigene Anfertigung. Große Production. Unübertroffene Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Façon. Stück 35 Pf. bis Mk. 6,50.

Halb- und Rein-Leinen.

Weiss Halb-Leinen, Breite 70/84 Ctm. Meter 35, 42, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Pf.
Weiss Rein-Leinen,
Crems-Leinen, Breite 80/3 Ctm. Meter = 60, 62, 70, 75 Pf.
Hausmacher-Leinen, Breite 80/5 Ctm. Meter = 70, 80, 85, 90, 100 Pf.
Herrnhuter Leinen, Breite 83/5 Ctm. Meter = 75, 90, 95, 100, 105, 110, 125 Pf. Große Breiten für Deckbettbezüge und Betttücher.
Bielefelder Leinen, Breite 83/9 Ctm. Meter = 125, 140, 150, 160, 190—320 Pf. Große Breiten für Deckbettbezüge und Betttücher.

Weiss und bunte Bett-Stoffe.

Weiss Stangen-Leinen, Breite 80/4 Ctm. Meter 35, 46, 55, 70—110 Pf. Breite 130 Ctm. Meter 110, 120, 130—165 Pf.
Weiss Bett-Damast und Brokat, Breite 84/5 Ctm. Meter 58, 80, 85, 100, 115, 130—225 Pf. Breite 130 Ctm. Meter 110, 120, 135, 160, 175, 195—320 Pf.
Bunt karrirte Bettzeuge, Breite 82/4 Ctm. Meter 38, 44, 50, 55, 62, 65, 70, 75 Pf. Breite 130 Ctm. Meter 90, 95 Pf.
Rosa- und Purpur-Inlet, Breite 82/5 Ctm. Meter = 60, 75, 90, 100, 105, 115—190 Pf. Breite 126/130 Ctm. Meter 125, 150, 160, 175, 190, 210 bis 320 Pf.
Rosa und roth Drell für Unterbetten, Breite 115 Ctm. Meter 130, 150, 165, 180, 200—300 Pf.
Roth-weiss und bunt gestreift Inlet, Breite 80/4 Ctm. Meter = 50, 60, 70 Pf.

Für Confirmandinnen!

Jaquet-Stoffe.
Schwarze Neuheiten, Breite 130 Ctm. Mtr. 2,40—8 Mk.
Farbige Neuheiten, Breite 130 Ctm. Meter 3—7 Mk.

Schulter-Tücher.
Weiß, Stück Mk. 2,25 bis Mk. 8,
Farbig, Stück Mk. 2 bis Mk. 12.

Schulter-Kragen, weiß und farbig.
Wolle . . . . . Stück = Mk. 2,25 bis Mk. 6,00,
Plüsch . . . . . Stück = Mk. 1,25 bis Mk. 7,50,
Krimmer . . . . . Stück = Mk. 3,25 bis Mk. 5,50,
Chenille . . . . . Stück = Mk. 5,50 bis Mk. 7,50.

Weiße Röcke.
Stück = Mk. 1,40 bis Mk. 8,00.

Leib-Wäsche,

sämmtlich eigenes Fabrikat.
Weisse Damen-Hemden: Stück = Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,70, 1,90, 2,20, 2,50—5,—.
Weisse Damen-Negligé-Jacken: Stück = Mk. 1,30, 1,50, 1,90, 2,20, 2,60—4,50.
Weisse Damen-Beinkleider: Stück = Mk. 1,20, 1,40, 1,60, 1,75, 2,25, 2,40—4,—.
Weisse Herren-Hemden: Stück = Mk. 1,70, 1,90, 2,—, 2,50—4,—.
Weisse Knaben-Hemden: Länge 45—85 Ctm., Stück = 45—175 Pf.
Weisse Mädchen-Hemden: Länge 40—95 Ctm., Stück 40—240 Pf.
Weisse Mädchen-Beinkleider: Länge 35—75 Ctm., Stück = 55—175 Pf.
Erstlings-Wäsche: Hemdchen, Jäckchen, Lätzchen, Nachtkleidchen.

Tisch-Wäsche.

Weisse reinleinene Tischtücher:
Drell . . . . . Stück 90 Pf. — Mk. 9,50,
Zwirn Jacquard . Stück Mk. 1,50 — Mk. 7,50,
Gebleicht Jacquard Stück Mk. 1,30 — Mk. 11,—,
Damast . . . . Stück Mk. 4,25 — Mk. 80,—.
Weiss reinleinene Tisch-Servietten:
Gebleicht Drell Dtz. Mk. 3,75 — Mk. 9,50,
Zwirn-Jacquard Dtz. Mk. 5,50 — Mk. 14,—,
Gebleicht Jacquard Dtz. 5,50 — Mk. 11,—,
Damast Dtz. Mk. 11,— — Mk. 45,—.
Thee-Gedecke, 130 Ctm., Tuch mit 6 Servietten: Gedeck = Mk. 4,50 bis Mk. 19,—.
Thee-Gedecke, 170 Ctm., Tuch mit 12 Servietten: Gedeck = Mk. 13,50 bis Mk. 30,—.
Altdeutsch und Garten Decken: Stück = Mk. 1,75 bis Mk. 8,50.

Handtücher.

Weissleinene Handtücher, meterweise: Meter = 35 Pf. bis 140 Pf.
Abgepasste weisse Handtücher, Dutzend = Mk. 4,50 bis Mk. 28,—.
Grauleinene Handtücher, meterweise: Meter = 17 Pf. bis 60 Pf.
Abgepasste graue Handtücher: Dutzend = Mk. 3,20 bis Mk. 6,75.
Kräuselstoff- (Frottir-) Handtücher: weiß, grau, bunt, Stück 120 Pf. bis 225 Pf.
Wischtücher: weiß, grau oder bunt carrirt, Dutzend = Mk. 1,70 bis Mk. 7.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiberger Platz 24.

Knaben-Institut mit Pensionat, Humboldtstr. 4. Die Anstalt bereitet vor für höhere Schulen (bis Tertia) und das praktische Leben. Der einjährige Besuch der mit der Anstalt verbundenen Fortbildungsschule (kaufm. Kursus) befreit vom Besuche der Fortbildungsschule. Prospekte in der Anstalt. Dir. **H. Müller.**

Möbel zu Ausstattungen,

sowie **Rohrstühle** und **Spiegel** in großer Auswahl, in solider Ausführung empfiehlt **H. O. Gottschalch,** Trompeterstraße 12, jetzt nebenan Oberseergasse 1.

Verkauf und Vermiethung. Magazin d. K. S. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 46, I. Reparatur und Stimmen.

Am 14. März

geht die Firma

Lemcke & Dähne Nachf.

Nr. 11 Altmarkt Nr. 11

in andere Hände über

und der

Ausverkauf

wird dann geschlossen.

Das noch vorhandene Lager besteht in

einfarbigen, gestreiften und carrirten Kleiderstoffen, schwarzen Cachemires, Bettdecken, Handtüchern, einzelnen Frottir-Handtüchern, Taschentüchern, Tischzeug, Gedecken, weissen Gardinen, bunten Vorhangstoffen, Cretonnes, Möbel-Damasten, Rips, Rouleaux-Stoffen, Matratzen-Drells, Elsasser Waschstoffen und Weisswaaren, Renforcés, Stangenleinen, weissen Bett-Damasten, Hemden-Barchent, Rockstoffen, farbigen Sommer-Röcken, Waschstoffen für Knaben-Anzüge, Cattun- u. Blaudrucks, Tischdecken, Marquisen-Leinen u. s. w.

Der Verkauf findet zu jedem annehmbaren Preise statt und sind die Preise derartig herabgesetzt, daß sich jeder Einkauf unbedingt lohnt.

Emil Schaie,

Herren- u. Knaben-Confections-Haus,

Dresden, Freibergerplatz 25, neben der Firma **Robert Bernhardt,** wie bekannt die billigste und größte Bezugsquelle der Residenz.

Confirmanden-Anzüge, aus fein defatirtem blauen Stoff gearbeitet, von 13, 15, 18, 20, 25 Mark.

Herren-Anzüge	in Jacket- und Rock-Façon	M. 15—35.
Herren-Anzüge,	**hochf.**	„ 40—55.
Knaben-Anzüge,	„ „	„ 4— 9.
Eleg. Frühjahrs-Paletots,	„ „	„ 15—35
Feine Stoffhosen,	„	„ 4,5—15.

Jackets, Joppen, einzelne Jackets u. Hosen für Confirmanden und noch andere Sachen sind am Lager und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

25 Freiberger Pl. 25.

Zu

Confirmations-Geschenken

besonders geeignet empfehle ich echten

Corallen-Schmuck

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Corallen-Armbänder	3	Mark.
Corallen-Broschen	2	„
Corallen-Ohrringe mit Silberbenkel	1	„
Corallen-Einsteckkämme	1	„
Corallen-Schnuren für Colliers	3	„

Echten Granat-, Jett- und Silberschmuck ebenfalls zu billigen Preisen in riesiger Auswahl.

Garantie für Echtheit.

Moritz Baum,

Galanterie- und Lederwaaren-Handlung.

32 Wilsdrufferstraße 32.

Gardinen

in **weiss und crême,** das Meter **50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. bis 3 Mk., abgepasste Fenster, à 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 100 Mk., fortw. Rester zu 1—4 Fenstern pass., bedeutend unter Preis** empf. die Gardinenfabrik von Eduard Doss aus Auerbach i. V. **Hauptlager und Versandt-Geschäft Dresden,** Waisenhausstr. 25, im Hause des Victoria-Salons.

Ich bitte genau auf Namen und Schaufenster zu achten.

Böhmische Bettfedern,

Daunen, Grön- u. Isländische Eiderdaunen, größtes Bettfedernlager in sehr vielen schönen, weichen und daunenreichen Sorten, Steppe u. Daunendecken, Bettüberzüge, Inlets, Bettücher, Strohsäcke empf. bill. **Webergasse Nr. 35 Louis Grossmann,** Eckhaus d. Querg.

C. Ehrhardt, Schneidermeister, **große Brüdergasse Nr. 8,** empfiehlt sich neben seinem

Frack-Verleih-Magazin

zur Anfertigung elegant. u. moderner Herrengarderobe.

OEHLERS Parquet-Wichse PRAM. ist streichfertig, mühelos anwendbar durch Hauspersonal, schnell trocknend, prächtigen Glanz gebend ohne Bürsten, äußerst haltbar, gestattet feuchtes Aufwischen. 1 Kilodose (reichend für 2 Zimmer) Mk. 2. — Zu beziehen durch Drogisten **Oswald Oehler, Meerane i. S.,** chemische Fabrik; in **Dresden** bei **H. Roch,** Altmarkt, **Georg Häntzschel,** Struvestraße 3, **Fr. Wollmann,** Neustadt, Hauptstraße 22, **C. E. Venus,** große Plauensche Straße **Weigel & Zech.**

Directe Bezüge. **Caffee.** Directe Bezüge.

Roh-Caffee: Grösste Auswahl **sorgfältig probirter** Caffees, **bester** Qualitäten, in **allen** Preislagen.

Gerösteter Caffee: **Wiener- und Carlsbader Mischungen** von bekannter Güte; (prämiirt Silberne Medaille Dresden, August 1887.) **täglich frisch** à 1.20 1.40 1.60 1.80 2.00 2.20 per ½ Ko. = 1 Pfund.

Erste Dresdner Caffee-Rösterei mit Motorenbetrieb

Einzel-Verkauf: **Webergasse 36.** Fernsprecher 1339 **Ehrig & Kürbiss** Gross-Verkauf: **Webergasse 36.** Fernsprecher 1886.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt

Dresden

Schreibergasse Nr. 2.

Gutmacher & John,

17 Johannesplatz 17,

Verpackung von **Glas, Porzellan, Oelgemälden, Instrumenten,** sowie **Kunstgegenständen** jeder Art. **Aufbewahrung** von **Möbeln, Gemälden, Pianos** etc. in trockenen, staubfreien Räumen. **Spedition** von **Reise-Effecten, Kaufmannsgütern** etc. nach allen Theilen der Erde.

empfehlen sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestatten sich hierbei speciell auf ihre **grossen verschliessbaren Patentmöbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Maschinen-Verkauf.

Sämmtliche Maschinen zu einer Zwirnerei, bestehend in 11 Zwirnmaschinen, 2 Glanzmaschinen mit Dampfkessel, 1 ganz eis. Schnurenmaschine, 1 Treibmaschine, 1 Garnmangel, sind in bestem Zustande, mitunter noch ziemlich neu, zu bill. Preis zu verkaufen. Gef. Offerten an **Robert Emil Müller** in **Zittau,** Böhmischestraße 12, 1. Etage.

Bäckereien

finden ihr sämmtliches Inventar von F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Confirmations-Geschenke,

reizende, praktische **Neuheiten,** in größter Auswahl zu **billigsten Preisen** empfiehlt, sowie desgl. die Ausführung von Reparaturen **Max Sippel,** Juwelier- und Goldarbeiter, Waisenhausstr. 17.

Urtheil

über

Bartel's Cacao-Caffee-Surrogat:

„Das Cacao-Kaffee-Surrogat der hiesigen Firma **G. H. Bartels & Söhne Nachfolger,** welches aus völlig gesundheitsunschädlichen Stoffen bester Beschaffenheit unter meiner Controle hergestellt wird, besitzt namentlich wegen seines Gehaltes an Cacaobohnen von anderen bislang in den Handel gebrachten ähnlichen Präparaten entschiedene Vorzüge. Diese liegen vorzugsweise darin, daß dasselbe sowohl bei alleiniger Verwendung, wie auch als Zusatz zum Kaffee in passender Menge benutzt ein Getränk liefert, welches sich durch größeren Wohlgeschmack und auch Bekömmlichkeit vor den unter Verwendung der früheren Präparate hergestellten Getränke vortheilhaft auszeichnet.

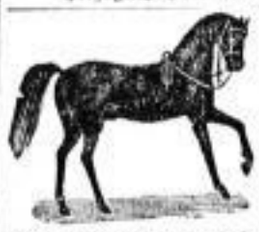
Braunschweig, Januar 1888.

ges. **Dr. Otto,**
Medizinalrath und Professor.

Verkaufsstellen (Paquet 10 Pf.) in den meisten bessern **Colonial- und Materialwaarengeschäften.**

G. H. Bartels & Söhne Nachf., Braunschweig.

Herzoglich Braunschweigische Hof-Fabrik, Braunschweig.



Pferde-Verkauf

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ein **neuer großer Transport**

Wagen- und Reitpferde

eingetroffen ist. Empfehle dieselben zu soliden, zeitgemäßen Preisen.

Hochachtend

Hermann Heinze, Wiesenthorstraße 8.

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt Darlehen auf alle börsengängigen Werthpapiere u. s. w. unter Berechnung mäßiger Zinssätze.

Die näheren Bedingungen sind an obenerwähnter Kasse zu erfahren.

Dresden, im März 1888.

Dresdner Bank.

F. R. Zschimmer, Dresden-A.,

Portikusstrasse Nr. 1b.

Gegründet 1850.

Uebersiedelungen für In- und Ausland **ohne Umladung,** sowie **Stadt-Umzüge** besorgt bei persönlicher Verladung mit voller Garantie

Bruno Senewald,
Dresden-A.,
Friedrichstraße 9 und Zeilergasse 16, 1. Etage.

Vorletzte Woche.

Der Verkauf von

Gaskronen, Laternen, Ampren

u. s. w. findet nur bis 15. März cr. mit

20 Procent Rabatt

auf unsere Lagerpreise statt.

Am See 40, **Petsch & Fritze,** Am See 40.

NB. Unsere sämmtlichen Lokalitäten vermiethen wir per 1. April an.

ROBERT EGER & SOHN

Gegründet 1853.

Confirmanden-Anzüge.

Unsere Confirmanden-Anzüge sind genau wie unsere Herren-Anzüge aus nur reellen, reinwollenen Stoffen angefertigt und in den neuesten Façons in allen Größen **fertig am Lager.**

Nach Maaß
fertigen wir Confirmanden-Anzüge unter Garantie für elegantes Passen und gediegenste Ausführung und gestatten Besichtigung unseres reichhaltigen Stofflagers bereitwilligst.

Confirmanden-Anzüge

aus dunkel-melirten Buckskinstoffen von Mk. 13½ an bis Mk. 27,
aus blauem Cheviot, echtfarbig, von Mk. 20 an bis Mk. 36,
aus schwarzem u. blauem Tuch, echtfarbig, von Mk. 22 an bis Mk. 40,
aus schwarzem und blauem Diagonal, echtfarbig, von Mk. 24 an bis Mk. 36,
aus schwarzen u. blauen Kammgarnstoffen von Mk. 30 an bis Mk. 45.

Feste Preise. Auswahlsendungen nach auswärts franco.

11 FRAUENSTRASSE 11

part. 1 & 2 ft.

---

12 Wilsdrufferstrasse 12.

Anderweitige Unternehmungen veranlassen uns, unser seit 23 Jahren hier bestehendes **Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft** aufzugeben und setzen deswegen den

gänzlichen Ausverkauf

unseres gesammten Waarenlages fort; offeriren:

Damen- und Herren-Wäsche jeder Art, Gardinen, Leinen- und Batist-Taschentücher, Corsets, Tricot-Taillen, Kleidchen und Handschuhe, Röcke, Schürzen, Bettdecken, Kragen, Plüsch, Pellerinen, Rüschen, Jabots, Schleifen, seidene Shawls und Tücher, Capotten, Hauben, chinesische Artikel etc. etc.

25-40 Proc. billiger.

Ein specielles Preisverzeichniss, wie vielfach geschieht, hier folgen zu lassen, halten für zwecklos, weil sich Niemand nach einer Preisliste ein Urtheil über Billigkeit der für den angegebenen Preis gelieferten Waaren bilden kann.

Die geehrten Herrschaften müssen sich vielmehr von der wirklich auffallenden Billigkeit unserer Waaren selbst überzeugen. Die Preise sämmtlicher Waaren sind zum Theil bis auf die Hälfte herabgesetzt.

J. Schwarz & Co., Wilsdrufferstr. 12.

EDUARD GEUCKE & Co., Ferdinandplatz, Freibergerstr. 19 21, Nest. Obergraben 2

EDUARD GEUCKE & Co., Ferdinandplatz, Freibergerstr. 19 21, Nest. Obergraben 2

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maisprodukt. Für **Kranke** und **Kinder** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. ¼ u. ½ Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. Engros für Dresden und Umgegend bei **Emil Götte,** Wettinerstrasse 11.

Nur echt mit Namen F. SOENNECKEN

in EF, F und M-Spitze in allen Schreibwarenhdlg. vorrätig 1 Gros M. 3.50. Preisl. uns. sämmtl. Fabrikate kostenfrei.

Berlin • F. SOENNECKEN's VERLAG, BONN • Leipzig

Landes-Gesangbücher,

Schul-Ausgabe,

gut gebunden, mit Leinewandrücken, Stück 1 Mk. 50 Pf.,
dieselben ganz in **Callico** gebunden, mit echtem Goldschnitt, Stück **2 Mk.**
dieselben in **Leder** gebunden, mit echtem Goldschnitt, Stück **2 Mk. 90 Pf.**
Gesangbücher in kleiner (Taschen-) **Ausgabe,** ganz in **Callico** gebunden, mit echtem Goldschnitt, Stück **2 Mk. 90 Pf.,**
ganz in **Leder** gebunden, mit echtem Goldschnitt, Stück **3 Mk. 50 Pf.**

J. Bargou Söhne,

Dresden,
Sophienstrasse 6 und Wilsdruffer-Strasse 21b, am Postplatz.

Grohmann's Original deutscher Porter

(Malzextrakt-Gesundheitsbier),

Nahrungs- und Stärkungsmittel bei Brust-, Hals- und **Magenleiden**, geschwächte Verdauung, allgem. Körperschwäche, **Blutarmuth, Bleichsucht etc.** Diese Eigenschaften sind anerkannt und werden bestätigt von den gesuchtesten hiesigen Aerzten.

Grohmann's Malz-Chocolade,
Grohmann's Malz-Brustbonbons
zur Unterstützung der Portekur.

Bruno Meissner, Hoflieferant,
19 Kreuzstraße 19.

Niederlagen in
Dresden-N. bei Herrn **Ed. Schippan,** Dreikönigskirche.
Pirna bei Herrn **August Grundig,** Restaurat.
Tharandt bei Herrn **Otto Lagatz,** Apotheker.

Villa-Verkauf.

Die im klimatischen Curorte **Obergrund** bei Bodenbach in Böhmen gelegene, im besten Baugrunde befindliche **„Villa Waldstein"** mit Einrichtung und schattigen, an ausgedehnten Hochwald angrenzenden Parkanlagen im Ausmaße von 2 Joch ist zu verkaufen. Schriftliche oder mündliche Anfragen direkter Käufer wollen an die Advokatenkanzlei des **Dr. Wilhelm Körbl, Prag, Breitegasse 26, 2.** gerichtet werden.

Gicht-Oel.

Unübertreffliches Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus, selbst die hartnäckigsten und veraltetsten Fälle aller Art, als: Kopf-, Gesicht-, Zahn-, Brust-, Arm- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz, Hexenschuß, Anschwellungen, steife Glieder 2c. 2c. Das Heilmittel ist ohne jede Berufsstörung zu gebrauchen. Zeugnisse und Dankschreiben gänzlich Geheilter liegen Jedermann zur Einsicht.

Flacon mit Gebrauchsanweisung 3 Mark.

Zu beziehen bei **Franz Paul Sedlmair,** Oelfabrikant, **Teelz.**
In Dresden zu haben bei Herrn Hofapotheker Dr. **Caro.**

Selbmann's Cacao

mit feinstem Zucker, **Pfund 110 Pfennige.** Chocoladenfabrik **Dresden-N., Grenadierstraße 5.** (Proben gratis.)

Zu den billigen Preisen noch zu haben!

hochfeine Cervelatwurst,
trichinenfrei, Pfund 1 Mk.
Aal in Gelée
Pfund-Dose 1 Mk.
Appetit-Sild
große Dose 50 Pf.
empfiehlt
R. Frackmann,
Pragerstraße 12, Eing. Struvestr.

כשר

ff. Schlackw. 1,20,
Salamiw. 1.30, ff. Kochw. u. Hülsenfr. 80 Pf., Gänsewurst 1.60, ausgel. Fett 60 Pf. empfiehlt **Moritz Weinberg** in **Magdeburg.** Wurstfabrik mit Dampfbetrieb **unter Aufsicht des Rabinats.**

Handwagen,

Schubkarren, beschl. u. unbeschl., **Steinböcke, Stufenleitern,** sowie versch. and. **Holzgeräthe** empfiehlt billigst
C. A. Müller,
Galeriestraße Nr. 22.

Albert Heimstädt

10 Lilienngasse 10
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

Wringmaschinen,

eigene rühmlichst bekannte Fabrikate. Die anerkannt vorzüglichsten
Waschmaschinen,
Mangelmaschinen
größter Vollkommenheit.

Gardinen

mehrere Kisten in engl. Tüll und Zwirn, cröme u. weiß, sind wieder eingetroffen. Um schnell damit zu räumen das Meter von 25 Pf an, besonders vortheilhaft einige Centner Reste, von 1 bis 4 Fenstern, v. 1 Mk. 20 Pf. an.
Frau **Günzburger,**
Flemmingstr. 16, pt. r., kein Laden.

Gesucht

ein Paar ältere, kräftige und gesunde

Kutschpferde

aufs Land. Adr. mit Angabe v. Preis u. Farbe unt. **H. L. 003 „Invalidendank" Dresden.**

Für

Jagdliebhaber.

Eine
größere Geweihsammlung
mit vielen aufgesetzten **Hirsch-** und **Rehköpfen,** zur Ausschmückung von Villen 2c., ist im Ganzen **zu verkaufen.** Off. befördert unter **R. m. 08343 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Echter Dachshund,

schwarz mit braun, ¾ Jahre alt, stubenrein, leinenfühlig und sehr wachsam, ist preiswerth zu verkaufen Neustriesen, Str. D 29. 1.

Existenz.

Soliden, gebildeten Herren, die seine, aber keine auskömml. Stellung haben und denen es an einer sicheren Zukunft gelegen ist, wird Gelegenheit zur Ausbildung in der Assecuranz gegeben. Offerten mit kurzem Lebenslauf an die Exped. dies. Blattes unter **84 O.**

Tüchtige Stepperinnen

auf feinere Lederschäfte finden dauernde Beschäftigung. Reisespesen werden vergütet.

J. C. Burckhardt & Sohn, Neudnitz b. L.

Wer im In- od. Auslande, hauptsächlich in **überseeischen Ländern**

Stellung sucht

gleichviel welcher Branche, erreicht dies unbedingt mittelst eines Inserates in der Exportzeitschrift **„Der Weltbote"** in **Stuttgart. Vorzüglichstes Insertionsorgan für Inserate aller Art.** Preis pro Zeile 25 Pf.

Kaufmännisches

Bureau Silesia,

Kurfürstenstr. 23 p.,

empfiehlt Herren Prinzipalen Personal jeden Berufs sofort oder später kostenfrei.

Ein jung. Mädchen

aus guter Familie kann vom 15. April ab die Haus- und Viehwirthschaft auf einem Rittergute gegen Pension erlernen. Offerten an die Gutsverwaltung Kleinopitz bei Tharandt.

Einen

Buchbinder-Gehilfen

sucht **Herm. Rotte in Löbau** in Sachsen.

Ein

Schneidemüller

für ein einfaches, auch abwechselnd Vollgatter, **wird sofort gesucht.** Anmeldungen mit Lohnangabe sind zu richten an **G. F. Starke,** Dampfschneidemühle, **Welda i. Th.**

Lehrerin!

Eine geprüfte element. Lehrerin, welche **musikal.** gebild. ist, wird per sofort oder von Ostern a. c. an zu engagiren gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen werden unter **R. O. 2543** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kutscher-Gesuch.

Wegen Selbstständigmachung des bisherigen bedarf zum 1. April einen Kutscher. **Oscar Winckler,** Rittergut **Helfenberg.**

Ein junger Mann mit 3—4000 Mk. wird als **Theilhaber** einer flotten Kistenfabrik zum sofortigen Antritt gesucht. Off. werd. unter **„Kistenfabrik"** erb. im „Invalidendank" **Wurzen.**

Commis gesucht

für ein erstes hiesiges Speditionsgeschäft. Zuverlässiges u. flottes Arbeiten Bedingung. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. **A. B. 5** Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5.

Eine gewandte Verkäuferin

(die wenn möglich in **Blumenbinderei** nicht ganz unerfahren ist), wird für ein **feines Blumengeschäft** zum **1. April d. J. gesucht.** Zeugnißabschriften und Referenzen nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche zu senden an

Carl Schmitt,
Handels-Gärtnerei
in **Zittau** i. S.

Lehrling

per Ostern mit guter Schulbildung für ein erstes hiesiges **Speditions-Geschäft** gesucht. Off. unter **B. C. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Kloster. 5

Ein junges Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. d. gesucht bei **Wolff,** Pirnaische Straße 17, 2. Et.

Ein Lehrmädchen wird gesucht. Trauerhüte werden verliehen. Heinrichstraße 2, Putzgeschäft.

2 tüchtige Marmorsteinmetzen

werden sofort angenommen bei

Otto Illing & Rossi
in **Chemnitz.**

Köchin, Stuben- und Hausmädchen finden stets Dienst bei höh. Herrsch. d. **Fr. Seydel,** Dresden, Schönbrunnstraße 5.

Ein Gärtner,

solid u. erfahren, sich seiner Arbeit scheuend, verheirathet, mit einem Kinde, sucht Stellung. Off. erb. **A. 10** Postamt 10 Dresden.

Hausmädchen mit u. ohne Kochk., Kindermädch. sucht März u. Apr. Fr. Schindler, Pirnaischestr. 6.

Ein tüchtiges

Stubenmädchen

wird verl. Zelleschestr. 19.

5 Tischler

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Möbelfabrik in Cunnersdorf b. Hermsdorf (Station der Kloßsche-Königsbrücker-Bahn.

Zur Erbauung einer Ziegelei suche

einen Theilhaber

mit circa 50,000 Mark Einlage. Werthe Adr. erb. unt. **Ziegelei** in die Expedition dieses Blattes.

Kutscher-Stellung.

Für mein dauernd in Sachsen coursirendes Reisegespann (zwei Pferde) suche ich einen durchaus zuverlässigen Kutscher, der bei der Cavallerie gedient, gute Papiere besitzt u. sich höflich u. bescheiden zu bewegen weiß. Lohn Rm. 200 per anno und freie Station während des Aufenthalts in Luckau; sonst während der Reise Rm. 2,25 Reisespesen täglich neben Lohn.

Luckau.
G. Brumby, Liqueur-Fabrik.

Ober- und Unterschweizer,

verheirathet u. ledig. finden gute Stellen durch **J. Klossner,** Dresden, Freibergerstraße 53.

Reisenden, Agenten

sucht eine leistungsfähige Leimfabrik die Vertretung zu übertragen. Die mit Konsumenten vertraut erhalten den Vorzug. Off. nur mit Angabe von Referenzen berücksichtigt unter **Z. 1358** d. die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Groß- u. Detail-Colonialwaaren-Handlung suche ich für nächste Ostern einen befähigten, kräftigen, jungen Mann als **Lehrling.**

Bernhard Benkert,
Dresden-A.

Apotheke zu Löbau.

Zum 1. April findet ein junger Mann aus guter Familie, mit vorschriftsmäßer Vorbildung, Aufnahme als Apotheker-Lehrling, gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert, Lehrgeld wird nicht gefordert.

Curt Brückner.

Gärtner-Gesuch.

Suche sof. einen herrschaftlichen Gärtner für meine Villa, welcher kinderlos oder nur ein Kind hat. Ders. muß auch den Hausmannsposten übernehmen. Der Antritt kann sof. oder am 1. April a. c. erfolgen. Zeugn.-Abschr. beliebe man an Rittergutsdes. **Richard List,** Zwickau, Sachsen, zu richten.

Ein Lehrling

wird zu Ostern gesucht.
Bäckerei, Grunaerstr. 28

Aufwartung.

Reinliche zuverlässige j. Frau als Aufwartung gesucht Dresden, Striesenerstraße 39, pt. links.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft findet Ostern d. J. ein befähigter j. Mann aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen Aufnahme als Lehrling. Gefl. Off. unter **H. B. 300** Postamt 14 erbeten.

Ein gelernter, tüchtiger Gärtner,

der Garten- und andere Arbeiten zu übernehmen hat und gutes freies Logis erhält, wird in dauernde Stellung gesucht. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Adr. franco niederzulegen unter L. S. Nr. 995 bei Haasenstein & Vogler, Dresden.

Scholar-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher die Landwirthschaft erlernen will, findet zum 1. April unter spezieller Leitung des Prinzipals auf einem größeren Rittergute Unterkommen. Offerten an **Haasenstein und Vogler, Grossenhain,** unter **E. K.** erbeten.

Zur Ausbildung in gut bürgerlichem Haushalt wird für ein kräftiges Mädchen von 16 J., welches bis jetzt im elterlichen Hause thätig war, eine Stelle als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Anschluß an die Familie erwünscht. Gegenseit. Ansprüche ausgeschlossen. Gefällige Offerten unter **C. L. 1225** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtige **Putzmacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Rampische Straße 1** im Mehlgeschäft.

Ein Zimmerpolier,

durchaus tüchtig und erfahren, sucht mit bescheidenen Ansprüchen Stellung, nach Wunsch auch sofort. Werthe Offerten erbeten unter Chiffre **M. G. 868** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ober- u. Unterschweizer, bestens empfohlen, suchen Stellen durch **J. Klossner,** vorm. Oberschweizer, Freibergerstraße 53.

50 Mark Belohnung!

Genannten Betrag erhält Derjenige, der e. jungen Mann, Ende 20er, kaufmännisch geb., gedienter Kavallerist, eine Unterbeamtenstellung od. dergl. verschafft, daß sein Antritt sofort erfolgen kann. Adr. erbeten unter **H. 27** postlagernd **Kleinwelka.**

Stelle-Gesuch.

Ein j. geb. Fräul. sucht sofort oder spät. Stell. bei e. einz. Dame oder geb. Herrn zur Führ. seines Haush. Persönl. zu sprechen bei **Schlenker,** Maternistraße 15, 2

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wieder Stellung als

Verkäuferin.

Näh. zu erfahren bei **Wilhelm Krebs** in **St. Wehlen.**

Kleinst. Landwirthsl. suchen ein wirthschaftl. Amt — oder **eigenen ev. provisionswesen geschäftlichen Erwerb.**

Offerten **H. S. 96** Exp. d. Bl. erb.

Eine Directrice

im Putzgeschäft, die mit den best. Zeugnissen versehen ist, sucht sofort oder bis 1. April Stellung in Dresden. Offerten bittet man an das Putzgeschäft von **Messow u. Waldschmidt** in **Greiz,** Reuß i. L. einzusenden.

Ein anst. Mädchen u. L. sucht Stelle als **Amme.** Offert. unt **M. B. 3** Exp. d. Bl.

Ein ganz zuverlässiger **Comptoir-Diener,** welcher auch Expedienten-Stelle mit versehen kann, sucht bis Ostern Stellung. Adr. erbeten Seidnitzerstraße 20, beim Hausmann.

Ein herrsch. Kutscher, 26 J. alt, Relig. ev., geb. Kaval., sucht mit besten Zeugnissen per 1. April anderw. Stellung. Gef. Off. erb. unter **E. L. 100** postl. Seifersdorf bei Radeberg.

Eine gebildete Dame,

aus sehr guter Familie, mit der Führung des Hauswesens vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und langjährige Erfahrung, Stellung als

Repräsentantin
oder
Gesellschafterin.

Offerten unter **E. O. 273** an **Rudolf Mosse** in **Prag** erbeten.

Eine gebildete

Dame,

von ang. Aeußr., hübsche Erscheinung, von guter Familie, noch in Stellung, mit der Führung des **Hauswesens vollständig vertraut,** sucht bei e. geb. Herrn (Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen) **anderweitig** Stellung als Repräsentantin. Off. erbeten unt. **P. D. 928 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger

Kaufmann,

25 J. alt, streng solid, intellig., auch im juristischen Fache erfahren, **sucht Stellung als Buchhalter, Reisender** ꝛc. Offerten erbeten unt. **U. B. 1961** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein im 19. Jahre stehender, gebildeter junger Mann sucht zum 1. April Stellung als

Verwalter

auf e. Gute. Derselbe hat 1 Jahr praktizirt und besucht s. Z. noch eine Fachschule, da es ihm aber weniger auf Gehalt als auf wirklich praktische Erlernung d. Führung e. Gutes ankommt, so wird kein Gehalt beansprucht. Persönliche Vorstellung kann stattfinden. Gefl. Off. erb. **B. H. K. 1234** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Zuschneider,

welcher theoretisch u. praktisch ausgebildet u. bereits mehrere Jahre in feinerem Maßgeschäft thätig war, sucht baldigst Stellung. Auf **sichere** Stellung wird mehr Werth gelegt, als auf großen Gehalt. Adressen unter **J. 415** Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Dame

von vortheilhafter Figur, angenehmem Aeußeren sucht Stellung als **Buffetdame, Kassirerin** oder **Kellnerin** in einem feineren Restaurant oder Conditorei. Offerten unter **Johanne 2544** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Kaufmann, 24 Jahre alt, mit der Buchführung u. den Comptoir- u. Lagerarbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., pr. 1. April c. anderweit

Engagement.

Off. unter **Q. 73** Exped. d. Bl.

Stellungsuchende Personen für alle Branchen weist stets kostenfrei nach **Reuter's Bureau, Dresden, Reitbahnstraße 25.**

Stellensuchende

für **jeden Beruf placirt schnell F. A. Nagel's Bureau** (gegründet 1874), **Dresden,** Frauenstraße 5, 2. tiefl. 50 Pf. in Marken beizuf

Koch.

Ein junger, strebsl. Koch **sucht,** da zum Herbst militärpflichtig, für den Sommer lohnende Stellung. Gef. Off. unter **F. K. 100** an **G. L. Daube & Co., Zittau.**

Gesucht für durchaus reellen, ält. Mann, erfahren in schriftlichen Arbeiten, mit vorzüglichen, langjährigen Attesten, eine

Nebenbeschäftigung.

Näh. Annenstr. 16, im Laden des Herrn **Schindler.**

Eine anst. Frau (Wittwe) in den 30er Jahren, w. Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung in Dresden als Kinderfrau. Antritt kann Ende März oder 1. April erfolgen. Off. unt. **A. Z. 1006** an die Exp. der Geraer Zeitung, **Gera** (Reuß), erbeten.

Ein j. Mädchen mit höh. Schulbildung sucht bis 1. oder 15. April bei einer feineren Familie

Stellung als Stütze der Hausfrau.

Gefl. Off. unter Q. 126 Exped. d. Blattes erbeten.

Ein j. gebild. Mädchen sucht Stellung als

Ladenmädchen

in e. Bäckerei oder in e. Produkten-Geschäft, da es schon in letzt. war. W. Off. u. **O. L. 914 „Invalidendank" Dresden.**

Eine junge unabhäng. Frau, im Alter von 24 J., sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau,** auch würde sie gern selbstständig e. bürgerl. Haush. führen. Gef. Off. unter **S. S. 24** an **Rud. Mosse** in **Altenburg** i. S.

Garten-Pavillon

oder Weinbergshäuschen, enth. e. Stube event. mit Kammer, zu miethen gesucht v. e. einz. Herrn. Off. mit Preis erb. an **Klein & Co.,** Waisstraße 5, 1. Etage.

Ein Gärtner,

30 J. alt, mit Kunst- u. Handelsgärtnerei vertraut, firm in Baum- u. Rosenzucht, Gemüsebau, Frühbeete, Gewächshaus u. Parkanl., sucht dauernde Stellung auf ein. größ. Gute od. Villa, wo Verheirathung gestattet. Gef. Offert. unter **O. Menzel, Görlitz,** Brieznitzerstraße.

1500 M. werden auf ein Hausgrundstück als erste Hypothek zu 4½%, nach unter Brandkasse, bis zum 1. April 1888 zu leihen gesucht. Gefl. Off. bis z. 15. März a. c. erb. unt. Chiff. **R. 100** Exped. d. Bl.

Bankgelder

sind stets auf Güter zu mäßigem Zinsfuß, in jeder Betragshöhe, auszuleihen. **Gust. Lederer,** Dresden, König-Johannstraße 7.

150.000 Mark

auf eine Brauerei in Bayern zur zweiten sicheren Hypothek gesucht. Gefäll. Offerten unter **S. 100** postlagernd **Görlitz** erbeten.

Zwei arme Mädchen bitten herzl. um ein Darlehn von 30 Mk. gegen pünktliche Rückzahlung und Sicherheit. Werthe Adressen unter **M. M. 660** in die Exp. d. Bl.

Logis.

1. halbe Etage 3 heizb. Zimmer, Kammer, Küche, Vorh. u. Zubeh. per 1. April d. J. beziehb., Preis 400 M. 3. Etage desgl. 350 M. Näheres Reißigerstraße Nr. 72, 2. Etage, beim Herrn Lehrer **Herm. Oelsner.**

Blasewitz, Berggartenstr. Nr. 20, pt.

schöne, trockene, herrschaftl. Wohnung, besteh. aus 4 heizb. Zimmern, 3 kl. Zimmern, Corridor, schöner Küche, Keller, Wasserlt. u. Cloiette, Veranda, Laube, Waschh., Mitbenutz. d. Bades, u. d. schönen gr. Gartens, s. 1. April d. J. zu vermiethen. Näheres 2 Treppen.

Eine sch. kl. Dachwohn., 120 M., in einer Villa an ruhige ält. Leute ohne Kinder ist pr. 1. April zu bes., da am Walde gel., f. kränkl. Pers. pass. Näh. d. Hrn. Baugew. **Petzold, Blasewitz, Loschwitzerstr. 5.**

Parterre-Lokalitäten

mit angrenzendem Hintergebäude für ruhigen Fabrikbetrieb oder als Comptoir mit Niederlage per 1. April 1888 ev. früher zu vermiethen. Betriebskraft kann abgegeben werden. Näheres beim Hausmann Wettinerstraße 50 oder beim Besitzer, Ecke Chemnitzerstraße 22 u. Eisenstuckstraße 4.

Schnorrstrasse 36

feine herrschaftl. **Wohnungen,** part., 1., 2., 3. Et. sof. od. Ostern zu bez. Näh. b. Hausmann, Sout.

Zum 1. April c.

wird in der Nähe der Aktien-Brauerei Reisewitz in Blauen eine

gesunde Wohnung

bestehend aus 3—4 Zimmern, 3 Kammern u. Zubehör zu miethen gesucht. Gef. Offerten schleunigst in das Comptoir obig. Brauerei.

Pension!

Für einen Knaben, welcher die Gewerbeschule des Herrn Dir. Claus besuchen soll, wird möglichst in der Nähe der Schulanstalt gute und billige Pension gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre **H. E. 1003** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Damen find. freundl. diskr. Aufnahme, sorgf. Pflege b. Fr. verw. Ströhmer, Hebamme, Am See 40, 2.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. Amalienstraße 13 bei Frau **Benkert, Hebamme.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen, Contor, **Göthegarten.**

Blasewitz.

Grundstücksverkauf.

In **Ziegenhain** (Sachsen), Bahnstation, ist ein Haus mit Nebengeb. u. Garten wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. daselbst Nr. 5, pt. oder Dresden, Wallstraße 5, 1.

Die Villa Jägerstraße Nr. 2

für 3 Familien eingerichtet, mit großem Garten, für 4 Pferde Stallung, Remise ꝛc., soll für den billigen Preis von M. 50,000 verkauft werden, 30,000 M. stehen zu 4 Proc. darauf. Zu besichtigen täglich von 2—5 Nachmitt. d. Hrn. Kühn, Jägerstr. 2a. Sout.

Für

Kapitalisten und Spekulanten!

An der verlängerten Wienerstraße, zwischen der königl. Villa und zoolog. Garten, an der Pferdebahn, habe ich ein Quarré, 6 gr. Villabaustellen, zusammen 12041 Quadr.-Meter, für nur 200,000 Mark zu verkaufen oder auf ein außer Sachsen gelegenes Grundstück zu vertauschen. 100,000 M. stehen zu 4 Proz. 10 Jahre fest darauf. Auch kann auf einzelne Baustellen repartirt werden.

Straßen fertig und bezahlt.

F. Steglich, Wölfnitzstraße 15, 1. Etage.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit 13 Schäfl. Feld in e. belebten Stadt der Oberlausitz, nahe am Bahnhof u. ein. Fabrik, ist sofort mit sämmtl. todten und lebd. Inventar preisw. zu verkaufen. Näh. unter **B. L.** postl. **Lödau.**

Ein

Haus- u. Gartengrundstück

an der Blasewitzerstraße, welches in mehrfacher Hinsicht eine sehr vortheilhafte Ausnutzung gestattet, soll von dem auswärts wohnenden Besitzer, denn es an Zeit zu dessen Verwaltung fehlt, bei promptem Abschluß sehr bill. verkauft werden. Das vorgerichtete, mit neuen altdeutschen Oefen versehene Parterre kann sofort bezogen werden. Gef. Anfragen unter **W. 96** erbeten in die Expedition d. Bl.

Eine

kleine Villa

oder Landhaus mit hübschem Garten, in der Umgebung von Dresden oder sächsischen Schweiz gelegen, im Werthe bis 18,000 Mark wird beim Ankaufe eines hübschen, im amerikanischen Viertel schön gelegenen Zinshauses im Preise von 75,000 Mark mit in Zahlung genommen. Gef. Adr. unter **Nr. 190** Exp. d. Bl. erb.

Baustellen,

schönste Geschäftslage, Straßenfront, 5 Minuten vom Bahnhof, 1 Std. von Dresden, an der Berliner Bahn, billig zu verk. Näh. bei Herrn **Georgi,** Dresden, Wettinerstr., im Schnittw.-Geschäft.

Hausverkauf.

Haus in gut. Stande, Struvestraße 17, zu verkaufen. Näh b. Besitzer 1. Et. Zu sprechen 11 Uhr.

Eine

Wirthschaft

mit neuen Gebäuden u. 4½ Schff. Areal, sehr pass. f. e. **Zimmermann,** da keiner i. Orte, ist mit sämmtl. Inventar sofort ev. später zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer **Fr. Möhlbach** in **Friedrichswalde bei Pirna.**

Ein nettes, kl. Wohnhaus,

mit Garten umgeben, nebst anstoßendem Bauland (Dampfanl. gestattet), direkt an der Elbe (Pieschen bei Dresden), ist für 25,500 Mark zu verkaufen. Miethertrag 900 M. Off. von Selbstkäufern erb. unter **W. S. 47** in die Exp. d. Bl.

Ein Haus

in Röhrsdorf, mit Garten und **Baustelle,** passend für Bäcker, Schlosser, Tischler, Klempner ꝛc., ist preiswerth bei wenig Anzahlung altershalber sofort zu verkaufen. Reflekt. wollen Adr. unter **„Hausverkauf"** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Fabrikverkauf

Eine Maschinenfabrik, welche 30—35 Arbeiter beschäftigt, mit genügend großem Areal zur Vergrößerung, schönem Wohnhaus (Villa) in belebter Stadt, in der Nähe von Dresden gelegen, welche seit 15 Jahren gesuchte Specialitäten, die hohen Gewinn bringen, baut, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Ein Theil der Kaufsumme kann als 1. Hypothek auf dem Grundstück stehen bleiben.

Näheres bei

E. M. Kaiser
Dresden,
Victoriastrasse 25, 1.

Villa-verkauf.

Beabsichtige meine höchst solid gebaute **Villa** am Striesenerplatz für 100,000 M. bei 30,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Der herrliche Garten von 6000 □Ellen wird gewiß jedem Liebhaber fesseln. Ernstliche Käufer wollen ihre Offerten im **„Invalidendank" Dresden** unter der Chiffre **H. J. 061** niederlegen.

Gutgehende

Geschäfte aller Art zu verkauf. d. **Klein & Co.,** Wallstr. 5, 1.

Butter-Geschäft,

täglich 100 Mark, ist für 3100 M. zu verk. Off. unt. **L. W. 999** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Geschäft für 1200 Mk. verkäuflich, sich. Existenz für jungen Kaufmann. Off. unter **F. E. 22** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für

Baumeister.

Veränderungshalber beabsichtige mein in einer Provinzialstadt Sachsens gelegenes Baugeschäft zu verkaufen. Abgeschloss. Bauten können übernommen werden. Gef. Off. unter **G. U. 050** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Flaschenbier-Geschäft

mit ca. 8500 Bat.-Fl., vollst. Inv., sowie Kost-Abziehmasch., Wagen u. s. w. b. 500 M. Anz. sof. zu verk. Off. **W. 77** Exp. d. Bl.

In einer Provinzialstadt Sachs., starker Fremden-Verkehr, ist Familienverh. halber ein

Cigarren-Geschäft

sofort zu verkaufen. Zu erfahren Reitbahnstr. 27, b. Hausmann 1 Tr.

Eine Bäckerei,

gutgehend, in einer Stadt, wird zu kaufen od. pachten gesucht. Adr. **U. M. 50** postlag. Pirna erbeten.

Schmiedeverkauf!

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine in bester Lage gelegene, schwunghaft betriebene Schmiede mit neuem, massivem Gebäude und sämmtl. vorhandenen Handwerkszeug aus freier Hand zu verkaufen. Alles Nähere bei mir selbst

Gustav Johne,
Kamenz in Sachsen.

Bäckerei-Verkauf.

Wegen Uebersiedelung nach Bayern ist in d. Nähe v. Bautzen, in einem kl. Städtchen m. Amtsgericht u. einigen Fabriken, eine gutgeh., am Platze gelegene Brod- Weiß- u. Butterbäckerei sofort zu verkaufen. Vortheilhaft, wenn die Konditorei u. Pfefferküchlerei mit betrieben werden kann. Preis 16,000 Mk., Anzahlung 6100 Mk. Werthe Offerten wolle man unter **G. B. 426** an die Expedition d. Blattes senden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12. Schönstes Verkaufslokal in Dresden.

Neuheiten

in

Frühjahrs-Kleiderstoffen.

Neu aufgenommen:

Seidene Kleiderstoffe,

einfarbig, gestreift, weiss und schwarz, zu den **denkbar billigsten** Preisen.

Farbige **Satins merveilleux,** das Meter **3** Mark.

Besatz-Stoffe.

Schwarze Cachemire in 15 Nummern.

Besonders empfohlen zu **2** Mark und **2.80.**

Grosser Gelegenheitskauf

von **doppeltbreiten** (100 bis 105 Ctm.) **garantirt reinwollenen** Stoffen.

Mk. **15.**— ein Kleid von 10 Mtr. **Fil à fil,** mit Streifen (4 Mtr. u. 6 Mtr. glatt).
Mk. **20.**— ein Kleid von 10 Mtr. **Els. Cachemire** mit Streifen (4 Mtr. u. 6 Mtr. glatt).
Mk. **2.**— das Meter (anstatt 3.20), fein eleg. **Satin-Beige.**
Mk. **1.80** das Meter (anstatt 2.40), schwere **Köper-Beige-Waare.**
Mk. **1.50** das Meter (anstatt 2.80), ganz kl. Caros **von weichstem Garn, Kinder-Kleider.**
Mk. **1.30** das Meter (anstatt 1.60), **Fil à fil,** in **bewährter** Waare!
Mk. **1.50** das Meter (anstatt 2.20), **Fil à fil, ganz besonders feinfädig!**
Mk. **1.**— das Meter (anstatt 1.80), feines Gewebe **Taffet-Beige!!!**

Ich mache auf die **grosse Preiswürdigkeit** dieser Waaren **ganz besonders** aufmerksam.

Adolph Renner.

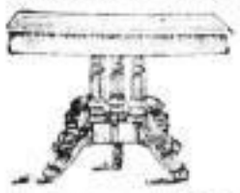
Mäntel. Gardinen. Möbelstoffe. Teppiche. Weisse Waaren. Tischdecken.

Proben nach Auswärts und Sendungen von 10 Mk. an postfrei

Tricot-Taillen.
Tricot-Kleidchen.

Jedes abgeschnittene Maass wird bereitwilligst umgetauscht.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 und I. Et. Fernsprecher 1318.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indianannen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**

Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant, 17 Galeriestraße 17.

Submission.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten zum Einbau von 2 Montirungskammern, sowie die innere Einrichtung derselben, veranschlagt zu 321.22 und 2040.34 Mark, soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Bewerber wollen ihre Offerten bis **Montag den 12. März c., Vormittags 10 Uhr**, an die unterzeichnete Verwaltung, Albertstadt Administrations-Gebäude, Zimmer Nr. 55, woselbst die Bedingungen und Kostenanschläge zur Einsichtnahme ausliegen, einsenden.

Dresden, am 1. März 1888.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Seidel & Naumann's

Nähmaschinen.

Seidel & Naumann's

Fahrräder.

Haupt-Niederlage der Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik vorm. Seidel & Naumann.

H. Niedenführ,

Wallstraße 13. Dresden, Wallstraße 13.

Das **Schneider-Geschäft** von **Bruno Horn,**

Kurfürstenstrasse 28, 2. Etage,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **einfachsten** bis zu den **elegantesten Herren-Garderoben.**

Solide Preise. Lager der neuesten Stoffe.

Zum Umzuge!

Gardinen

aus Plauen i. V., crème und weiß, vorzügl. Fabrikat, äußerst preiswürdig in gr. Auswahl vorräthig. Aeltere Muster, abgepaßt u. v. Stück, Rester zu 1–4 Fenster sind enorm billig zu haben im größten Gardinen-Specialgeschäft

Waisenhausstrasse 28, I. **Kein Laden. Haus n. d. Société.**

Grösste Ersparniss im Haushalt. | In Glasflacons à Mk. 1.50 und 2.50. **Bouillon-Extracte** | Höchste Ehrenpreise und Goldene Medaillen.

MAGGI

Als Würze jeder Fleischbrühe | Als Fleischbrühe jede andere Suppe ... machend

Feine Suppenmehle

in Delicatessen-, Drogen-, Colonialwaaren-Geschäften.

Vertreter: **Hugo Fischer,** Dresden-A., **Weißegasse Nr. 3.**

Für Herren.

Durch fortwährende Gelegenheitskäufe und **Masseneinkäufe**, Ersparung der theuren Ladenmiethe steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, ohne Concurrenz da, wovon sich Jeder überzeugen kann.

Herren-Anzüge

modern gut gearbeitet, 15 Mk.; hochelegant in **Cheviot, Diagonal, Kammgarn**, vorzüglich passend, sauber gearbeitet, 20 Mk., 24 Mk., 30 Mk., 35 Mk.

Sommerüberzieher,

Jaquets, Hosen, Röcke, Westen sehr billig.

Hüte

modern, 50 Procent unter Ladenpreis.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl.

H. J. Krawetz,

Dresden, Webergasse 18, 1. Et.

Louis Kühne, Dresden-A.

Benz's Gasmotor,
Benz's Zwillingsmot.
Benz's Benzinmotor
mit elektrischer Zündung.
Mehrere Hundert im Betrieb.

Prospekte gratis! — Vertreter gesucht!

... ing er Gas... rb ... auch, absolut geruchlos, vollständig geräuschlos.

Centralheizungen, Transmissionsanlagen.

Bitte zu probiren!

Nr. 60

großartig schön

à 6 Pfennige

100 Stück 5 M. 70 Pf.

H. v. Wehren, 6 Seestraße 6.

Fernsprechstelle 1304.

Internationales Patent- und technisches Bureau

Carl Fr. Reichelt,

Patent-Anwalt, Dresden, Weinligstr. 2, besorgt **Patente, Marken- u. Musterschutz** in allen Staaten bekanntlich **prompt** und **billig.**

Patent-Verwerthung!

NB. **Mittellose Erfinder** guter, praktischer Neuheiten erhalten in kürzester Zeit Theilhaber zugewiesen! D. O.

Leinen- u. Baumwoll-Waaren

zu Fabrikpreisen empfiehlt

F. T. Mersiowsky

aus Elbaa,

Dresden, Amalienstraße 3.

Für Ausstattungen und Hausbedarf größtes Specialgeschäft am Platze.

Reste

von Kleider-Stoffen in Wolle und Baumwolle empfiehlt **bedeutend** herabgesetzt

B. Hepke,

10 Mitte der Seestr. 10.

Special-Geschäft

für

Tricot-Taillen,
Tricot-Mädchen-Kleidchen,
Tricot-Knaben-Anzüge

Dresdner Strickgarn- u. Strumpfwaaren-Fabrik

Stoß & Hietzig,

I. Detailgeschäft: **König-Johannstrasse Nr. 21,**
II. Detailgeschäft: **Schössergasse Nr. 2,** Haus Ecke Altmarkt.

Schuhwaaren-Ausverkauf!

Wie bisher jährlich zweimal beginnt mit heute wegen vorgerückter Saison ein Total-Ausverkauf aller sich mehr für den Winter qualificirender Fußbekleidungen, sowie solcher, welche durchs Schaufenster oder sonstige Ursachen am Aussehen gelitten; im Uebrigen sind jedoch diese Waaren aus meist bestem Material gefertigt. Der außerordentlich niedrig gestellten Preise wegen sollte Niemand diese günstige Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen und beleuchte ich schon hier Einzelnheiten, wovon bedeutende Vorräthe vorhanden, wie z. B.: 1 Posten vorjähr. **Konfirmandenstiefel** von 4–6 Mark, Herren-Stiefel und Halbschuhe 5½–9 M., circa 190 Paar, von einer Reisemuster-Collection herstammende hochelegante Damen-Lederstiefel zu der Hälfte des Normalpreises, ebenso Leder-Halbschuhe 3½–5 M., Zeugstiefel von 3½ M. Unzählige Paar Kinderstiefel von 60 Pf. an, Haus- und Ballschuhe enorm billig, Tuchstiefel, Filzschuhe und alle Winter-Waaren à tout prix. Außerdem komplettes Lager Schuhwaaren aller Art, dauerhaft, in den niedrigsten Preislagen.

Henri Wolff, Schuhwaaren-Fabrikation,

Scheffelstraße (Ecke Wallstr.)

Möbel-Magazin

der Tischlerinnung zu Dresden,

Johannes-Allee 1, Ecke Marienstr.

Die stetige Steigerung unseres Geschäftsbetriebes zwingt uns jetzt wieder, obwohl dies vor nur erst zwei Jahren um das Doppelte geschehen, zur Vergrößerung unserer Verkaufslokale; um nun für den infolgedessen vorzunehmenden umfangreichen Umbau möglichst schnell Raum zu gewinnen, haben wir einen **großen Posten Möbel zu bedeutend herabgesetztem, theilweise sogar unter Selbstkostenpreise, zum Verkauf gestellt** und laden ein P. T. Publikum zum Besuch ganz ergebenst ein.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,

große Auswahl, **schönste daunenreicher Waaren,** empfiehlt reell und billigst

F Flasche, Rhänitzgasse 3, Eing. Fleischergasse.

Sprit- und Presshefen-Fabrik-Verkauf.

Eine im **besten Renommee** sich befindliche **Sprit- u. Hefen-Fabrik** in günstigster Lage Süddeutschlands wird Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft. Dieselbe eignet sich vorzüglich

zur Anlage eines Actien-Etablissements,

könnte **noch bedeutend vergrößert,** event. mit der überzählig vorhandenen Dampfkraft sowie Wasser noch nebenbei eine **Sprit-Raffinerie** betrieben werden. Contingentirte Branntweinmenge nahezu 4000 Hl., jährlicher Getreideverbrauch ca. 46,000 Ctr., ausgezeichnetes Absatzfeld in Schlempe. Off. unt. **E. 405** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** Zwischenhändler verbeten.

Dresdner Badestühle,

billigstes Badeinstem, empfiehlt

Friedr. Lange,

Kgl. Hofklempner,

Neustadt, Hauptstraße 4,

gegenüber dem Rathhause.

Für

Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von:

Bettzeugen,

roth und weiß karrirt,
6/4 breit, hell und dunkelroth
Elle 20 = Meter 35 Pf.,
Elle 23 = Meter 40 Pf.,
als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare.
Elle 25 = Meter 45 Pf.
„ 30 = „ 53 „
desgleichen 9/4 breit
Meter 80 und 85 Pf.

Stepp-Bettzeug,

6/4 br. Elle 37 Pf. Mtr 65 Pf.
9/4 „ „ 60 „ „ 105 „

6/4 Inlet,

roth u. weiß oder bunt gestreift,
Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,

6/4 br. Meter v. 70 bis 200 Pf.
9/4 „ „ „ 120 „ 350 „

Matratzen-Drell,

schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,

glattrother

Matratzen-Drell,

Meter von 1 Mark 30 Pfg. an,

weiße kräftige

Halb-Leinwand

Meter 40 = Elle 23 Pf.

Zellige Halbleinen-Rester à 1 Mark.

Weisser Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 30 = Elle 17 Pf.

Betttuchleinewand, Nessel und Dowlas

zu Betttüchern ohne Naht,
Mtr. 100, 110, 120, 130 bis 265 Pfg.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 30 = Elle 18 Pfg.,
„ 38 = „ 22 „

Gummi-Unterlagen

Stück von 50 Pf. an.

Weiss Satin,

schöne neue Streifen,
Meter 35, 40, 45, 50 bis 70 Pfg.,
9/4 breit, Meter 100–150 Pf.,

Weiss Damast

in den reizendsten Mustern, zu Negligés und Bettbezügen passend,
6/4 br., Mtr. 60, 70, 85 bis 160 Pfg.,
8/4 br., Meter 120 bis 250 Pfg.

Piqué und **Pelz-Piqués**

in reichhaltigster Musterauswahl,
Meter 40, 45, 53, 60 bis 180 Pfg

sämmtliche

Wäschestoffe

zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé

(Hemdentuch),
Chiffon, Shirting, Nessel, Leinewand, Halb-Leinewand ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Tischtücher,

Drell, Jacquard u. **Damast alle Größen,**
Stück 85, 100, 125, 150, 160, 175, 200 Pfg. bis zu den allerbesten.

Servietten

in richtiger Größe,
Dtzd. 3.00, 3.50, 4.00, 5.00, 6.00, 6.50, 7.00 M. bis zu den besten,

graue Handtücher,

Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. ꝛc.,

weisse Handtücher

in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter,
Meter 35, 40, 45, 50, 53, 60 Pfg. ꝛc.

weisse reinleinene

Taschentücher,

Dutzend 2,50 Mark bis 20 Mark, mit farbigen Kanten in größter Auswahl,

Wisch-, Staub- und Scheuertücher,

in sehr großer Auswahl,

fertige

Strohsäcke,

Stück von 1 Mk. 50 Pfg. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen, Jäbchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Weiss und crème Gardinen,

Zwirn und engl. Tüll in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.
Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss und crème Köper

in allen Breiten.

Weiss u. crème Congress-Stoff,

sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe

in allen existirenden Breiten

zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16

(Eckhaus der Waisenhaus-Straße).

Neue Erfahrung über die Behandlung der

Syphilis u. **Quecksilberkrankheit**

von Chef- u. Stabsarzt a. D. Dr. **Güntz** in Dresden, Ritter. Dies von hervorragenden Aerzten empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Frankoeinsendung M 6.20 franko durch **Bruno Weigand,** Buchhandlung, **Dresden,** Plauenscherplatz Nr. 2.

Chinesische Nachtigallen,
impf. Wellensittiche, Harz. Kanarienhähne u. Weibchen, rothe u. graue Kardinäle, spr. Papageien u. Vogelkäfige in großartiger Auswahl empfiehlt
H. Hromada,
Zoolog. Handl., Johannesstr. 20, am Pirnaischen Platz.
Vögel werden gut gekauft.

Harmonikas,
Herophons, Aristons, Mund- u. Blasharmonikas. Verkauf und Reparatur aller drehbaren
Musikinstrumente.
C. Mehlgarten, Schäferstr. 38.
NB. Unterricht nur für Kinder.

Zur Confirmation.

Cyl.-Remontoir von 10 Mk. an, gold. Damen-Remontoir v. 33 Mk. an empfiehlt mit 2jähriger Garantie **Oscar Ehrlich**, Uhrmacher, Scheffelstraße 1, Ecke Altmarkt.

Baumkuchen

in anerkannter Güte versendet franko mit Verpackung geg. Einf. od. Nachn. von nur 5 Mk. **Paul Lange,** Conditor, **Bischofswerda,** Sachsen.

Kinderpulte
mit allem Zubehör.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

In- u. ausländische
PATENTE
besorgt u. verwerthet seit 1877.
OTTO WOLFF,
Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstr. 19 I

Für
Brautleute
großes Lager
Möbel
aller Art, **Spiegel, Stühle u. Polsterwaaren, Einrichtungen u. Ausstattungen,** solide Arbeit, **zu billigen Preisen.** Bestellungen nach Angabe werden solid ausgeführt.
C. A. Schlegel,
Moritzstraße 5, Ecke Friesengasse, kein Laden, sondern 1. u. 2. Et.

Fast jede Krankheit ist heilbar
nach d. neuen Heilverfahren, durch welches so mancher Kranke, der v. Aerzten schon verloren gegeben, noch gerettet wurde. Diese segensreiche Heillehre ist in der 3. Auflage „Das menschliche Lebensglück" mit 1250 Druckseiten und durch 314 Abbildungen für jede einzelne Krankheit ausführlich dargelegt. Preis 3 Mk. Auch in Briefmarken kr. zu beziehen von dem Verfasser
F. E. Bilz, Meerane i. S.

Auctions-Anzeigen
aller Art von **Behörden, Oberförstern, Förstern, Concurs-Verwaltern, Auctions-Commissaren, Agenten, Gerichts-Vollziehern** ꝛc. befördert an **alle Tages-, Kreis-, Amts- und Wochenblätter,** sowie **Fachzeitschriften** zu Originalpreisen mit **höchstem Rabatt**
Rudolf Mosse
Annoncen-Expedition in Dresden, Altmarkt 2, I.
Zeitungskatalog gratis.

Zur Barterzeugung
das einzig sicherste u. reellste Mittel

Dr. **Regendank's** Kräuter-Haar- und Bartwuchs-Balsam. Derselbe verhindert das Ausfallen des Haares, form. Schuppenbildung. Tausende verdanken dem Balsam ihr kräftiges Kopf- u. Barthaar. à Fl. 2 M. Depot bei Herrn **E. Richter,** Gr. Plauenschestr. 5, Dresden.

Einkauf getr. Glacehandschuhe F. Seifert, Salzgasse 4.

Eine
Dampf-Maschine,
8–10pferdig, gebraucht, ist für den Preis von 850 M. sofort abzugeben. **Gebr. Bauer,** Maschinenfabrik, **Großröhrsdorf.**

Reelles Heirathsgesuch.
Ein gebild., jung. Mann, aus guter Familie, Ende 20er Jahre, tadellosem Rufes, will behufs Verheirathung die Bekanntschaft von Damen machen. Suchender ist Fachmann der Gastwirthschaft, wäre auch nicht abgeneigt, sich in eine solche hineinzuheirathen. Damen werden höflichst ersucht, auf das nur reelle Gesuch ihre Adressen mit Angabe des Vermögens unter **V. D. 1001** in der Expedition d. Bl. abzugeben. Vermittler find. keine Berücksicht.

Bis zur vollständigen Räumung des Lagers
Auction
von
Strumpf- u. Wollwaaren,
Tricot-Taillen,
Kinderhüten
Heute u. folgende Tage
von 10–7 Uhr
Wilsdrufferstr. 35.

Chinesische Nachtigallen
mit feinem melodischem Gesang St. 6 M., Paar 8 M.
Brasilianische Nachtigallen,
la. Sänger, 6 M.
Ueber unser großes Lager von Vögeln aller Erdtheile Preisliste gegen 10 Pf.-Briefmarke. Versandt gegen Nachnahme. Gewähr für lebende Ankunft.
Schlegel & Raabe.
Chemnitz.

Holzschnitte u. Cliché's für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch Wallstr. 2, II.
Spezialität:
bessere Illustrationen.

Loose
K. Sächs. Landeslotterie empfiehlt
F. G. Haussmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, I.

Pflege des Mundes.
Man bediene sich nur des **Zahns-Elixirs, Pulvers,** und der **Zahnpasta** der
Benediktiner.
Zu haben in allen guten Parfüm., Apoth. u. Droguengeschäften. Vertreter: **Erwin Clex, Hamburg.**

Hausfrauen
werden auf die praktischen
Wachstuch-Damast-Decken,
zum Schonen der Tischwäsche, aufmerksam gemacht. Zu haben in allen Größen **Schössergasse 7** (linke Seite vom Altmarkt) im Wachstuch-Laden.

Als bestes Linderungsmittel bei
Keuchhusten,
anderen Husten, Heiserkeit und Katarrh empfehle
schwarzen Johannisbeersaft
nach ärztlicher Vorschrift bereitet in Flaschen à 40 Pf. und 80 Pf. und versende gegen Franco-Einsendung oder Nachnahme von 3 M. 3 Flaschen à 80 Pf. oder 6 Fl. à 40 Pf. franco nach allen Orten Deutschlands.
J. H. Merkel's Liqueur-Fabrik, **Leipzig,** Sporergäßchen 8 und 10. gegründet 1829.

Melangen-Compot,
à Pfd. 60 Pf., Pflaumen, Kirschen, fl. Preißelbeeren, Heidelbeeren, div. Muse, Senfgurken, empf. **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 5.

Kinderwagen, neue und gebrauchte, erstaunlich billig **Güterbahnhofstr. 1. Gottlebe.**

Scheibenhonig
feinsten hellen, Pfd. 90 Pf.,
Soltauer,
beste Sorte, Pfd. 85 Pf.,
Leck-Honig
Pfd. 80 Pf.,
Seim-Honig
Pfd. 60 Pf.,
Valp.-Honig
Pfd. 50 Pf.
Julius Troschütz,
Scheffelstraße 34.

Fournierstuhlsitze,
bester Ersatz für Rohr, sind wieder in allen Größen am Lager und werden im Ganzen u. Einzelnen billigst verkauft. **Tischlerei und Polstermöbel-Magazin, Trompeterstr. Nr. 12. H. Gottschalch, jetzt Oberseergasse 1.**

Bitte zu notiren!
Getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Schuhwerk, sowie Möbel kauft u. bezahlt sofort **Werner,** gr. Plauenschestr. 21. Brieflich komme selbst ins Haus, auch außerhalb Dresden.

8 Pfd. feinste **Tafelbutter** versendet täglich frisch für M. 8,0? durch Nachnahme.
Christof Wallukait,
Karichen b. Kallningken, Ost-Pr.

8 Pfd. feinste Tafelbutter 7 M. 60 Pf. tägl. frisch geg. Nachnahme **W. Brandt** in **Dissen** (Hannover).

Wichtig für jeden Haushalt!
Dr. Thompson's Seifenpulver.
Bestes, billigstes u. bequemstes Waschmittel.
Blendend weisse Wäsche.
Grosse Ersparniss an Zeit und Geld.
Preis pr. ½-Pfd.-Pack. 20 Pf.
Zu haben in **Dresden** u. **Umgebung** in allen **besseren Drogen-, Material- und Seifenhandlungen.**
Die verehrl. Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß **Dr. Thompson's** Name u. Schutzmarke mit **Schwan** auf den Packeten steht, da **minderwerthige,** der Wäsche schädliche **Nachahmungen** angeboten werden.

Zimmerclosets
Unterschieber
Nachtstühlchen
Kinderstühle
grosse Auswahl
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Feuerfeste
Geld- und Bücher-Schränke
empfiehlt billigst
C. Reiser,
große Plauenschestraße Nr. 24.

1 hocheleg. Pianino
f. b. z. verk. Sachsen-Allee 2, 3. r.

Natur-Trauben-Weine
offerire von 35–75 Pf. pro Liter. Proben nur in Gebinden von 50–100 Liter unter Nachnahme.
Joseph Stern, Würzburg.

Noch zu haben
feinste graue **Tyroler Neuetten** Pfd. 30 Pf. bei **A. Frackmann,** Pragerstraße 12. Eing. Struvestr.

Alte, gut gepflegte
Oesterr.-Ungar. Weine
empfiehlt die Weingroßhandlung
Brüder Tauber
aus Prag.
DRESDEN,
Nr. 2 Bankstraße Nr. 2.
Weiss- u. Rothweine von 85 bis 300 Pfg. pro Flasche.
Ruster und Meneser Ausbrüche von 150 bis 250 Pfg.
Tokayer in Original-Fl. von 160 bis 400 Pfg.
Echtheit garantirt.

Von Ostern 1888 an:
König-Johann-Straße. Eckhaus der Moritzstr. und kleinen Frohngasse.

Goldfische
nur gesunde, kräftige Waare.
Stück 20 Pf.
Für Wieder-Verkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle
(nach obiger Zeichnung), complet, mit Goldfischglas Stück 3 Mark. Meine **sämmtlichen Goldfischgestelle** sind hier anderweitig **nicht im Handel** zu finden. Sodann empfehle ich **Goldfisch-Gestelle** mit und ohne Blumentöpfe, **Goldfischgläser, Aquarien, Laubfrosch-Häuser, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** zu niedrigsten Preisen in **großer Auswahl.**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Getragene
Garderoben,
Möbel, sowie alle Werthgegenstände werden gut bezahlt.
Dittmar, Königsgasse 2.

Möbel
echt Nußbaum und imitirt, als besonders preiswerth und unter Garantie.
Französ. Bettstellen m. Matratzen.
Gr. altdeutsche Kleiderschränke 36.
Waschtische mit Marmorplatte 30.
Vertikos, Bücherschränke 30.
Sophas in allen Bezügen 36.
Bettstellen mit Matratzen, fl. 36.
Schreibsecretäre, hocheleg.
Schlafsophas, höchst praktisch 60.
Ovale und **Stegtische** 12.
Große Pfeilerspiegel, hochfein 20.
Plüschgarnituren, Grand- u. Modestoffe und in Rips 130.
Ausziehtische, echt Nußbaum 24.
Kommoden, Nähtische 15.
Küchen- u. Geschirrschränke ꝛc. 15.
Vollständige Einrichtungen ꝛc.
Hesse's Möbel-Halle,
Tapezirer.
Eigene Fabrik,
47 Rosenstr. 47.
Theilzahlungen gestattet.

Grösste Erfindung
der englischen Stahlfedern-Fabrikation.

Gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.
Zu haben in allen Papier- und Schreibwaarenhandlungen.

Echte Bienenwachs-Parquet-Fußboden-Glanz-Pasta
in fester Form, zum **sofortigen Gebrauch, billigstes u. bestes** Conservirungsmittel f. Parquet- u. Preis einer ganzen Dose für einen Saal ausreichend 1 Mk. 40 Pfg., desgl. ½ Dose 75 Pfg., in weiß, naturgelb und mahagonifarbig.
Karl Wilhelm Krausse,
Königl. Hoflieferant.
Lager davon bei den Herren: Hermann Koch, Weigel u. Zech, Georg Hänichel, Kroms Henne, Frl. A. Bielitz, Heinze Nachfolger. **Dresden-Neust.:** L. Jacob, Bautznerstraße.

Reisekörbe,
Blumentische, Lehnstühle, Marktkorbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt solid und preiswerth **P. Hache,** Webergasse 26.

Zwei Paar **hocheleg. Wagenpferde,** sowie mehrere compl. ett gerittene edle **Reitpferde,** für schweres u. leichtes Gewicht, sämmtlich **ungarische Gestütspferde,** stehen zum Verkauf bei
Th. Brenning, Gewandhausstr.

Elegante schwarze u. bunte woll. Kleider, Regenmäntel, Jaquets, neu u. gebr., große Ausw. bill. bei Wm. Schmidt Freibergerplatz 14, p.

Nussextract-Haarfarbe
[illegible] übertrifft alle existirenden Haarfärbemittel, vollkommen unschädlich, ist für das beste Mittel, ergrautem Haar Naturfarbe und Schönheit wiederzugeben.
Allein **echt** à Fl. 1 M. 50 Pf. bei
Georg Börner,
35 Struvestrasse 35.
Nach ausw. geg. Einf. von Briefm.

Pianinos
bester Fabriken.
Alleiniges Depot von **Julius Feurich,** Königl. Sächs. Hof-Pianofort-Fabrik **Leipzig,** und **J. G. Vogel & Sohn,** Pianofortefabrik, **Plauen i. V.**
Bell's
amerikanische
Cottage-Orgeln
(Harmoniums)
unübertroffen in Pracht und Fülle des Tones.
Zum Gebrauch für Salon, Schulen, Logen, Betsäle ꝛc.
Alleiniges Dépôt.
Cataloge **gratis** und **franco.**
Verkauf. Vermiethung.
Theobald Dietrich,
Ecke der Frauen- und Galeriestraße.

Umzugshalber tafelförmiges
Piano,
für Anf. pass., bill. zu verkaufen Plauen-Dr., Falkenstraße 9, 2.

Ein schon gebrauchtes eisernes
Kühlschiff
wird unter Preisangabe zu kaufen gesucht. Off. unter **550** postlagernd **Elsterwerda.**

Feines Möblement für mehrere Zimmer, zur Ausstatt. passend, Waarentische, Ladentafel, Contorpulte zu verk. Wilsdrufferstr. 12.

Die höchsten Preise
zahlt für Hadern, Knochen, Eisen, alte Metalle, wie Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink und Bodenrummel. Auf Wunsch wird selbiges abgeholt.
J. Bretschinski,
Schönbrunnstraße Nr. 16.

Möbel.
In größter Auswahl stehen
15 Altmarkt 15, 1. Etage
(Stadtkeller)
alle Art Tischler- und Polster-Möbel, echt u. imitirt, sowie alle Sorten Rohrstühle, Spiegel und Drechsler-Arbeiten, passend für jede beliebige Einrichtung, sehr preiswerth zu verkaufen. Bestellungen werden schnell u. pünktl. ausgeführt.
J. Ronneberger.

Prof. med. Dr. Bisenz,
Wien IX., Porzellangasse 31a, heilt gründlich und andauernd die **geschwächte Manneskraft.** Auch brieflich. Daselbst zu haben das Werk: **„Die geschwächte Manneskraft,** deren **Ursachen und Heilung".** 13. Auflage. Preis Mark 1.

Magen-,
Lungen- und Nervenkranken empfiehlt **Lampert's Gesundheits-Porter-Malz-Extrakt,** à Fl. 40 Pf., 6 Fl. 2 M. 10 Pf.
M. Th. Schilling,
7 Pfarrgasse 7.

Eschweger Seife
1 Pfund **20** Pf., bei 5 Pfund **19** Pf.
Harzkern-Seife
1 Pfund **25** Pf.
Wachskern-Seife
1 Pfund **30** Pf.
Wasserglas-Seife
1 Pfund **12** Pf.

Schmierseife 1 Pfund	22 Pf.
ganze Soda 1 Pfund	4 "
klare Soda 1 Pfund	9 "
la. Kochstärke 1 Pfund	22 "
la. Reisstärke 1 Pfund	26 "
Stearin-Kerzen 1 Pck. = 6 St.	32 "
Pianof.-Kerzen 1 Pck. = 6 St.	60 "
Wiener Apollo-Kerzen 1 Pk. = 6 St.	60 "

empfiehlt
A. Schönborn,
kleine Plauenschegasse 52, Ecke der Wettinerstraße.

Eleg. Pianino,
hoch. schön. Ton, f. 90 Thlr., auch zu verleihen. Altmarkt 8, II.

100
Tassen ergiebt **ein Pfund Lobeck's** rein, löslich, sehr nahrhafter
Cacao.
B. Merbach, Frauenstr. 9,
Haupt-Niederl. d. Chocol.-Fabrik d. Herren Lobeck u. Co., k. Hoflief.

Tassen und Schilder
mit Namen.
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Uferecke.

Große Auswahl
in
Rohrstühlen, Garnituren, Zeyhagestellen, Bettstellen, Sopha- und Stegtischen, Spiegeln
findet man zu billigsten Preisen bei
E. Gräfe,
Fischhofplatz Nr. 19.

Wiener-Karlsbader Kaffee,
roh von 95 Pf. ab,
geröst. von 120 Pf. ab.
Pillnitzerstr. 9. O. Spitta.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme
A. H. Thelsing jr.,
8 Marienstr. 8 Antondul. 8

Mein Atelier
für **Costümes,** bisher Schloßstraße 28, 1., befindet sich jetzt
Waisenhausstrasse 24, I.
Alwine Giffey.

Graupapagei,
ca. 100 W. gutspreck., 3 Lieder pf. u. singend, Garantie, Pr. 175 Mk., verkauft **Hecht, Hamburg,** Alter Steinweg 42, II.

Möbel, neue u. gebr., billig zu verk. Bischofsweg 29, part.